COMPLIANCE-PRÜFUNG MIT ARIS PROCESS MINING

ARIS Process Mining 10

Oktober 2026

This document applies to ARIS Process Mining Version 10 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2020-2026 SAG Aris GmbH, Saarbrücken, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name ARIS and all SAG Aris GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

The Software may contain or be distributed with certain commercial third party components (“Third Party Components”), which may be subject to special license terms and conditions (“Third Party Terms”) located at https://aris.com/terms.

Third Party Terms include important licensing and warranty information and disclaimers of third party licensors. For the avoidance of doubt, if Customer uses the Software in accordance with the Documentation, the Third Party Terms do not restrict the rights granted under this Agreement. In the event that a third party manufacturer no longer provides active support for any Third Party Component, Supplier will use commercially reasonable efforts to respond to any issues with the Software related to the Third Party Components.

Use, reproduction, transfer, publication or disclosure is prohibited except as specifically provided for in your License Agreement with SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

Inhaltsverzeichnis

1. Prozess-Compliance analysieren ... 4
   1.1. Prozesskonformitätsprüfung durchführen ... 5
   1.2. Compliance-Regelprüfung durchführen ... 5
   1.3. App "Compliance" verwenden ... 6
      1.3.1. Grundlegende Begriffe ... 6
         1.3.1.1. Prozesskonformität ... 7
         1.3.1.2. Konformitätsabweichungen ... 7
         1.3.1.3. Entsprechung ... 8
         1.3.1.4. Standard-Compliance-Felder ... 8
      1.3.2. Übersicht ... 9
      1.3.3. Prozesskonformität ... 11
      1.3.4. Regel-Compliance ... 12
      1.3.5. Zeitdimension und Skalierung einstellen ... 13
      1.3.6. Zeitrahmen wählen ... 14
   1.4. Compliance-relevante Analysekriterien verwenden ... 15
2. Referenzprozesse ... 17
   2.1. Referenzprozess aus ARIS Process Mining übertragen ... 17
   2.2. Referenzprozess von ARIS aus übertragen ... 20
   2.3. Aktivitätenmappings erstellen ... 22
   2.4. Aktivitätenmapping bearbeiten ... 24
   2.5. Prozessdetails anzeigen ... 25
   2.6. Referenzprozess austauschen ... 26
   2.7. Referenzprozess für die Konformitätsprüfung aktivieren ... 26
   2.8. Modellierungskonvention ... 27
3. Compliance ... 30
   3.1. Konformitätsprüfungen verwalten ... 30
      3.1.1. Konformitätsprüfung für einen Referenzprozess ... 30
      3.1.2. Konformitätsprüfung für mehrere Referenzprozesse ... 31
         3.1.2.1. Mehrere Prozesse für eine Konformitätsprüfung auswählen ... 31
         3.1.2.2. Filter für die Referenzprozesse definieren ... 32
   3.2. Compliance-Regeln verwalten ... 34
      3.2.1. Compliance-Regel erstellen ... 34
      3.2.2. Bedingung für Compliance-Regel erstellen ... 36
      3.2.3. Compliance-Regel aktivieren ... 40
      3.2.4. Compliance-Regel im Analysemodell verwenden ... 41
      3.2.5. Compliance-Regel löschen ... 42
      3.2.6. Datenset neu berechnen ... 43
4. ARIS und ARIS Process Mining für die Konformitätsanalyse integrieren ... 45
   4.1. Integration von ARIS Basic und Advanced ... 45
      4.1.1. Voraussetzungen ... 45
      4.1.2. Integration konfigurieren ... 46
   4.2. Integration von ARIS Enterprise ... 53
      4.2.1. Voraussetzungen ... 53
      4.2.2. Integration konfigurieren ... 54
5. Support und rechtliche Hinweise ... 63
   5.1. Dokumentationsumfang ... 63
   5.2. Support ... 63
   5.3. Legal notices ... 64

1. Prozess-Compliance analysieren

Durch eine Compliance-Analyse mit ARIS Process Mining können Sie nach Fehlern und Inkonsistenzen suchen, die sich negativ auf die Prozessleistung auswirken. Die Compliance-Analyse umfasst die Prozesskonformitätsanalyse und die Compliance-Regelprüfung.

Sie können die **Compliance [6]** -App zum Arbeiten mit Prozesskonformitätsanalysen und Compliance-Regelprüfungen nutzen. Die **Compliance**-App ist in ARIS Process Mining eine Standard-App und direkt einsatzbereit.

Prozesskonformitätsprüfung

Die Prozesskonformitätsprüfung vergleicht die Struktur von Fällen mit einem Referenzprozess ohne Berücksichtigung von Geschäftsattributen wie etwa Risikokennzahlen. ARIS ist das Hauptrepository für die Modellierung von Ziel- (Soll-)Prozessen. Diese Referenzprozesse werden mithilfe von **BPMN**- oder **EPK**-Modellen modelliert. Mit ARIS Process Mining werden ausgeführte Prozesse ermittelt und analysiert, die basierend auf von Anwendungssystemen importierten Ereignisprotokollen neu erstellt werden. Die Prozesskonformitätsprüfung vergleicht den Referenzprozess mit den ausgeführten Prozessinstanzen und berechnet relevante Kennzahlen und Dimensionen.

Hinweis

Anmerkung
Um eine akzeptable Leistung zu erzielen, verwendet der Algorithmus Heuristik, um bei mehreren möglichen Pfaden einen Pfad durch das Referenzmodell zu finden. Der Algorithmus stellt sicher, dass als konform gekennzeichnete Fälle auch wirklich mit dem Referenzmodell konform sind. Die Prozesskonformitätsprüfung kann jedoch Fälle als nicht-konform darstellen, obwohl es einen möglichen Pfad im Referenzmodell gibt (so genannte Falsch-Negative). Falsch-Negative können auftreten, wenn das Referenzmodell komplexe Kontrollstrukturen mit einer ganzen Kaskade von Gateways enthält. Oft können solche Referenzmodelle ohne Verlust der Semantik vereinfacht werden, so dass Falsch-Negative in der Konformitätsanalyse vermieden werden. Auch die Vermeidung von mehreren Aufgaben mit identischen Namen im Referenzmodell helfen bei der Verbesserung der Qualität der Prozesskonformitätsanalyse.

Wenn das Referenzmodell eine EPK ist, kann es sein, dass Fälle als konform angezeigt werden, die jedoch informell als nicht-konform mit dem Modell angesehen werden. Dies passiert, wenn die EPK inklusive ODER-Operatoren enthält. Die informelle Semantik von EPKs erfordert, dass mindestens eine ausgehender Verzweigung eines solchen Operators ausgewählt werden kann. Allerdings verwendet die Konformitätsprüfung immer die BPMN-Semantik inklusiver Gateways, in der alle ausgehenden Verzweigungen als optional gelten.

Compliance-Regelprüfung

Durch eine Compliance-Regelprüfung wird analysiert, ob eine ausgeführte und gemessene Prozessinstanz (Fall) eines Produktionssystems eine definierte Bedingung einer Compliance-Regel erfüllt. Die Compliance-Regelprüfung ermöglicht das Formulieren von deklarativen Regeln, die Geschäftsattribute auswerten, aber nur sehr beschränkten Gebrauch von Prozessstruktur-Informationen machen.

1.1. Prozesskonformitätsprüfung durchführen

Sie können die **Prozesskonformität [7]** mithilfe der App **Compliance [6]** in ARIS Process Mining analysieren. Die **Konformitätsquote [7]**, **die** **Entsprechung [8]**-Kennzahlen und die **Konformitätsabweichungstyp [7]**-Dimensionen werden in ARIS Process Mining wie alle anderen Kriterien bereitgestellt und analog behandelt. Sie können zum Beispiel Filter verwenden, um die Konformität von nur einer bestimmten Teilmenge an Prozessinstanzen (Fälle) zu ermitteln.

Vorgehen

1. Bevor Sie eine Prozesskonformitätsanalyse durchführen können, müssen Sie den Referenzprozess von ARIS nach ARIS Process Mining übertragen. Der übertragene Prozess ist auch für spätere Analysen verfügbar. Sie müssen dieses Vorgehen nicht für jede Konformitätsprüfung wiederholen. Sondern nur dann, wenn Sie z. B. nach einer Neugestaltung der Prozesse den zu analysierenden Referenzprozess geändert haben.
2. Es gibt je nach verwendeter ARIS Process Mining-Version unterschiedliche Optionen für die Übertragung des Referenzprozesses von ARIS nach ARIS Process Mining.
   a. Prozessübertragung aus ARIS Process Mining starten. [17]Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie ARIS Process Mining und ARIS in einem kombinierten Deployment verwenden.
   b. Prozessübertragung aus ARIS starten. [20] Diese Option können Sie nutzen, wenn Sie ARIS Process Mining und ARIS in einem kombinierten Deployment verwenden und wenn Sie ARIS Process Mining als Einzelplatzversion nutzen.

      Wenn Sie ARIS Process Mining als Einzelplatzversion verwenden, ist die vorherige Integration von ARIS Process Mining und ARIS erforderlich [45].
3. Aktivitätenmapping erstellen [22]. Die Aufgaben des Referenzprozesses müssen den Aktivitäten des ausgeführten Prozesses zugeordnet werden.
4. Wählen Sie den Referenzprozess aus [30], der als Grundlage für die Prozesskonformitätsprüfung dienen soll.
5. Verwenden Sie für Ihre Prozesskonformitätsprüfung die App "Konformität" [6].

Sie haben eine Prozesskonformitätsprüfung durchgeführt.

1.2. Compliance-Regelprüfung durchführen

Durch eine Compliance-Regelprüfung wird analysiert, ob eine ausgeführte und gemessene Prozessinstanz (Fall) eines Produktionssystems eine definierte Bedingung einer Compliance-Regel erfüllt.

Die Compliance-Regeln werden auf Fälle angewandt, und somit ist die Compliance eine Eigenschaft von Fällen. Ein Fall wird auf Compliance mit einer oder mehreren definierten Regeln (Regelwerk) geprüft. Eine Regel enthält eine Bedingung, die erfüllt sein muss, damit ein Fall als konform gilt. Ein Fall entspricht einem Regelwerk, wenn er alle festgelegten Regeln erfüllt. Wenn der Fall gegen mindestens eine Regel verstößt, ist der Fall nicht konform. Der Fall hat dann ein Compliance-Regel-Issue in Bezug auf diese Regel.

Beispiel 1.

- Eine Rechnung muss freigegeben werden, bevor sie bezahlt wird.
- Die Aktivität "Rechnung erstellen" darf immer höchstens eine Stunde dauern.
- Wenn eine Risikokategorie "kritisch" ist, muss der Fall einen Schritt "Überprüfung der Bestellanforderung" enthalten.

- Das Lieferdatum eines Kundenauftrags darf maximal einen Tag nach dem Ziellieferdatum liegen.

Vorgehen

1. Erstellen Sie eine Compliance-Regel [34].
2. Erstellen Sie eine Regelbedingung [36].
3. Aktivieren Sie die Compliance-Regel [40].
4. Verwenden Sie die App **Compliance** [6] für die Compliance-Regelprüfung.

Sie haben eine Compliance-Regelprüfung durchgeführt.

1.3. App "Compliance" verwenden

Sie können die App **Compliance** zum Arbeiten mit Prozesskonformitätsanalysen und Compliance-Regelprüfungen [5] nutzen. Die App **Compliance** ist eine Standardanwendung und direkt einsatzbereit. Sie können die App Ihrer Analyse hinzufügen, wenn Sie das Aktivitätenmapping erstellt und es in das Datenset geladen [22] oder eine Compliance-Regel erstellt [34] haben.

Voraussetzungen

Sie haben ein Aktivitätenmapping [22] oder eine Compliance-Regel [34] erstellt.

Vorgehen

1. Erstellen Sie eine Analyse für ein Projekt, das das Datenset mit dem erstellten Aktivitätenmapping [22] oder Compliance-Regelwerk [34] enthält.
2. Fügen Sie die App **Compliance** der Analyse hinzu.

Die App **Compliance** wird der Analyse hinzugefügt und kann sofort genutzt werden.

- Auf der Registerkarte Übersicht [9] werden die wichtigsten Compliance-Kriterien Ihrer Analyse aufgeführt.
- Auf der Registerkarte Konformität [11] erhalten Sie mehr Einzelheiten zu Ihrer Konformitätsanalyse.
- Auf der Registerkarte Regelprüfungen [12] können Sie Ihre Prozesse auf Regel-Compliance prüfen.

Für all Ihre Compliance-Analysen können Sie auch die Zeitdimension und Skalierung einstellen [13] und den Zeitrahmen wählen [14].

1.3.1. Grundlegende Begriffe

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Begriffe erläutert, die bei der Durchführung einer Prozess-Compliance-Prüfung verwendet werden. Wenn Sie die grundlegenden Begriffe kennen, können Sie besser verstehen, wie ARIS Process Mining funktioniert.

1.3.1.1. Prozesskonformität

Ein Fall ist konform, wenn er Schritt für Schritt mit dem Referenzprozess übereinstimmt. Ein Fall ist nicht konform, wenn ein beliebiges Vorkommen einer Aktivität nicht mit dem Referenzprozess übereinstimmt.

Die Berechnung liefert für jeden Fall eine Konformitätskennzahl mit den möglichen Werten **konform** und **nicht konform**. Die **Konformitätsquote** gibt den prozentualen Anteil der konformen Fälle in einer bestimmten Auswahl an. Zum Beispiel würde eine Konformitätsquote von 0,87 bedeuten, dass 87 % der verfügbaren Fälle dem Referenzprozess entsprechen.

Das ARIS-Referenzmodell erstellt die Abfolge und Logik, in der Aufgaben ausgeführt werden sollen. Das Modell kann eine hohe Anzahl an Aufgabenabfolgen enthalten. Es kann z. B. teilende parallele Gateways enthalten. Die Branches, die aus solchen Gateways ausgehen, können in einer beliebigen Reihenfolge ausgeführt werden, so dass viele Aufgabenabfolgen mit einer solchen Struktur vereinbar sind. Joining Gateways sind dagegen Synchronisierungspunkte: Ein solches Gateway zeigt an, dass alle Aufgaben aus den eingehenden Branches des Gateways abgeschlossen sein müssen, bevor eine Aufgabe aus den ausgehenden Branches des Gateways ausgeführt werden kann.

Die Konformitätsprüfung wandelt ein Ereignisprotokoll in eine lineare Abfolge von Aktivitäten um. Dann wird ermittelt, ob die Aktivitätenabfolge einer Aufgabenreihenfolge im Referenzmodell entspricht. Damit eine Aktivitätenabfolge als mit dem Modell konform angesehen wird, muss außerdem der letzte Schritt in einem der End-Ereignisse enden, die für den Prozess modelliert wurden. Das bedeutet, dass nicht fertig gestellte Prozesse (d. h. Prozesse, die weitere Importe aus dem Quellsystem erfordern, um abgeschlossen zu werden), wahrscheinlich als nicht-compliant eingestuft werden.

Die Konformitätsprüfung unterscheidet zwischen verschiedenen Gründen für die Nicht-Konformität von Fällen. Diese Gründe heißen Konformitätsabweichungen [7].

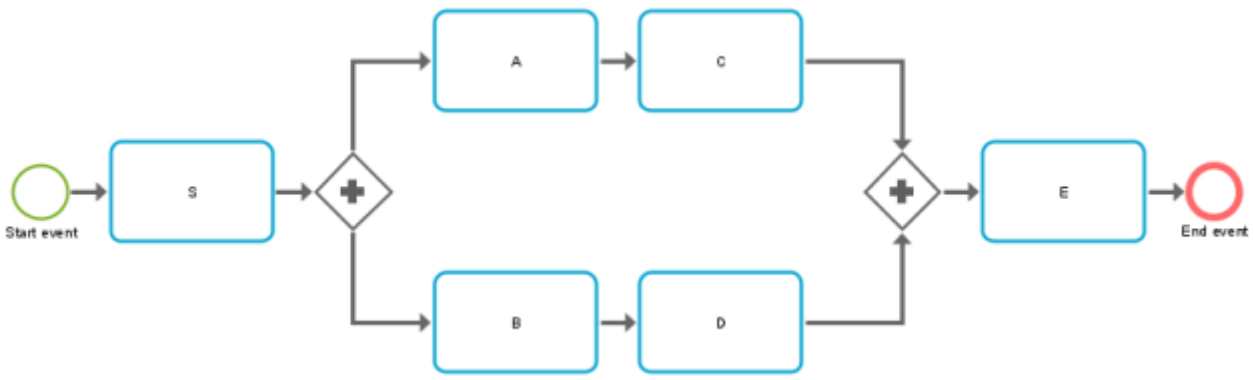
1.3.1.2. Konformitätsabweichungen

Die Konformitätsprüfung unterscheidet zwischen verschiedenen Gründen für die Nicht-Konformität von Fällen. Diese Gründe heißen Konformitätsabweichungen.

Es gibt verschiedene Arten von Konformitätsabweichungen.

Beispiel 2.

In der folgenden Abbildung wird ein BPMN-Prozess schematisch dargestellt.Der Prozess ist das Referenzmodell für die Beispiele der nachfolgend beschriebenen nicht konformen Arten.



- Ein bestimmtes Paar Aktivitäten tritt in der falschen Reihenfolge auf.
  Beispiel:
  Nicht konforme Aktivitätenreihenfolge: S,C,A,B,D,E
- Die Aktivitätenabfolge beginnt mit einer falschen Aktivität.
  Beispiel:
  Nicht konforme Aktivitätenreihenfolge: E,A,C,B,D,E
- Alle Schritte der Aktivitätenabfolge sind abgeschlossen, aber es wurde kein End-Ereignis erreicht. Dies lässt einen unvollständigen Prozess erkennen.
  Beispiel:
  Nicht konforme Aktivitätenreihenfolge: S,A,C,B,D
- Eine Aktivität in der Aktivitätenabfolge entspricht keiner Modellaufgabe.
  Beispiel:
  Prozesstyp Z tritt auf. Wenn Z nicht teil des Modells ist, fällt jeder Prozess, der Z enthält, in diese Kategorie.
  Nicht konforme Aktivitätenreihenfolge: S,A,C,B,Z,D,E

Beachten Sie, dass aufgrund der Komplexität des Algorithmus die Konformitätsabweichungen auf Basis der bestmöglichen Schätzung ausgegeben werden. Dies bedeutet, dass es noch weitere Gründe für die Abweichung geben kann, als von ARIS Process Mining ausgegeben wird.

1.3.1.3. Entsprechung

Die Entsprechung drückt aus, wie gut ein Fall dem Referenzprozess gerecht wird. Der Wert quantifiziert, in wie weit die Aktivitäten des Falls mit dem Referenzprozess übereinstimmen. Ein Entsprechungswert von 100 wird einem konformen Fall zugeordnet.

1.3.1.4. Standard-Compliance-Felder

Die folgenden Standard-Compliance-Felder sind im Analysemodell verfügbar.

Regelprüfung

Das Feld **Regelprüfung** fasst die Ergebnisse der Prüfung eines Falls anhand der aktiven Compliance-Regeln zusammen. Der Wert dieses Felds ist entweder **Konform** oder **Nicht-konform**. Ein Fall ist konform, wenn alle Regeln als true bewertet werden, und nicht konform, wenn mindestens eine Regel in Bezug auf diesen Fall als false bewertet wird. Das Feld **Regelprüfung** ist im Analysemodell nur verfügbar, wenn mindestens eine Compliance-Regel erstellt wurde. Das Feld **Regelprüfung** ist verfügbar, wenn eine Compliance-Regel definiert wurde.

Fallkonformität

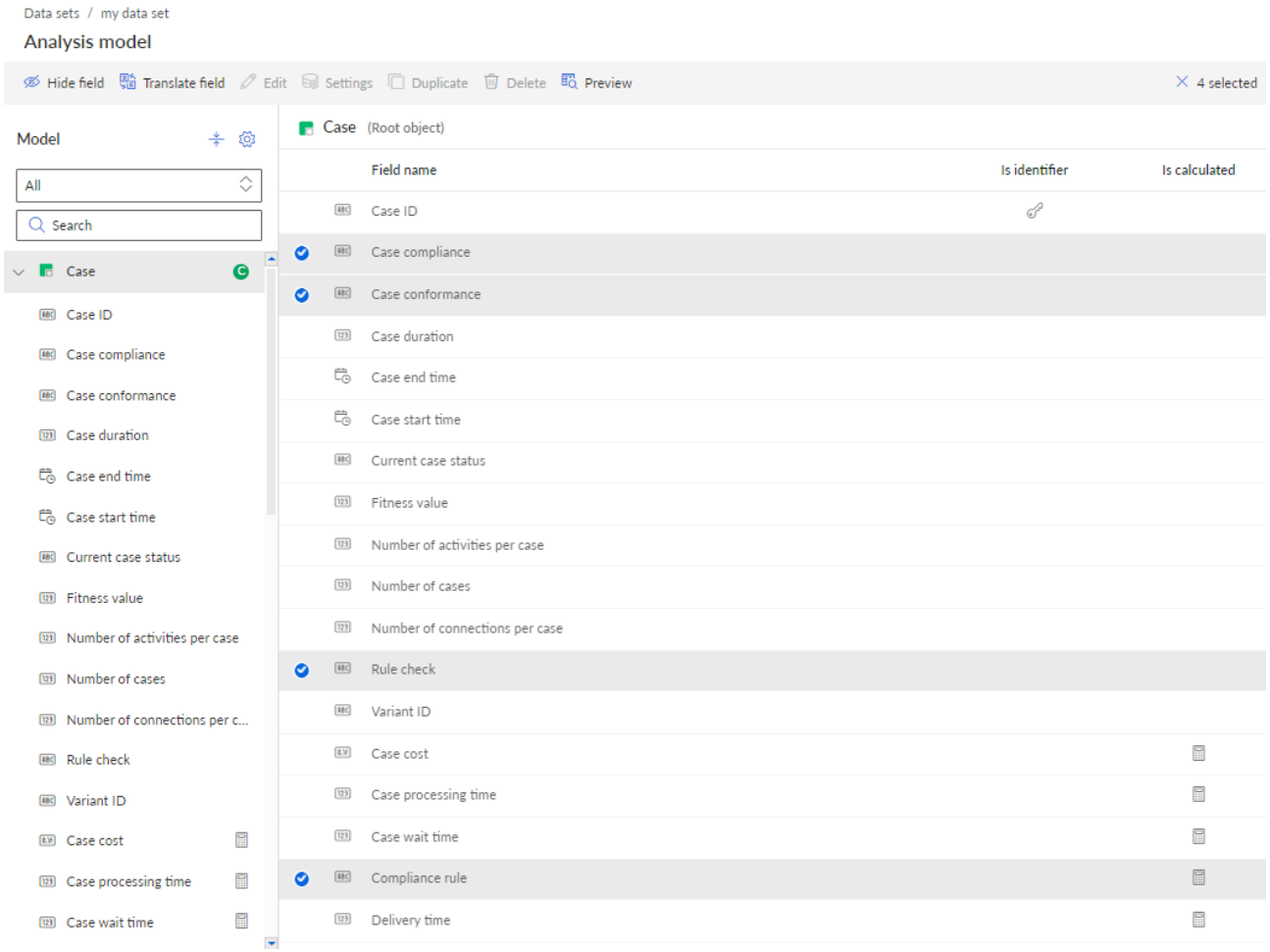
Das Feld **Fall-Compliance** fasst das Gesamtergebnis der Regelprüfung und der Konformitätsprüfung zusammen. Der Wert dieses Felds ist entweder **Konform** oder **Nicht-konform**. Das Feld **Fall-Compliance** ist im Analysemodell nur verfügbar, wenn mindestens eine Compliance-Regel aktiv ist oder ein Konformitätsmapping definiert wurde. Die ungenutzte Komponente einer Compliance-Analyse trägt nicht zum Gesamtwert des Felds **Fall-Compliance** bei. Wenn z. B. die Konformitätsprüfung nicht verfügbar ist, ist der Wert der **Fall-Compliance** nur dann **konform**, wenn der Wert der **Regelprüfung** konform ist. Das Feld **Fall-Compliance** ist verfügbar, wenn eine Compliance-Regel definiert wurde.

Fallkonformität

Das Feld **Fallkonformität** fasst das Ergebnis der Konformitätsprüfung zusammen. Der Wert dieses Felds ist entweder **Konform** oder **Nicht-konform**. Ein Fall ist konform, wenn er Schritt für Schritt mit dem Referenzprozess übereinstimmt. Ein Fall ist nicht konform, wenn ein beliebiges Vorkommen einer Aktivität nicht mit dem Referenzprozess übereinstimmt. Das Feld **Fallkonformität** ist im Analysemodell nur verfügbar, wenn ein Konformitätsmapping definiert ist. Das Feld **Fallkonformität** ist verfügbar, wenn ein Aktivitäts-Mapping definiert ist.

Beispiel 3.

Analysemodell mit den Standard-Compliance-Feldern **Fall-Compliance**, **Fallkonformität** und **Regelprüfung**.



1.3.2. Übersicht

Die Registerkarte **Übersicht** bietet eine einheitliche Ansicht der Konformitäts- und Regelprüfungsergebnisse. Über diese Ansicht können Sie rasch die Compliance Ihrer Fälle ermitteln. Auf der Registerkarte werden die wichtigsten Compliance-Kriterien Ihrer Analyse aufgeführt.

- Anzahl konformer und nicht konformer Fälle
- Anzahl compliianter und nicht-compliianter Fälle
- Konformitätsquote [7]
- Compliance-Quote

In der Ansicht **Detaillierte Compliance** des unteren Abschnitts der Registerkarte **Übersicht** können Sie sich die Ergebnisse der Konformitäts- und der Compliance-Prüfung zusammen oder jeweils getrennt voneinander anzeigen lassen.

Auswahlen festlegen

Sie können Filter einstellen, indem Sie Datenpunkte in den individuellen Diagrammen auswählen. Alle anderen Diagramme auf der Registerkarte werden gemäß Ihrer Auswahl gefiltert. Wie bei allen anderen Analyse-Apps können Sie in der App **Konformität** Filter verwenden. Sie können beispielsweise Filter speichern und kombinieren. Weitere Details erhalten Sie im Kapitel Prozesse filtern.

Konforme bzw. nicht-konforme und compliante bzw. nicht-compliante Fälle

Die Kuchendiagramme zeigen die Gesamtanzahl der konformen/complianten (standardmäßig blau gekennzeichnet) und nicht-konformen/nicht-complianten Fälle (standardmäßig rot gekennzeichnet). Das zugehörige Säulendiagramm zeigt die Verteilung dieser Fälle innerhalb eines bestimmten Zeitraums.

Wenn Ihre ARIS Process Mining-Version die Mehrfachauswahl von Referenzprozessen [31] unterstützt, werden in den Diagrammen mit dem Ergebnis der Konformitätsprüfung ebenfalls nicht berücksichtigte Fälle angezeigt. Nicht berücksichtigte Fälle sind Fälle, die aufgrund der für die Referenzprozesse eingestellten Filter [32] nicht bei der Konformitätsprüfung berücksichtigt wurden. Nicht berücksichtigte Fälle sind in den Diagrammen grau gekennzeichnet.

Sie können einzelne Teile des Kuchendiagramms auswählen, um die entsprechenden Fälle zu filtern.

Sie können auch den Zeitraum im Säulendiagramm filtern. Markieren Sie eine Säule, um die Fälle zu einem bestimmten Zeitpunkt zu filtern. Wenn Sie eine Säule markieren, wird ein Schieberegler eingeblendet. Bewegen Sie den Schieberegler mit dem Mauszeiger, um einen Zeitraum auf der Zeitachse festzulegen.

Konformitätsquote und Entsprechungswert

Die **Konformitätsquote** und das Diagramm **Entsprechung** (nicht im nachfolgenden Beispiel enthalten) zeigen die Werte entsprechend Ihrer Auswahl an, z. B. die konformen Fälle zu einem ausgewählten Zeitpunkt. Wenn Sie keine Fälle gefiltert haben, gelten die Werte für alle Fälle. Die zugehörigen Liniendiagramme zeigen die Verteilung der Konformitätsquote oder den Entsprechungswert innerhalb eines bestimmten Zeitraums an.

Wie bei einem Säulendiagramm können Sie einen Zeitpunkt auswählen oder einen Zeitraum mithilfe des Schiebereglers festlegen. Der Schieberegler wird eingeblendet, wenn Sie einen Zeitpunkt im Liniendiagramm markieren.

Beispiel 4.

Dieses Beispiel zeigt die **Detaillierte Compliance**-Ansicht für die **Konformität**. Die Konformitätsprüfung schließt ebenfalls die nicht berücksichtigen Fälle ein (in den Diagrammen grau gekennzeichnet).

1.3.3. Prozesskonformität

Die Registerkarte **Konformität** ermöglicht eine detailliertere Prozesskonformitätsanalyse, indem die einzelnen Konformitätsabweichungen untersucht werden. Sie können einzelne Konformitätsabweichungen auswählen, die von ARIS Process Mining ermittelt wurden, und sich die entsprechenden Konformitätskennzahlen anzeigen lassen. Die App bietet alle relevante Kriterien für die Konformitätsanalyse, wie die Konformitätsquote [7], Entsprechung [8] und Konformitätsabweichungen [7].

Auf der Registerkarte werden die relevanten Konformitätskennzahlen in der ersten Zeile des Dashboards angezeigt.

- Gesamtanzahl nicht konformer Fälle
- Gesamtzahl einzelner Abweichungen
- Durchlaufzeit konformer und nicht konformer Fälle
- Aktivitäten pro konformen und nicht konformen Fall

Das Diagramm **Konformitätsabweichungstypen** stellt den Anteil von unterschiedlichen Abweichungstypen für alle Fälle grafisch dar, z. B. **Ungültige Startaktivität**, **Ungültige Endaktivität** und **Unerwartete aufeinanderfolgende Aktivitäten**.

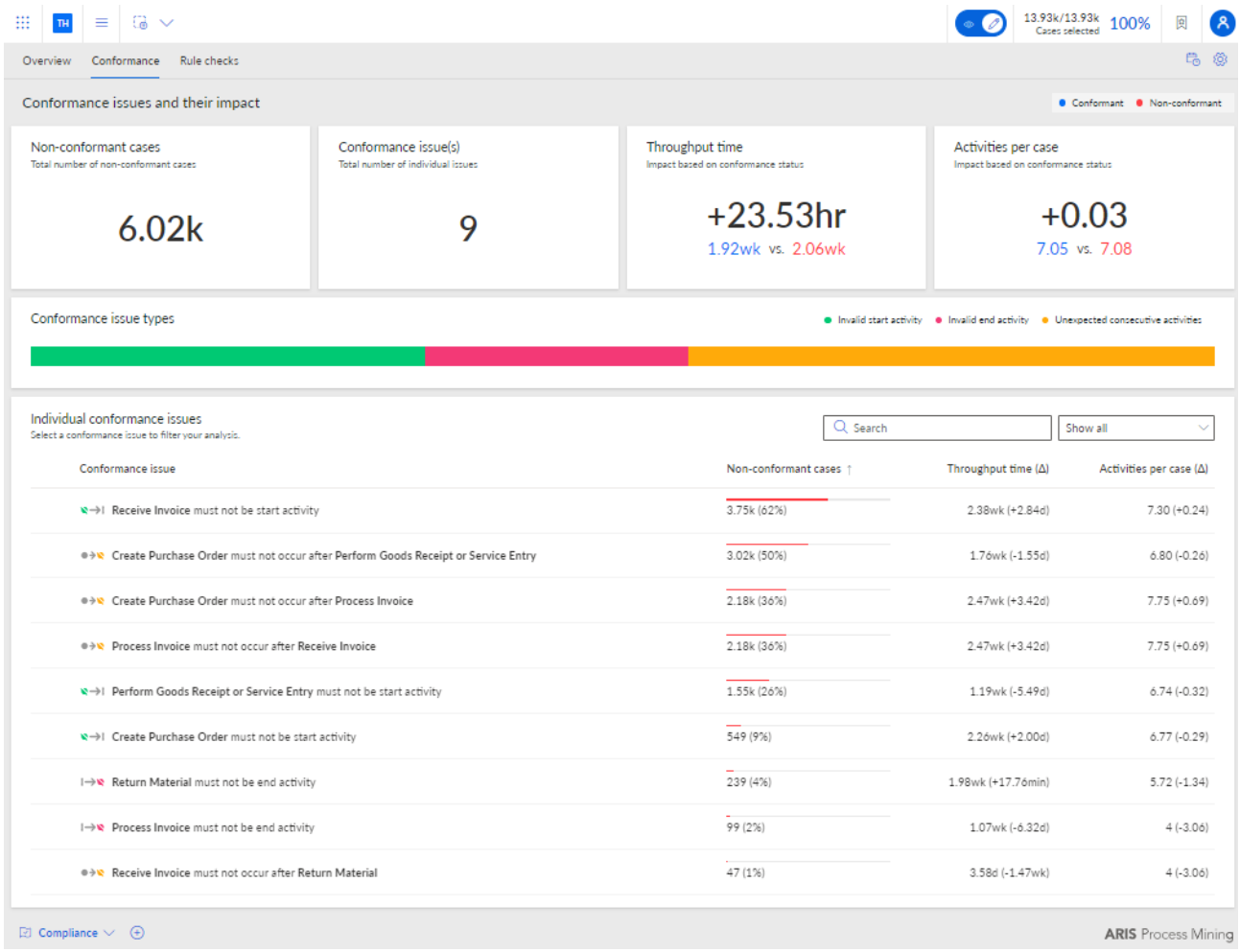
In der Tabelle **Einzelne Konformitätsabweichungen** werden die einzelnen Konformitätsabweichungen mit den zugehörigen Kennzahlwerten aufgeführt. Sie können eine oder mehrere Konformitätsabweichungen auswählen, um Ihre Analyse entsprechend zu filtern.

Die **Konformitätsquote** und das Diagramm **Entsprechung** zeigen die Werte entsprechend Ihrer Auswahl an, z. B. die konformen Fälle zu einem gewählten Zeitpunkt. Wenn Sie keine Fälle gefiltert haben, gelten die Werte für alle Fälle. Die zugehörigen Liniendiagramme zeigen die Verteilung der Konformitätsquote oder den Entsprechungswert innerhalb eines bestimmten Zeitraums an.

Wie bei einem Säulendiagramm können Sie einen Zeitpunkt auswählen oder einen Zeitraum mithilfe des Schiebereglers festlegen. Der Schieberegler wird eingeblendet, wenn Sie einen Zeitpunkt im Liniendiagramm markieren.

Das Diagramm **Varianten und ihre Entsprechung** zeigt die unterschiedlichen Varianten mit ihrer spezifischen Entsprechung an. Wenn Sie den Mauszeiger auf eine Variante im Säulendiagramm führen, wird eine QuickInfo angezeigt. Es werden beispielsweise 25 Fälle und ein Entsprechungswert von 87 angezeigt. Das bedeutet, dass es 25 Fälle dieser Variante mit einem Entsprechungswert von 87 gibt.

Beispiel 5.



1.3.4. Regel-Compliance

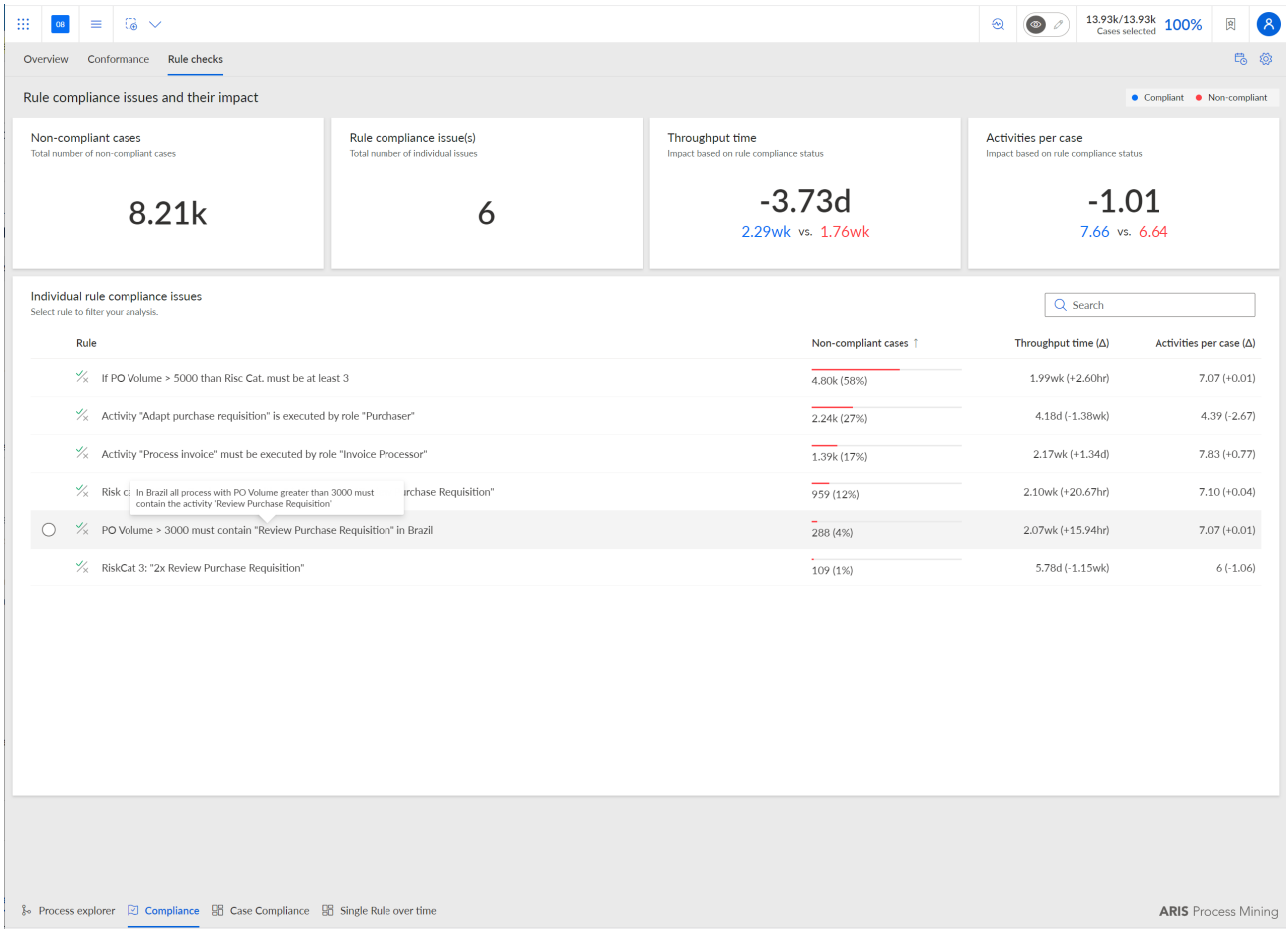
Die Registerkarte **Regelprüfungen** ermöglicht eine detailliertere Analyse, indem die einzelnen Abweichungen von der Regel-Compliance untersucht werden. Sie können einzelne Regeln auswählen, die von ARIS Process Mining als nicht-compliant ermittelt wurden, und sich die entsprechenden Compliance-Kennzahlen anzeigen lassen.

Auf der Registerkarte werden die relevanten Compliance-Kennzahlen in der ersten Zeile des Dashboards angezeigt.

- Gesamtanzahl der Nicht-Regel-Compliance-Fälle
- Gesamtanzahl der Regel-Compliance-Probleme
- Durchlaufzeit von Regel-Compliance- und Nicht-Regel-Compliance-Fällen
- Aktivitäten je Regel-Compliance- und Nicht-Regel-Compliance-Fall

In der Tabelle **Einzelne Regel-Compliance-Probleme** werden die einzelnen Regel-Compliance-Abweichungen mit den zugehörigen Kennzahlwerten aufgeführt. Sie können eine oder mehrere Regeln auswählen, um Ihre Analyse entsprechend zu filtern.

Beispiel 6.



1.3.5. Zeitdimension und Skalierung einstellen

Sie können die Zeitdimension für fallbezogene Graphen sowie die Zeitskala für Graphen wählen und die automatische Skalierung für Schlüsselmetriken und aktuelle Fälle aktivieren.

Vorgehen

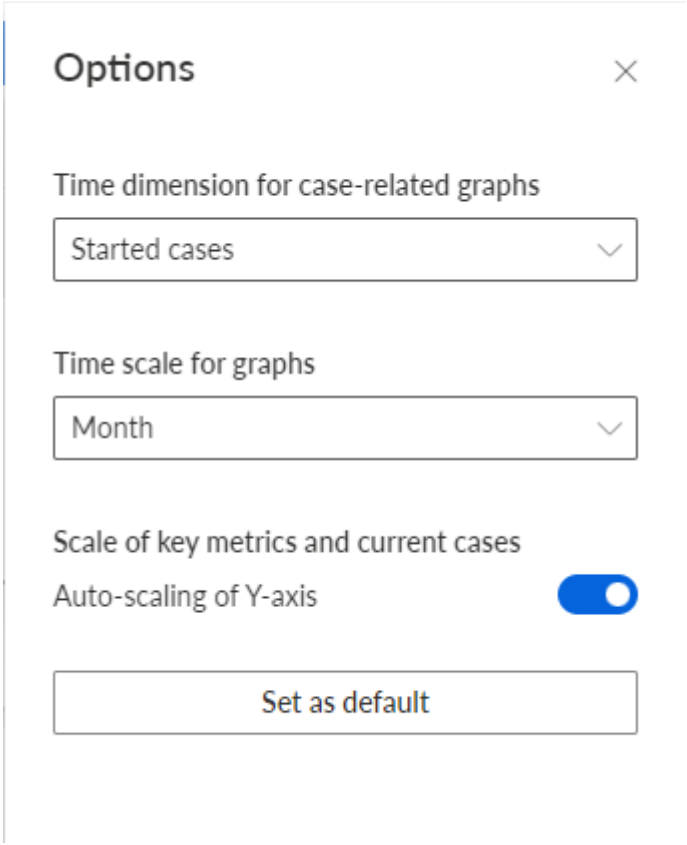
1. Klicken Sie in der Kopfzeile der App auf ⚙ **Optionen**. Der Bereich **Optionen** wird geöffnet.

2. Im Dropdownmenü **Zeitdimension für fallbezogene Graphen** können Sie wählen, ob aktuelle Fälle oder gestartete Fälle analysiert werden sollen. Gestartete Fälle sind Fälle, deren Startzeitpunkt sich innerhalb des untersuchten Zeitraums befindet. Aktuelle Fälle sind Fälle, die im untersuchten Zeitraum noch nicht abgeschlossen wurden.

   Wenn der betreffende Zeitraum beispielsweise Januar ist, sind die gestarteten Fälle alle Fälle, die im Januar gestartet wurden. Aktuelle Fälle sind Fälle, die im Januar noch nicht abgeschlossen wurden.
3. Im Dropdownmenü **Zeitskala für Graphen** können Sie die Skalierung des in den Diagrammen angezeigten Zeitraums einstellen.
4. Aktivieren Sie die Option **Automatische Skalierung der Y-Achse**, um die automatische Skalierung der auf der Y-Achse angezeigten Werte zu aktivieren.
5. Um Ihre Einstellungen als Standard festzulegen, klicken Sie auf **Als Standard einstellen**. Die Option ist nur verfügbar, wenn eine der Optionen hier geändert wurde.

Ihre Einstellungen werden angewendet.

Beispiel 7.



1.3.6. Zeitrahmen wählen

Sie können den Zeitraum ändern, um die zu analysierenden Daten zu filtern.

Vorgehen

1. Klicken Sie in der Kopfzeile der App auf **Zeitrahmen**. Der Bereich **Zeitrahmen wählen** wird geöffnet.
2. Wählen Sie einen vordefinierten Zeitraum wie etwa **Diese Woche** oder **Vorheriger Monat**.

Ihre Einstellungen werden angewendet.

Beispiel 8.

1.4. Compliance-relevante Analysekriterien verwenden

Sie können verschiedene Compliance-relevante Analysekriterien verwenden, um Ihre Prozess-Compliance-Analysen zu optimieren. Diese Analysefelder können Sie als Dimensionen oder Kennzahlen verwenden, z. B., um Ihre Compliance-Analysen zu filtern.

Wenn Ihre ARIS Process Mining-Version die Mehrfachauswahl von Referenzprozessen [31] unterstützt, ist auch das Feld "Referenzprozess" verfügbar.

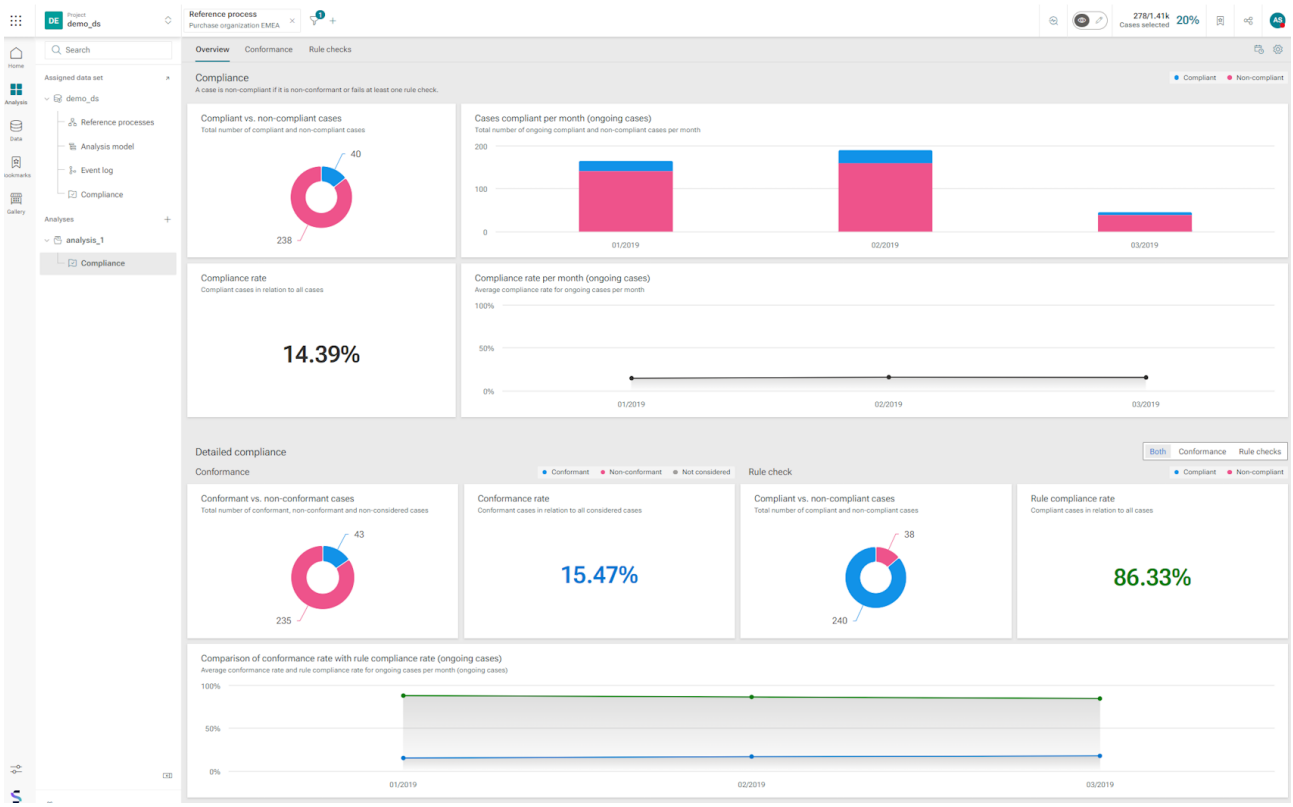
Compliance-relevante Analysekriterien

- Fall-Compliance: Die Werte sind **konform** und **nicht konform**.

- Fallkonformität: Die Werte sind **konform** und **nicht konform**.
- Entsprechungswert: Berechnete Werte zwischen 0 und 100.
- Referenzprozess: Werte sind die Namen der Referenzprozesse, die für die Konformitätsprüfung verwendet werden.
- Regelprüfung: Die Werte sind **fehlgeschlagen** und **erfolgreich bestanden**.

Beispiel 9.

Angenommen Sie haben nur in Ihrer Einkaufsorganisation EMEA einen ungültigen Referenzprozess. Um die Compliance-Analyse auf nur die Fälle einzuschränken, können Sie einen Filter auf die Dimension 'Referenzprozess' einstellen.



2. Referenzprozesse

Referenzprozesse sind Ziel- (Soll-)prozesse, die in ARIS mithilfe von Modellen vom Typ BPMN oder EPK modelliert werden. In ARIS Process Mining können Sie die Referenzprozesse mit tatsächlich ausgeführten Prozessinstanzen vergleichen und relevante Kennzahlen und Dimensionen berechnen. Referenzprozesse bilden die Grundlage für die Durchführung von Prozesskonformitätsprüfungen und die Verwendung der App **Prozessmodell-Overlay**.

Bevor Sie die Referenzprozesse in ARIS Process Mining nutzen können, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

1. Übertragen Sie mindestens einen Referenzprozess von ARIS nach ARIS Process Mining. Hierzu haben Sie zwei Möglichkeiten.
   - Prozessübertragung aus ARIS Process Mining starten. [17]

     Wenn Sie ein **EPK**-Modell als Referenzprozess für die Konformitätsprüfung oder die **Prozessmodell-Overlay**-App verwenden wollen, müssen Sie den Transfer aus ARIS Process Mining starten.
   - Prozessübertragung aus ARIS starten. [20]
2. Erstellen Sie ein Aktivitätenmapping für den übertragenen Referenzprozess. [22]

Anmerkung
Wenn Sie eine Prozesskonformitätsprüfung durchführen oder die **Prozessmodell-Overlay**-Anwendung verwenden möchten und Sie die Meldung erhalten, dass kein Referenzprozess oder kein gültiges Aktivitätenmapping vorhanden ist, könnte das verschiedene Ursachen haben.

- Es wurde noch kein Referenzprozess aus ARIS übertragen.
- Referenzprozesse sind verfügbar, aber keiner unter ihnen hat ein gültiges Aktivitätenmapping.

2.1. Referenzprozess aus ARIS Process Mining übertragen

Im folgenden Vorgehen wird die Übertragung eines Modells vom Typ BPMN oder EPK als Referenzprozess von ARIS nach ARIS Process Mining beschrieben, die von ARIS Process Mining aus ausgeführt wird. Der Referenzprozess wird in ein Datenset in ARIS Process Mining importiert.

Sie können ein Prozessmodell vom Typ BPMN oder EPK für die **Prozessmodell-Overlay**-App verwenden. Die Prozesskonformitätsprüfung [4] unterstützt Modelle beider Typen.

Zum besseren Verständnis der für die Konformitätsprüfung verwendeten Logik wird das-Modell in einen reduzierten Übertragungsprozess transformiert. Dieser Übertragungsprozess enthält nur Objekttypen und Kanten, die für die Konformitätsprüfung relevant sind. Der Übertragungsprozess steht Ihnen zur Verfügung, damit Sie die Logik prüfen können, die nach ARIS Process Mining übermittelt wurde. Der übertragene Prozess wird separat gespeichert und hat keinen Einfluss auf das ursprüngliche Modell.

Beachten Sie, dass bei der Verwendung des BPMN- oder EPK-Referenzprozesses für die Konformitätsprüfung einige Modellierungskonventionen [27] eingehalten werden müssen, die von ARIS Process Mining unterstützt werden. Entspricht der Referenzprozess nicht diesen Konventionen, wird ein Fehlerprotokoll-Modell angelegt. Der ungültige Referenzprozess wird nicht nach ARIS Process Mining übertragen. Sie können das Fehlerprotokoll-Modell öffnen, um sich die Fehlerbeschreibung anzusehen. Sie können dann das ursprüngliche BPMN- bzw. EPK-Model anpassen.

Referenzprozesse, die nur für Prozess-Overlays verwendet werden, haben keine syntaktischen Einschränkungen.

Wenn der Referenzprozess ein BPMN-Modell mit mehr als einem Pool ist, können Sie einen Pool für die Übertragung auswählen. Das Übertragungsmodell darf nur Inhalte aus einem Pool enthalten.

Wenn ein Pool Call Activities oder Subprocesses (eingebettet oder verbunden) umfasst, können Sie die entsprechenden Elemente auswählen, die übertragen werden sollen. Das heißt, Sie wählen einen Pool aus, die darin enthaltenen Elemente, wie zum Beispiel eingebettete Call Activities oder Subprocesses, und bestimmen die hierarchische Modellebene, deren Elemente übertragen werden sollen.

Wenn der Referenzprozess eine EPK mit mehr als einem Startereignis ist, können Sie ein Startereignis auswählen. Das mit dem Startereignis verbundene Untermodell wird nach ARIS Process Mining übertragen. Wenn ein Endereignis einer EPK als Startereignis in einer anderen EPC vorkommt, können Sie das verbundene Startereignis auswählen. Wenn einer zwischen zwei Ereignissen eingeschlossene Funktion eine EPK zugewiesen ist, in der diese Ereignisse ein Start- und ein Endereignis sind, können Sie die Funktion auswählen, so dass das zugeordnete Modell übertragen wird.

Voraussetzungen

- Sie verwenden ARIS und ARIS Process Mining in einem kombinierten Deployment.
- Ihnen wurde in ARIS mindestens die Lizenz Designer oder Analyst zugewiesen.
- Sie besitzen das Recht **Schreiben** für die Gruppe und die untergeordnete Gruppe mit dem ausgewählten Referenzmodell in der ARIS-Datenbank.
- Sie haben Schreib- und Löschrechte für die ARIS Process Mining Gruppe und ihre Untergruppen in ARIS.
- Sie verfügen für das Datenset für Ihre Konformitätsanalyse in ARIS Process Mining mindestens über das Recht **Bearbeiten**.
- Die Objektdefinitionen der Objektausprägung im Referenzmodell müssen in einem Datenbankordner enthalten sein, für den Sie das Recht **Lesen** besitzen.
- Die Objektdefinitionen im Referenzmodell müssen für die ausgewählte Methode und den ausgewählten Filter zugelassen sein.

Vorgehen

1. Öffnen Sie ein Datenset.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Referenzprozesse**. Der Abschnitt **Referenzprozesse** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Prozess hinzufügen**. Der Dialog **Modell auswählen** wird geöffnet.
4. Wählen Sie eine Datenbank.
5. Wählen Sie das Modell mit dem Referenzprozess oder mit einem Teil davon aus.
   a. Auf der Registerkarte **Durchsuchen** können Sie durch die Ordner blättern, um den Prozess zu finden.
   b. Auf der Registerkarte **Suchen** können Sie den Modellnamen eingeben, um den Prozess zu finden.
   c. Klicken Sie auf **Auswählen**. Der Dialog **Details festlegen** wird geöffnet.

6. Im Dialog **Details festlegen** werden das Zieldatenset und die Verwendung des Referenzprozesses für die Konformitätsprüfung oder das Prozess-Overlay festgelegt. Wenn Sie den ausgewählten Prozess zum ersten Mal übertragen, wird automatisch ein neuer Prozess in ARIS Process Mining erstellt. Die entsprechende Option ist standardmäßig voreingestellt. Sollte der ausgewählte Prozess bereits in ARIS Process Mining vorhanden sein, können Sie diesen überschreiben.
   a. Das Zieldatenset ist das Datenset, in das der Prozess in ARIS Process Mining importiert wird.
   b. Geben Sie einen Prozessnamen an, der in ARIS Process Mining angezeigt werden soll. Der in ARIS angegebene Name ist standardmäßig voreingestellt. Wenn Sie einen bestehenden Prozess überschreiben und die Übertragung aus ARIS Process Mining bereits gestartet haben, können Sie den Prozessnamen nicht ändern.
   c. Sie können im entsprechenden Eingabefeld eine optionale Beschreibung eingeben.
   d. Wenn Sie einen vorhandenen Prozess im angegebenen Zieldatenset überschreiben möchten, aktivieren Sie die entsprechende Option und wählen Sie einen Prozess aus dem Drop-Down-Menü aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **In neuem Fenster öffnen**, um den ausgewählten Prozess anzuzeigen.
   e. Aktivieren Sie **Konformitätsprüfung**, wenn Sie in ARIS Process Mining eine Konformitätsprüfung durchführen möchten. **Prozess-Overlay** ist standardmäßig aktiviert und kann nicht deaktiviert werden. Sie können ein Prozess-Overlay mit einem beliebigen Referenzprozess durchführen. Wenn Sie als Referenzprozess eine EPK ausgewählt haben, ist die Option **Konformitätsprüfung** deaktiviert.
   f. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Dialog Prozess konfigurieren wird geöffnet.

      Stimmt der Referenzprozess nicht mit den Modellierungskonventionen überein, wird ein Fehlerdialog geöffnet. Klicken Sie auf **Details im Modell anzeigen**, um das generierte Fehlerprotokollmodell aufzurufen. Klicken Sie auf **Details als Liste anzeigen**, um die Fehlerbeschreibung aufzurufen. Sie können den Prozess bearbeiten und die Datenübertragung erneut starten.
7. Im Dialog 'Prozess konfigurieren' können Sie die Prozesselemente auswählen, die übertragen werden sollen. Die eingeschlossenen Elemente werden als hierarchische Liste angezeigt.
   a. Wählen Sie die Elemente eines BPMN-Modells aus.

      Klicken Sie auf das Symbol $>$ neben einem Poolnamen, um die wählbaren Elemente anzuzeigen, die der Pool enthält. Die angezeigten Elemente können weitere untergeordnete Elemente enthalten. Der erste Pool im Modell ist standardmäßig vorausgewählt. Je nach ausgewähltem Pool können Sie z. B. Call Activities oder Subprocesses auswählen, die in dem Pool enthalten sind.

      Wählen Sie die Elemente in der Liste aus. Wenn Sie ein in der Liste eingebettetes Element auswählen, werden automatisch auch die übergeordneten Elemente ausgewählt. Bei nur für das Prozess-Overlay verwendeten Prozessen werden die eingebetteten Elemente nur angezeigt, wenn sie in ARIS keine Prozesszuordnung enthalten, sondern direkt eingebettet sind.

      Klicken Sie auf **Übertragen**. Der Dialog **Prozess übertragen** wird geöffnet und die Prozessdaten nach ARIS Process Mining übertragen.
   b. Wählen Sie die Funktionen eines EPK-Modells aus. Ereignisse werden nicht angezeigt.

      Klicken Sie auf das Symbol $>$ neben einer Funktion, um die wählbaren Elemente anzuzeigen, die der Funktion untergeordnet sind. Die angezeigte Funktion kann weitere untergeordnete Funktionen enthalten. Die Funktion der ersten Ebene im Modell ist standardmäßig vorausgewählt. Ausgewählte Funktionen sind schwarz hervorgehoben.

      Wenn Sie eine übergeordnete Funktion auswählen, werden die untergeordneten Funktionen ebenfalls ausgewählt. Wenn Sie eine untergeordnete Funktion auswählen, wird die übergeordnete Funktion deaktiviert.

      Klicken Sie auf **Übertragen**. Der Dialog **Prozess übertragen** wird geöffnet und die Prozessdaten nach ARIS Process Mining übertragen.

8. Im Dialog **Prozess übertragen** können Sie auf unterschiedliche Weise fortfahren.
    a. Sie können ARIS Process Mining öffnen, um ein Aktivitätenmapping zu erstellen [22]. Klicken Sie auf **Aktivitätenmapping öffnen**.
    b. Wenn Sie den nach ARIS Process Mining übertragenen Prozess aufrufen möchten, klicken Sie auf **Übertragenes Modell öffnen**. Der Prozess wird im ARIS-Modell-Editor geöffnet.
    c. Wenn Sie das Aktivitätenmapping erst später erstellen möchten, klicken Sie auf **Schließen**.

Der ausgewählte Prozess wird nach ARIS Process Mining übertragen und als Referenzprozess im Datenset gespeichert.

Der übertragene Prozess wird im Abschnitt **Referenzprozesse** des Datensets angezeigt und als **Neu** gekennzeichnet. Ein Referenzprozess, der mit einem weißen Flag (⚐) gekennzeichnet ist, ist für die Konformitätsprüfung verfügbar. Ein Prozess, der mit einem schwarzen Flag (⚑) gekennzeichnet ist, ist bereits für die Konformitätsprüfung ausgewählt. Ein Prozess ohne Flag ist für die Konformitätsprüfung nicht verfügbar.

Alle übertragenen Modelle und Fehlerprotokollmodelle werden in **ARIS Process Mining**-Gruppen und deren Untergruppen gespeichert. Diese Gruppe ist eine Untergruppe der **Hauptgruppe** in der ARIS-Datenbank. Die Modelle werden gespeichert, so dass sie diese bei Bedarf prüfen können.

Nachdem der Prozess nach ARIS Process Mining übertragen wurde, können Sie ein Aktivitätenmapping in ARIS Process Mining erstellen [22].

2.2. Referenzprozess von ARIS aus übertragen

Im folgenden Vorgehen wird die Übertragung eines Referenzprozesses von ARIS nach ARIS Process Mining beschrieben, die von ARIS aus ausgeführt wird.

Sie können ein BPMN-Modell als Referenzmodell von ARIS nach ARIS Process Mining übertragen, um eine Prozesskonformitätsprüfung [4] oder ein Prozessmodell-Overlay durchzuführen. Der Referenzprozess wird in ein Datenset in ARIS Process Mining importiert.

Zur leichteren Durchführbarkeit von Audits und zum besseren Verständnis der für die Konformitätsprüfung verwendeten Logik wird das BPMN-Modell in einen reduzierten Übertragungsprozess transformiert. Dieser Übertragungsprozess enthält nur Objekttypen und Kanten, die für die Konformitätsprüfung relevant sind. Der Übertragungsprozess steht Ihnen zur Verfügung, damit Sie die Logik prüfen können, die nach ARIS Process Mining übermittelt wurde. Der übertragene Prozess wird separat gespeichert und hat keinen Einfluss auf das ursprüngliche BPMN-Modell.

Beachten Sie, dass der BPMN-Prozess bestimmten Modellierungskonventionen [27] entsprechen muss, die von ARIS Process Mining unterstützt werden. Entspricht der Referenzprozess nicht diesen Konventionen, wird ein Fehlerprotokoll-Modell angelegt. Der ungültige Referenzprozess wird nicht nach ARIS Process Mining übertragen. Sie können das Fehlerprotokoll-Modell öffnen, um sich die Fehlerbeschreibung anzusehen. Sie können dann den ursprünglichen BPMN-Prozess entsprechend anpassen.

Wenn das BPMN-Modell mehr als einen Pool enthält, können Sie einen Pool für die Übertragung auswählen. Das Übertragungsmodell darf nur Inhalte aus einem Pool enthalten.

Wenn ein Pool Call Activities oder Subprocesses (eingebettet oder verbunden) umfasst, können Sie auch die entsprechenden Elemente auswählen, die übertragen werden sollen. Das heißt, Sie wählen einen Pool aus, die darin enthaltenen Elemente, wie zum Beispiel eingebettete Call Activities oder Subprocesses, und bestimmen die hierarchische Modellebene, deren Elemente übertragen werden sollen.

Voraussetzungen

- Ihnen wurde in ARIS mindestens die Lizenz Designer oder Analyst zugewiesen.
- Sie besitzen das Recht **Schreiben** für die Gruppe und die untergeordnete Gruppe mit dem ausgewählten Referenzmodell in der ARIS-Datenbank.
- Sie haben **Schreib**- und **Lösch**rechte für die **ARIS Process Mining** Gruppe und ihre Untergruppen in ARIS.
- Sie verfügen für das Datenset für Ihre Konformitätsanalyse in ARIS Process Mining mindestens über das Recht **Bearbeiten**.
- Die Objektdefinitionen der Objektausprägung im Referenzmodell müssen in einem Datenbankordner enthalten sein, für den Sie das Recht **Lesen** besitzen.
- Die Objektdefinitionen im Referenzmodell müssen für die ausgewählte Methode und den ausgewählten Filter zugelassen sein.

Vorgehen

1. Öffnen Sie ein **BPMN**-Prozessmodell in ARIS.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Modell**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **ARIS Process Mining**.
4. Klicken Sie im Drop-Down-Menü auf **Als Referenzprozess nach Process Mining übertragen**. Der Dialog **Details festlegen** wird geöffnet.
5. Im Dialog **Details festlegen** werden das Zieldatenset und die Verwendung des Referenzprozesses für die Konformitätsprüfung oder das Prozess-Overlay festgelegt. Wenn Sie den ausgewählten Prozess zum ersten Mal übertragen, wird automatisch ein neuer Prozess in ARIS Process Mining erstellt. Die entsprechende Option ist standardmäßig voreingestellt. Sollte der ausgewählte Prozess bereits in ARIS Process Mining vorhanden sein, können Sie diesen überschreiben.
   a. Wählen Sie im Drop-Down-Menü des Zieldatensets das Datenset aus, in das das Modell in ARIS Process Mining importiert werden soll. Nur die Datensets, für die Sie die entsprechenden Bearbeitungsrechte besitzen, werden angezeigt.
   b. Geben Sie einen Modellnamen an, der in ARIS Process Mining angezeigt werden soll. Der in ARIS angegebene Name ist standardmäßig voreingestellt.
   c. Sie können im entsprechenden Eingabefeld eine optionale Beschreibung eingeben.
   d. Wenn Sie einen vorhandenen Prozess im angegebenen Zieldatenset überschreiben möchten, aktivieren Sie die entsprechende Option und wählen Sie einen Prozess aus dem Drop-Down-Menü aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **In neuem Fenster öffnen**, um den ausgewählten Prozess anzuzeigen.
   e. Aktivieren Sie **Konformitätsprüfung**, wenn Sie in ARIS Process Mining eine Konformitätsprüfung durchführen möchten. **Prozess-Overlay** ist standardmäßig aktiviert und kann nicht deaktiviert werden. Sie können die App **Prozess-Overlay** mit jedem beliebigen Referenzprozess verwenden.
   f. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Dialog Prozess konfigurieren wird geöffnet.

      Stimmt der Referenzprozess nicht mit den Modellierungskonventionen überein, wird ein Fehlerdialog geöffnet. Klicken Sie auf **Details im Modell anzeigen**, um das generierte Fehlerprotokollmodell aufzurufen. Klicken Sie auf **Details als Liste anzeigen**, um die Fehlerbeschreibung aufzurufen. Sie können den Prozess bearbeiten und die Datenübertragung erneut starten.

6. Im Dialog **Prozess konfigurieren** können Sie einen Pool, Activities oder Subprocesses auswählen, die übertragen werden sollen. Die eingeschlossenen Elemente werden als hierarchische Liste angezeigt.
   a. Klicken Sie auf das Symbol ﹀ neben dem Namen des Pools und wählen Sie einen Pool aus dem Dropdown-Menü aus. Der erste Pool im Modell ist standardmäßig vorausgewählt. Je nach ausgewähltem Pool können Sie z. B. Call Activities oder Subprocesses auswählen, die in dem Pool enthalten sind.
   b. Klicken Sie auf das Symbol ﹥ neben einem Poolnamen, um die wählbaren Elemente anzuzeigen, die der Pool enthält. Die angezeigten Elemente können weitere untergeordnete Elemente enthalten.
   c. Wählen Sie die Elemente in der Liste aus. Wenn Sie ein Element auf einer tieferen Ebene der Liste auswählen, werden automatisch auch die übergeordneten Elemente ausgewählt. Bei nur für das Prozess-Overlay verwendeten Prozessen werden die eingebetteten Elemente nur angezeigt, wenn sie in ARIS keine Prozesszuordnung enthalten, sondern direkt eingebettet sind.
   d. Klicken Sie auf **Übertragen**. Der Dialog **Prozess übertragen** wird geöffnet und die Prozessdaten nach ARIS Process Mining übertragen.
7. Im Dialog **Prozess übertragen** können Sie auf unterschiedliche Weise fortfahren.
   a. Sie können ARIS Process Mining öffnen, um ein Aktivitätenmapping zu erstellen [22]. Klicken Sie auf **Aktivitätenmapping öffnen**.
   b. Wenn Sie den nach ARIS Process Mining übertragenen Prozess aufrufen möchten, klicken Sie auf **Übertragenes Modell öffnen**. Der Prozess wird im ARIS-Modell-Editor geöffnet.
   c. Wenn Sie das Aktivitätenmapping erst später erstellen möchten, klicken Sie auf **Schließen**.

Der BPMN-Prozess wird nach ARIS Process Mining übertragen und als Referenzprozess im Datenset gespeichert. Der übertragene Prozess wird im Abschnitt **Referenzprozesse** des Datensets angezeigt und als **Neu** gekennzeichnet.

Alle übertragenen Modelle und Fehlerprotokollmodelle werden in **ARIS Process Mining**-Gruppen und deren Untergruppen gespeichert. Diese Gruppe ist eine Untergruppe der **Hauptgruppe** in der ARIS-Datenbank. Die Modelle werden gespeichert, so dass sie diese bei Bedarf prüfen können.

Nachdem der Prozess nach ARIS Process Mining übertragen wurde, können Sie ein Aktivitätenmapping in ARIS Process Mining erstellen [22].

2.3. Aktivitätenmappings erstellen

Um den Prozessfluss in ARIS Process Mining entsprechend dem Referenzprozess zu bewerten, müssen Sie die modellierten Aufgaben des Referenzprozesses den Aktivitäten des Quellsystems zuordnen.

Die Zuordnung wird anhand der Namen der modellierten Aufgaben und der Aktivitäten aus dem Quellsystem durchgeführt. Verschiedene modellierte Aufgaben des Referenzprozesses mit den gleichen Namen werden auf eine Aufgabe reduziert und als solche behandelt.

Im Quellsystem können sich Aktivitätennamen von den in ARIS modellierten Aufgabennamen unterscheiden. Wenn modellierte Aufgaben und ermittelte Aktivitäten die gleichen Namen haben, können sie automatisch zugeordnet werden.

Beachten Sie, dass ein Ändern des aktivierten Ereignisprotokolls, das in Ihrem Analysemodell verwendet wird, keine Änderung des aktuellen Aktivitätenmappings zur Folge hat. Dennoch werden Änderungen im aktuellen Aktivitäts-Mapping angezeigt, z. B. werden gelöschte Aktivitäten im geänderten Ereignisprotokoll als **Vom Benutzer erstellte Aktivität** im Aktivitäts-Mapping angezeigt.

Voraussetzungen

- Es wurden Daten aus dem Quellsystem in das Datenset geladen.
- Sie haben den Referenzprozess in das Datenset übertragen.
- Sie verfügen für das Datenset für Ihre Konformitätsanalyse mindestens über das Recht **Bearbeiten**.

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset mit dem Prozess, für den Sie ein Aktivitätenmapping erstellen möchten.
2. Klicken Sie im Bereich Datenset auf **Referenzprozesse**. Der Abschnitt **Referenzprozesse** wird zusammen mit der Seite **Referenzprozesse** geöffnet. Auf dieser Seite werden alle Referenzprozesse aufgeführt, die für das Datenset verfügbar sind.
3. Klicken Sie auf den Namen eines Referenzprozesses. Die Seite zum Erstellen eines Mappings wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Automatisches Mapping**, um die Aufgaben und Aktivitäten mit demselben Namen automatisch zuordnen zu lassen. Wenn es keine gleichen Namen gibt, ist diese Option nicht verfügbar.
5. Sie können die Aufgaben und Aktivitäten manuell zuordnen.
   a. Wählen Sie zuerst eine Aufgabe oder Aktivität auf einer der beiden Seiten aus. Das ausgewählte Element wird am Anfang der Liste platziert, alle anderen Elemente werden abgeblendet dargestellt.
   b. Wählen Sie das Element aus, das Sie dem zuvor auf der anderen Seite ausgewählten Element zuordnen möchten. Die zugeordneten Elemente werden verbunden und in derselben Zeile unterhalb der nicht zugeordneten Elemente platziert.
   c. Um ein Mapping aufzuheben, führen Sie den Mauszeiger auf ein zugeordnetes Element und klicken Sie auf das Symbol **Zurücksetzen**.
6. Sie können eine Aufgabe oder eine Aktivität als **Ignoriert** kennzeichnen. Das gekennzeichnete Element wird bei der Konformitätsanalyse nicht berücksichtigt. Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Element und klicken Sie auf **Als "Ignoriert" markieren**. Das Element wird durchgestrichen.
   Um Ihre Auswahl aufzuheben, führen Sie den Mauszeiger über ein Element und klicken Sie auf das Symbol **Zurücksetzen**.
7. Sie können eine Aktivität als **Unerwünscht** kennzeichnen. Das gekennzeichnete Element wird bei der Analyse als **Abweichungstyp** unerwünscht [7] berücksichtigt. Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Element und klicken Sie auf **Als "unerwünscht" markieren**. Das Element wird durchgestrichen.
   Um Ihre Auswahl aufzuheben, führen Sie den Mauszeiger über ein Element und klicken Sie auf das Symbol **Zurücksetzen**.
8. Sie können sehen, ob eine Aufgabe bereits einer Aktivität zugeordnet wurde, und dieses Mapping verwenden.
   a. Führen Sie den Mauszeiger auf eine Aufgabe.
   b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Andere Mappings einblenden**. Vorhandene Mappings werden angezeigt, falls verfügbar.
   c. Wählen Sie ein Mapping aus. Das ausgewählte Mapping wird der Aufgabe zugeordnet.
9. Sie können dem Datenset eine neue, noch nicht vorhandene Aktivität hinzufügen, wenn Sie z. B. eine Aufgabe in Ihre Analyse einschließen möchten, es aber noch keine passende Aktivität gibt.
   a. Klicken Sie auf **+ Aktivität hinzufügen**.
   b. Geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
      Die neue Aktivität wird der Liste der Aktivitäten hinzugefügt. Um die Aktivität zu löschen, führen Sie den Mauszeiger auf die Aktivität und klicken Sie auf das Symbol **Löschen**.
10. Klicken Sie auf **Mapping aktivieren**, um die Zuordnung für das Datenset zu speichern und zu aktivieren.
11. Klicken Sie ggf. auf **Neu berechnen**, um die Konformität (neu) zu berechnen. ARIS Process Mining berechnet die jeweilige Konformität der Fälle und lädt sie in das Datenset.

Sie haben ein Aktivitätenmapping erstellt und dieses in das Datenset geladen.

Gehen Sie zurück zur Seite **Referenzprozesse**. Der **Mapping**-Status des Referenzprozesses steht auf **Vollständig**.

Wenn Sie das Mapping in der **Compliance [6]**-App zur Analyse der Konformität Ihrer Prozesse [6] verwenden möchten, wählen Sie den Referenzprozess aus und klicken auf **Für Konformitätsprüfung auswählen**.

2.4. Aktivitätenmapping bearbeiten

Sie können ein Aktivitätenmapping bearbeiten. Ändern Sie beispielsweise das Mapping einer Aufgabe und einer Aktivität oder fügen Sie dem Mapping eine neue Aktivität hinzu.

Beachten Sie, dass ein Ändern des aktivierten Ereignisprotokolls, das in Ihrem Analysemodell verwendet wird, keine Änderung des aktuellen Aktivitätenmappings zur Folge hat. Dennoch werden Änderungen im aktuellen Aktivitäts-Mapping angezeigt, z. B. werden gelöschte Aktivitäten im geänderten Ereignisprotokoll als **Vom Benutzer erstellte Aktivität** im Aktivitäts-Mapping angezeigt.

Voraussetzungen

Sie haben ein Aktivitätenmapping erstellt. [22]

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das den Referenzprozess mit dem zu bearbeitenden Mapping enthält.
2. Klicken Sie im Bereich Datenset auf **Referenzprozesse**. Der Abschnitt **Referenzprozesse** wird zusammen mit der Seite **Referenzprozesse** geöffnet. Auf dieser Seite werden alle Referenzprozesse aufgeführt, die für das Datenset verfügbar sind.
3. Klicken Sie auf den Namen eines Referenzprozesses. Die Seite mit dem Mapping wird geöffnet.
4. Um ein Mapping aufzuheben, führen Sie den Mauszeiger auf ein zugeordnetes Element und klicken Sie auf das Symbol **Zurücksetzen**.
5. Um die Kennzeichnung **Ignoriert** von einer Aufgabe zu entfernen, führen Sie den Mauszeiger auf eine Aufgabe und klicken Sie auf das Symbol **Zurücksetzen**.
6. Um die Kennzeichnung **Ignoriert** oder **Unerwünscht** von einer Aktivität zu entfernen, führen Sie den Mauszeiger auf eine Aktivität und klicken Sie auf das Symbol **Zurücksetzen**.
7. Klicken Sie auf **Automatisches Mapping**, um die Aufgaben und Aktivitäten mit demselben Namen automatisch zuordnen zu lassen. Wenn es keine gleichen Namen gibt, ist diese Option nicht verfügbar.
8. Sie können die Aufgaben und Aktivitäten manuell zuordnen.
   a. Wählen Sie zuerst eine Aufgabe oder Aktivität auf einer der beiden Seiten aus. Das ausgewählte Element wird am Anfang der Liste platziert, alle anderen Elemente werden abgeblendet dargestellt.
   b. Wählen Sie das Element aus, das Sie dem zuvor auf der anderen Seite ausgewählten Element zuordnen möchten. Die zugeordneten Elemente werden verbunden und in derselben Zeile unterhalb der nicht zugeordneten Elemente platziert.
9. Sie können eine Aufgabe oder eine Aktivität als **Ignoriert** kennzeichnen. Das gekennzeichnete Element wird bei der Konformitätsanalyse nicht berücksichtigt. Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Element und klicken Sie auf **Als "Ignoriert" markieren**. Das Element wird durchgestrichen.
10. Sie können eine Aktivität als **Unerwünscht** kennzeichnen. Das gekennzeichnete Element wird bei der Analyse als **Abweichungstyp** unerwünscht [7] berücksichtigt. Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Element und klicken Sie auf **Als "unerwünscht" markieren**. Das Element wird durchgestrichen.

11. Sie können sehen, ob eine Aufgabe bereits einer Aktivität zugeordnet wurde, und dieses Mapping verwenden.
    a. Führen Sie den Mauszeiger auf eine Aufgabe.
    b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Andere Mappings einblenden**. Vorhandene Mappings werden angezeigt, falls verfügbar.
    c. Wählen Sie ein Mapping aus. Das ausgewählte Mapping wird der Aufgabe zugeordnet.
12. Sie können dem Datenset eine neue, noch nicht vorhandene Aktivität hinzufügen, wenn Sie z. B. eine Aufgabe in Ihre Analyse einschließen möchten, es aber noch keine passende Aktivität gibt.
    a. Klicken Sie auf **+ Aktivität hinzufügen**.
    b. Geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

       Die neue Aktivität wird der Liste der Aktivitäten hinzugefügt. Um die Aktivität zu löschen, führen Sie den Mauszeiger auf die Aktivität und klicken Sie auf das Symbol ⊘ **Löschen**.
13. Klicken Sie auf **Mapping aktualisieren**, um die Zuordnung für das Datenset zu speichern und zu aktivieren.
14. Klicken Sie ggf. auf **Neu berechnen**, um die Konformität (neu) zu berechnen. ARIS Process Mining berechnet die jeweilige Konformität der Fälle und lädt sie in das Datenset.

Sie haben ein Aktivitätenmapping geändert und in das Datenset geladen.

Gehen Sie zurück zur Seite **Referenzprozesse**. Der **Mapping**-Status des Referenzprozesses steht auf **Geändert**.

Wenn Sie das Mapping in der **Compliance [6]**-App zur Analyse der Konformität Ihrer Prozesse [6] verwenden möchten, wählen Sie den Referenzprozess aus und klicken auf **Für Konformitätsprüfung auswählen**.

2.5. Prozessdetails anzeigen

Sie können sich Prozessdetails anzeigen lassen, z. B. die übertragenen Referenzprozesse und die entsprechenden untergeordneten Prozesse. Sie können einen Prozess öffnen, um sich den übertragenen Referenzprozess anzusehen oder ihn zu bearbeiten.

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das den Referenzprozess enthält.
2. Klicken Sie im Bereich Datenset auf **Referenzprozesse**. Der Abschnitt **Referenzprozesse** wird zusammen mit der Seite **Referenzprozesse** geöffnet. Auf dieser Seite werden alle Referenzprozesse aufgeführt, die für das Datenset verfügbar sind.
3. Wählen Sie einen Referenzprozess aus.
4. Klicken Sie auf das Symbol ⓘ **Details**. Es wird ein Bereich mit detaillierten Informationen zum ausgewählten Prozess eingeblendet, der beispielsweise den Mapping-Status, die Anzahl der enthaltenen Prozessaufgaben, eine Beschreibung (falls vorhanden) und eine Liste von Modellen, die im Referenzprozess enthalten sind, anzeigt.
5. Klicken Sie in der Liste auf einen Modellnamen.

Das ausgewählte Modell wird im ARIS-Modell-Editor geöffnet.

2.6. Referenzprozess austauschen

Sie können einen übertragenen Referenzprozess austauschen, z. B., wenn sich der Prozess in ARIS geändert hat oder wenn Sie eine andere Untergruppe verwenden möchten.

Voraussetzungen

Sie haben mindestens einen Referenzprozess in das Datenset eingefügt. [17]

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das den Referenzprozess enthält.
2. Klicken Sie im Bereich Datenset auf **Referenzprozesse**. Der Abschnitt **Referenzprozesse** wird zusammen mit der Seite **Referenzprozesse** geöffnet. Auf dieser Seite werden alle Referenzprozesse aufgeführt, die für das Datenset verfügbar sind.
3. Wählen Sie einen Referenzprozess aus.
4. Klicken Sie auf **Ersetzen**. Der Dialog **Details festlegen** des Übertragungsvorgangs wird geöffnet.
5. Wenn Sie ein anderes Modell auswählen möchten, klicken Sie auf **Zurück** und wählen Sie ein Modell aus.
6. Führen Sie die Prozessübertragung wie in Kapitel **Referenzprozess übertragen [17]** beschrieben durch. [17]

Sie haben einen Referenzprozess ausgetauscht.

Beachten Sie, dass der Status der Mappingänderungen auf **Geändert** wechselt und Sie das Aktivitätenmapping für den ausgetauschten Prozess aktualisieren müssen.

2.7. Referenzprozess für die Konformitätsprüfung aktivieren

Wenn Sie einen bereits übertragenen Referenzprozess verwenden möchten, der nicht für die Konformitätsprüfung verfügbar ist, müssen Sie zuerst die Option **Konformitätsprüfung** aktivieren.

Voraussetzungen

Sie haben mindestens einen Referenzprozess aus ARIS übertragen. [17]

Vorgehen

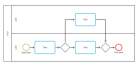
1. Öffnen Sie das Datenset, das den Referenzprozess enthält.
2. Klicken Sie im Bereich Datenset auf **Referenzprozesse**. Der Abschnitt **Referenzprozesse** wird zusammen mit der Seite **Referenzprozesse** geöffnet. Auf dieser Seite werden alle Referenzprozesse aufgeführt, die für das Datenset verfügbar sind.
3. Markieren Sie den Prozess.
4. Klicken Sie auf **Ersetzen**. Der Dialog **Details festlegen** des Übertragungsvorgangs wird geöffnet.
5. Aktivieren Sie die Option **Konformitätsprüfung**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Dialog **Prozess konfigurieren** wird geöffnet.
7. Klicken Sie auf **Übertragen**. Der Dialog **Prozess übertragen** wird geöffnet.
8. Klicken Sie auf **Schließen**. Es wird erneut die Seite **Referenzprozesse** angezeigt.
9. Klicken Sie ggf. auf **Neu berechnen**.

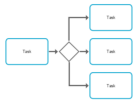
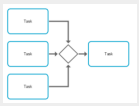
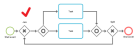
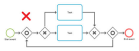
Der ausgewählte Referenzprozess steht für die Konformitätsprüfung zur Verfügung und ist mit einem weißen Flag gekennzeichnet(🏳).

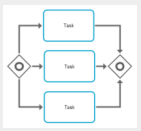
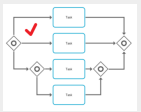
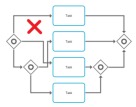
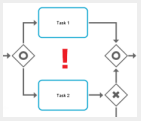
Beachten Sie, dass der Status der Mappingänderungen auf **Geändert** wechselt und Sie das Aktivitätenmapping für den ausgetauschten Prozess aktualisieren müssen.

2.8. Modellierungskonvention

Das in ARIS erstellte Referenzmodell [17] muss den folgenden Modellierungskonventionen entsprechen. Diese Konventionen werden anhand von BPMN-Beispielen beschrieben, aber sie gelten analog für EPK-Referenzmodelle.

Kontext	Konventionen	Grund/ Beispiel
Modelltypen	Es werden aktuell die folgenden BPMN und EPK-Modelle unterstützt: ▪ Enterprise BPMN collaboration diagram ▪ Enterprise BPMN process diagram ▪ BPMN process diagram (BPMN 2.0) ▪ BPMN collaboration diagram (BPMN 2.0) ▪ EPK, EPK (Spaltendarstellung), EPK (Zeilendarstellung), EPK (Tabellendarstellung), EPK (horizontale Tabelle) und EPK (Materialfluss)	
Objekttypen	Objekttypen werden reduziert auf: ▪ Startereignis ▪ Zwischenereignisse ▪ Endereignis ▪ Aktivitäten/Aufgaben ▪ Inklusives Gateway ▪ Exklusives Gateway ▪ Paralleles Gateway	
Kantentyp	Verbindungstypen werden auf Sequenzflussverbindungen reduziert.	
Pools	Es werden nur Elemente aus genau einem Pool berücksichtigt.	
Lanes	Alle Lanes werden integriert.	
Startereignis	Es sind nur Startereignisse mit einem beliebigen Startereignissymbol zugelassen. Nur ein Startereignis ist zugelassen. Startereignisse haben genau eine ausgehende Kante. Beachten Sie, dass die Struktur von mehreren geschachtelten Startereignissen vereinfacht und teilweise für das Übertragungsmodell konsolidiert wird.	
Aufgaben	Eine Aufgabe hat genau eine eingehende und eine ausgehende Kante. Es werden nur Aufgaben berücksichtigt, die auf irgendeine Weise vom Startereignis erreicht werden (keine isolierten Aufgaben).	

Kontext	Konventionen	Grund/ Beispiel
Endereignis	Es sind nur die Endereignisse mit einem Endereignissymbol zugelassen. Mehr als ein Endereignis ist zugelassen. Endereignisse haben genau eine eingehende Kante. Beachten Sie, dass bei inklusiven Gateways die Regeln der "geschlossenen Klammern" befolgt werden müssen (siehe unten).	
Start- und Endereignisse an eingebetteten (Teil-)Prozessen	Es sind nur Startereignisse mit einem beliebigen Startereignissymbol zugelassen. Nur ein Startereignis ist zugelassen. Nur ein Endereignis ist zugelassen. Es sind nur die Endereignisse mit einem Endereignissymbol zugelassen. Ergebnis im Zwischenereignis. Beachten Sie, dass eingebettete Teilprozesse in den Referenzprozess einbezogen werden, aber nicht hinterlegte Teilprozesse, da sie nicht demselben Modell angehören. Wenn Sie einen eingebetteten Teilprozess zuklappen, wird er in einen hinterlegten Teilprozess umgewandelt, auch wenn dieser als eingebetteter Teilprozess angezeigt wird, nachdem er wieder aufgeklappt wird.	
Zwischenereignisse	Zwischenereignisse sind zugelassen, werden aber im Übertragungsmodell ausgeschlossen.	
Split-Gateways	Split-Gateways haben genau eine eingehende Kante und mehrere ausgehende Kanten.	
Join-Gateways	Join-Gateways haben mehrere eingehende Kanten und genau eine ausgehende Kante.	
Zyklen und Schleifen	Selbstschleifen und Zyklen sind nicht erlaubt. Zyklen sind nach den folgenden Regeln zugelassen: Da die Abfolge von Split- und Join-Gateways normalerweise umgekehrt ist (als erstes tritt ein Join-Gateway und als nächstes ein Split-Gateway auf), wird empfohlen, exklusive Gateways zu verwenden. Modelle mit Schleifen, die inklusive Gateways verwenden, werden nicht nach ARIS Process Mining übertragen, und Modelle mit Schleifen, die parallele Gateways verwenden, werden keine konformen Prozesse haben. Jedes Gateway, das innerhalb des Zyklus geöffnet wird, muss auch innerhalb des Zyklus geschlossen werden.	 

Kontext	Konventionen	Grund/ Beispiel
OR-Gateways: ▪ Geschlossene Klammer ▪ Verschachtelte Gateway-Klammern	Ein inklusives Join-Gateway (OR-Gateway) und das nächste vorangehende Split-Gateway erzeugen eine "geschlossene Klammer". Zwischen den Split- und Join-Gateways mit "geschlossenen Klammern" müssen direkte und abgeschlossene Branches bestehen, ohne überlappende oder überkreuzende Kanten. Jedes Join-Gateway muss alle Branches schließen, die mit dem nächsten vorangehenden Split-Gateway geöffnet werden. Alle geöffneten Branches müssen auf die Art "geschlossene Klammern" geschlossen werden. Die Art "Geschlossene Klammern" von Split-Join-Sets können verschachtelt werden.	  
OR-Gateways: Klammern mit einem zweiten Ausgang	Ein inklusives Join-Gateway (OR-Gateway) und das nächste vorangehende Split-Gateway ("geschlossene Klammern") dürfen keinen "zweiten Ausgang" haben, durch den der Prozess die "geschlossenen Klammern" verlassen kann. Bei einer solchen Modellierung kann es passieren, dass konforme Fälle nicht als solche erkannt werden, und als nicht konform eingestuft werden.	

3. Compliance

3.1. Konformitätsprüfungen verwalten

Die Prozesskonformitätsprüfung [4] vergleicht die Struktur von Fällen mit einem oder mehreren Referenzprozessen und berechnet relevante Kennzahlen und Dimensionen.

Abhängig von der verwendeten ARIS Process Mining-Version können Sie für die Durchführung einer Konformitätsprüfung nur einen Referenzprozess auswählen [30] oder mehrere Referenzprozesse auswählen [31].

3.1.1. Konformitätsprüfung für einen Referenzprozess

Referenzprozess auswählen, um eine Konformitätsprüfung durchzuführen.

Voraussetzungen

Sie haben mindestens einen Referenzprozess in ein Datenset eingefügt, der für eine Konformitätsprüfung verfügbar ist. [17]

Der Prozess muss ein aktiviertes Aktivitätenmapping besitzen. [22]

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das den Referenzprozess enthält.
2. Klicken Sie im Bereich Datenset auf **Referenzprozesse**. Der Abschnitt **Referenzprozesse** wird zusammen mit der Seite **Referenzprozesse** geöffnet. Auf dieser Seite werden alle Referenzprozesse aufgeführt, die für das Datenset verfügbar sind.
3. Wählen Sie einen Referenzprozess aus, der mit einem weißen Flag (⚐) gekennzeichnet ist. Diese Kennzeichnung gibt an, dass der Prozess für die Konformitätsprüfung verfügbar ist. Ein Prozess, der mit einem schwarzen Flag (⚑) gekennzeichnet ist, ist bereits für die Konformitätsprüfung ausgewählt. Ein Prozess ohne Flag ist für die Konformitätsprüfung nicht verfügbar.
4. Klicken Sie auf **Für Konformitätsprüfung auswählen**.
5. Wenn Sie einen Prozess verwenden möchten, der nicht für die Konformitätsprüfung verfügbar ist, müssen Sie zuerst die Option **Konformitätsprüfung** aktivieren.
   a. Markieren Sie den Prozess.
   b. Klicken Sie auf **Ersetzen**. Der Dialog **Details festlegen** des Übertragungsvorgangs wird geöffnet.
   c. Aktivieren Sie die Option **Konformitätsprüfung**.
   d. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Dialog **Prozess konfigurieren** wird geöffnet.
   e. Klicken Sie auf **Übertragen**. Der Dialog **Prozess übertragen** wird geöffnet.
   f. Klicken Sie auf **Schließen**. Es wird erneut die Seite **Referenzprozesse** angezeigt.
   g. Markieren Sie den Prozess und klicken Sie auf **Für Konformitätsprüfung auswählen**.
6. Klicken Sie ggf. auf **Neu berechnen**.

Sie haben einen Referenzprozess ausgewählt, um eine Konformitätsprüfung durchzuführen.

3.1.2. Konformitätsprüfung für mehrere Referenzprozesse

Sie können mehrere Referenzprozesse auswählen für die Durchführung einer Konformitätsprüfung [31] und um Filter zu definieren [32], um festzulegen, welcher Referenzprozess für welche Fälle verwendet werden soll. So können Sie die Genauigkeit Ihrer Analysen verbessern.

Lizenzeinschränkungen

- Die Mehrfachauswahl von Referenzprozessen für die Konformitätsprüfung ist nur für ARIS Process Mining **Advanced** und **Enterprise** verfügbar. Mit ARIS Process Mining **Advanced** und **Enterprise** ist außerdem der Export und Import von Projekten mit mehreren Referenzprozessen möglich.
- ARIS Process Mining **Basic** erlaubt nur die Einzelauswahl eines Referenzprozesses für die Konformitätsprüfung. D. h., Sie können der Konformitätskonfiguration nur einen Referenzprozess hinzufügen. Diese Einschränkung gilt auch für den Import von Referenzprozessen aus einer Lösung.

3.1.2.1. Mehrere Prozesse für eine Konformitätsprüfung auswählen

Sie können einen oder mehrere Referenzprozesse für die Durchführung einer Konformitätsprüfung auswählen.

Voraussetzungen

Sie können ARIS Process Mining **Advanced** oder **Enterprise** verwenden.

Sie haben mindestens einen Referenzprozess in das Datenset eingefügt. [17]

Der Referenzprozess muss für die Konformitätsprüfung verfügbar sein. [17]

Der Referenzprozess muss ein aktiviertes Aktivitätenmapping besitzen. [22]

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das die Referenzprozesse enthält.
2. Klicken Sie im Datenset-Bereich auf **Compliance**. Der Abschnitt **Compliance** mit der Seite **Konformität** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Dialog zur Auswahl von Referenzprozessen wird geöffnet. Im Dialog werden nur Prozesse angezeigt, die für die Konformitätsprüfung verwendet werden können und ihr Mapping steht auf **Vollständig** oder **Geändert**.
4. Markieren Sie einen oder mehrere Referenzprozesse und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die ausgewählten Referenzprozesse werden auf der Seite **Konformität** aufgelistet.

   Der Status der hinzugefügten Prozesse ist **Nicht aktiv**. Dies bedeutet, dass die Prozesse noch nicht für die Konformitätsprüfung verwendet werden.
5. Markieren Sie auf der Seite **Konformität** einen oder mehrere Referenzprozesse.
6. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
7. Klicken Sie ggf. auf **Neu berechnen**. Wenn Sie einen Referenzprozess aktiviert haben oder die Einstellungen von aktivierten Referenzprozessen ändern, müssen Sie eine Neuberechnung auslösen.

8. Die Berechnungspriorität wird von der Reihenfolge der Referenzprozesse in der Liste vorgegeben. Um einen Referenzprozess in der Liste zu verschieben, wählen Sie einen Prozess aus und klicken Sie auf **Nach oben schieben** oder **Nach unten schieben**. Sie können auch eine Zeile in der Liste verschieben, indem Sie diese mit dem Mauszeiger nach oben oder nach unten ziehen und dann fallen lassen.
   Weitere Details finden Sie im Kapitel Filter für die Referenzprozesse definieren [32].

Sie haben Referenzprozesse für die Konformitätsprüfung ausgewählt. Die Prozesse werden mit dem Status **Aktiv** versehen.

Wenn Sie Prozesse aus der Konformitätsprüfung ausschließen möchten, markieren Sie die Prozesse und klicken Sie auf **Deaktivieren**. Wenn Sie mehrere Referenzprozesse mit unterschiedlichen Status markieren, ist nur die Option **Aktivieren** verfügbar.

Sie können sich weitere Prozessdetails anzeigen lassen. Wählen Sie in der Liste einen Referenzprozess aus und klicken Sie auf das Symbol ⓘ **Details**. Es wird ein Bereich mit Detailinformationen zu dem ausgewählten Prozess angezeigt.

3.1.2.2. Filter für die Referenzprozesse definieren

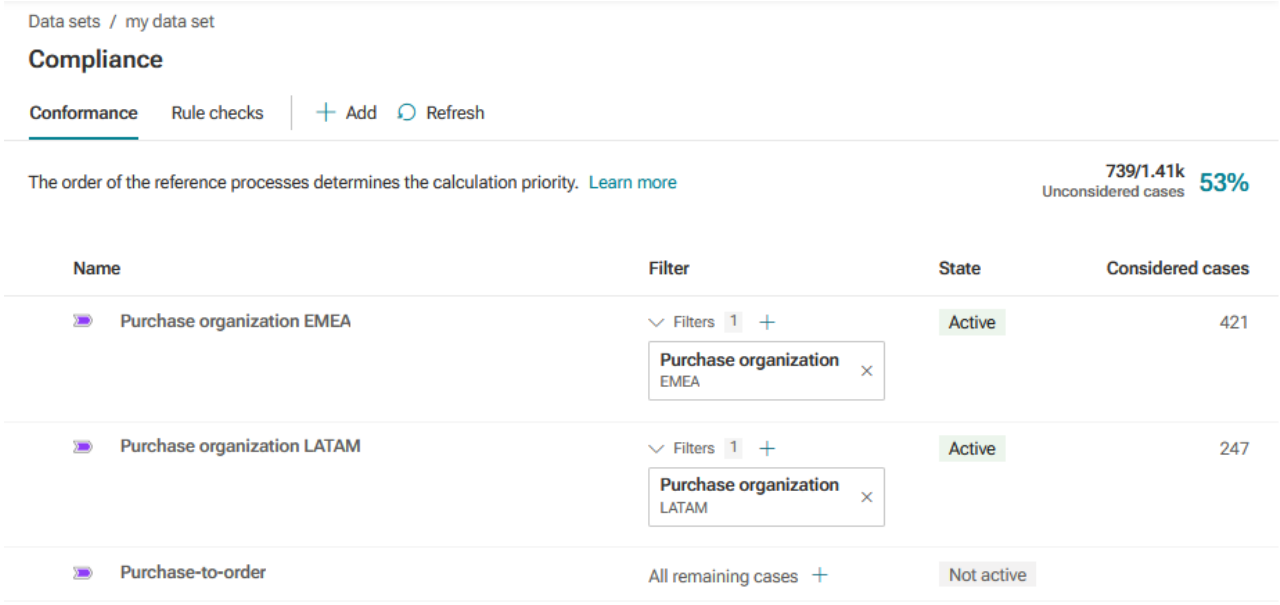
Sie können für einen Referenzprozess einen oder mehrere Filter definieren, um festzulegen, welcher Referenzprozess für welchen Fall verwendet werden soll. Der Filter eines Referenzprozesses wird standardmäßig auf **Alle übrigen Fälle** festgelegt. Dies bedeutet, dass alle Fälle auf Konformität mit diesem Referenzprozess überprüft werden. Sie können allerdings für jeden Referenzprozess detailliertere Filter definieren.

Beachten Sie, dass die Berechnungspriorität von der Reihenfolge der Referenzprozesse vorgegeben wird. Dies bedeutet, dass die Referenzprozesse und ihre Filter entsprechend der Liste von oben nach unten verarbeitet werden. Die gefilterten Fälle für den ersten Referenzprozess werden nicht für die folgenden Referenzprozesse in der Liste berücksichtigt. Dies gilt entsprechend für die gefilterten Fälle des zweiten Referenzprozesses usw. Ist der Filter des ersten Referenzprozesses auf **Alle übrigen Fälle** festgelegt, werden alle Fälle mit dem ersten Referenzprozess abgeglichen. Alle nachfolgenden Referenzprozesse werden bei der Konformitätsprüfung nicht berücksichtigt. Für jeden aktivierten Referenzprozess wird die Anzahl der betrachteten Fälle angezeigt. Die Gesamtanzahl der nicht berücksichtigten Fälle wird oberhalb der Liste angezeigt.

Sie können die Berechnungspriorität festlegen [31], indem Sie die Reihenfolge der Referenzprozesse in der Liste ändern.

Beispiel 10.

In diesem Beispiel sehen Sie zwei aktivierte Referenzprozesse, einer mit einem Filter, der nur Fälle aus der Organisation EMEA berücksichtigt und ein zweiter mit einem Filter für Fälle aus der Organisation LATAM. Der dritte Referenzprozess mit dem Standardfilter (**Alle übrigen Fälle**) wird nicht verwendet, da er nicht aktiviert ist. Die Anzahl der berücksichtigten Fälle pro Referenzprozess und die Gesamtanzahl der nicht auf Konformität geprüften Fälle werden ebenfalls angezeigt.



Voraussetzungen

Sie haben der Konformitätskonfiguration einen oder mehrere Referenzprozesse hinzugefügt. [31]

Vorgehen

1. Öffnen Sie im Abschnitt [31]**Compliance [31]** die Seite [31]**Konformität [31]**. [31]
2. Klicken Sie bei einem Referenzprozess auf die Schaltfläche **+ Filter hinzufügen**. Der Dialog **Feldfilter hinzufügen** wird geöffnet.
3. Erstellen Sie einen Feldfilter.
   a. Wählen Sie im Bereich **Felder** ein Feld aus.

      Die Felder **Fall-Compliance**, **Fallkonformität**, **Referenzprozess** und **Entsprechungswert** werden für die Konformitätsprüfung berechnet und können nicht für das Erstellen eines Filters verwendet werden.
   b. Legen Sie eine Filterbedingung fest. Abhängig vom gewählten Feld haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten.
   c. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

      Der Filter wird dem Referenzprozess hinzugefügt. Die Anzahl der dem Referenzprozess hinzugefügten Filter wird angezeigt.
4. Um die Filter aufzurufen, die für einen Referenzprozess definiert wurden, klicken Sie auf das Symbol ›.
5. Zum Bearbeiten eines Filters klicken Sie auf den gewünschten Filter. Der entsprechende Dialog wird geöffnet.
6. Klicken Sie ggf. auf **Neu berechnen**. Wenn Sie einen Referenzprozess aktiviert haben oder die Einstellungen von aktivierten Referenzprozessen ändern, müssen Sie eine Neuberechnung auslösen.

Sie haben einen Filter für einen Referenzprozess erstellt.

Zum Entfernen aller Filter eines Referenzprozesses führen Sie den Mauszeiger auf einen Referenzprozess, klicken Sie auf ... **Weitere Optionen** und dann auf ↺ **Filter zurücksetzen**.

Anmerkung
Wenn Sie eines der oben beschriebenen Felder für die Erstellung eines Feldfilters auswählen und der Referenzprozess auf "Aktiv" festgelegt ist, wird beim Schließen des Filterdialogs eine Fehlermeldung angezeigt. Ist der Referenzprozess auf "Nicht aktiv" festgelegt, wird keine Fehlermeldung angezeigt und das Kriterium wird als Filter hinzugefügt. In diesem Fall wird die Fehlermeldung nur angezeigt, wenn der Prozess nachträglich aktiviert wird.

3.2. Compliance-Regeln verwalten

3.2.1. Compliance-Regel erstellen

Sie können eine oder mehrere Compliance-Regeln erstellen, die Sie für eine Compliance-Regelprüfung verwenden können.

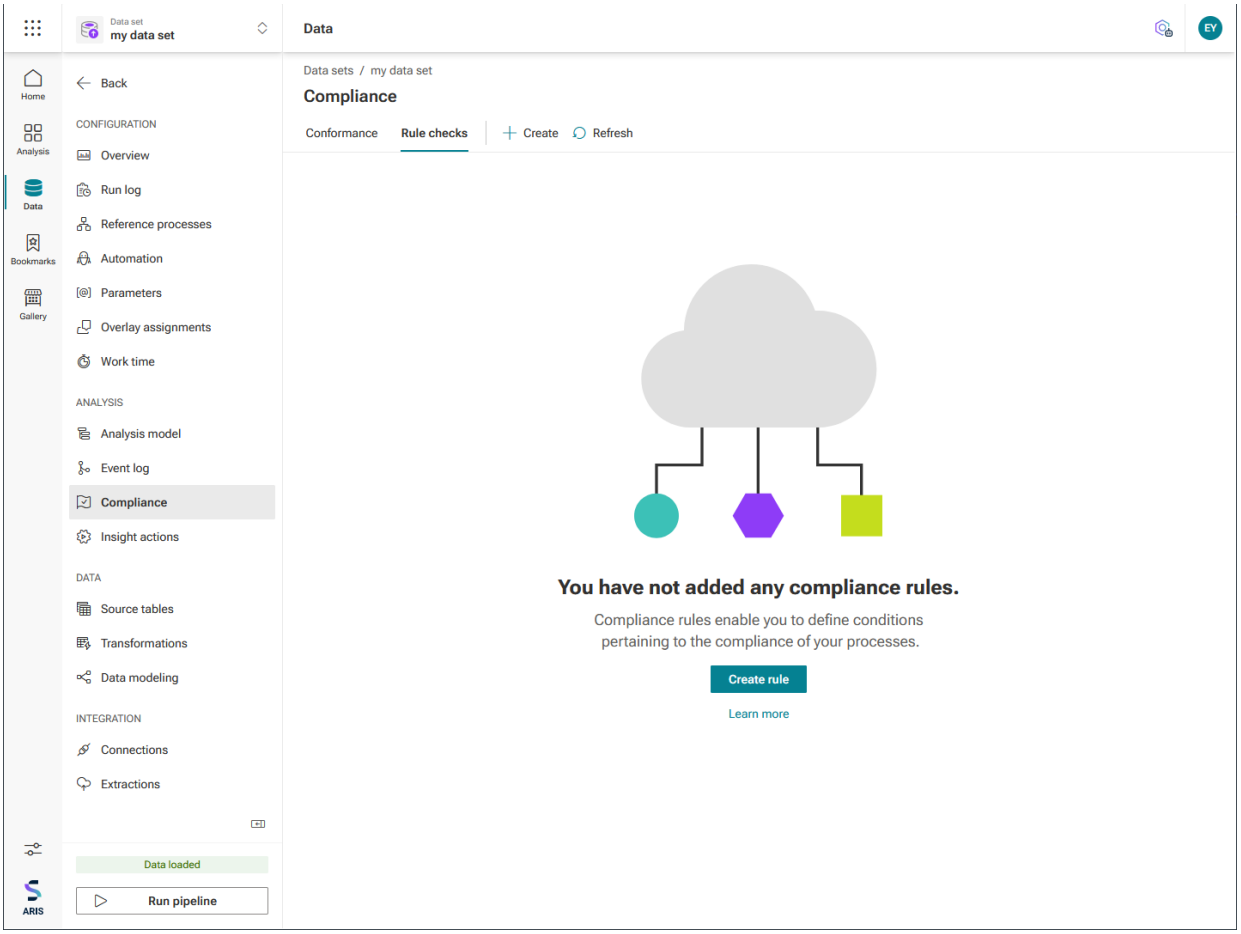
Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das die Prozesse enthält, für die Sie eine Compliance-Regelprüfung durchführen möchten.
2. Klicken Sie im Datenset-Bereich auf **Compliance**. Der Abschnitt **Compliance** mit der Seite **Konformität** wird geöffnet.

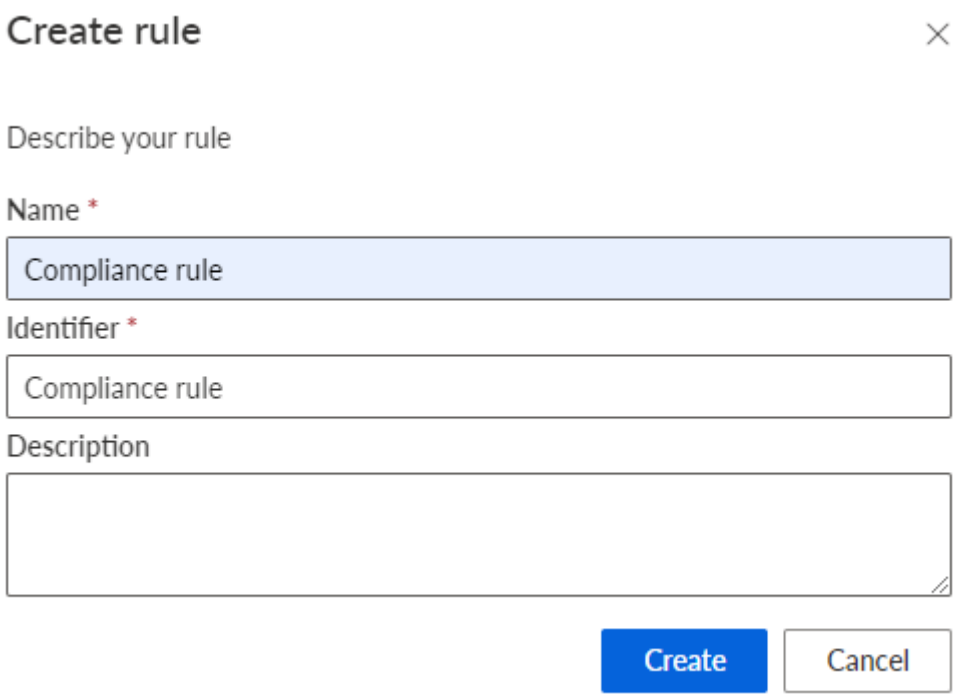
3. Klicken Sie auf **Regelprüfungen**. Die Seite zur Verwaltung der Compliance-Regeln wird geöffnet.

   Beispiel

   Die Seite sieht folgendermaßen aus, wenn noch keine Regel erstellt wurde.



4. Klicken Sie auf **Regel erstellen**. Der entsprechende Dialog wird geöffnet.



5. Geben Sie einen Regelnamen ein. Der Name wird in der App **Compliance** angezeigt, wenn die Regel verletzt wird. Dieser Name ist sprachunabhängig und kann nicht übersetzt werden.
6. Geben Sie einen Identifizierer an. Der Identifizierer muss für jede Compliance-Regel eindeutig sein.
7. Sie können optional eine Beschreibung eingeben.
8. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Sie haben eine Compliance-Regel erstellt. Die Seite mit den erstellten Compliance-Regeln wird geöffnet.

Sie können jetzt eine Bedingung für die erstellte Regel definieren [36].

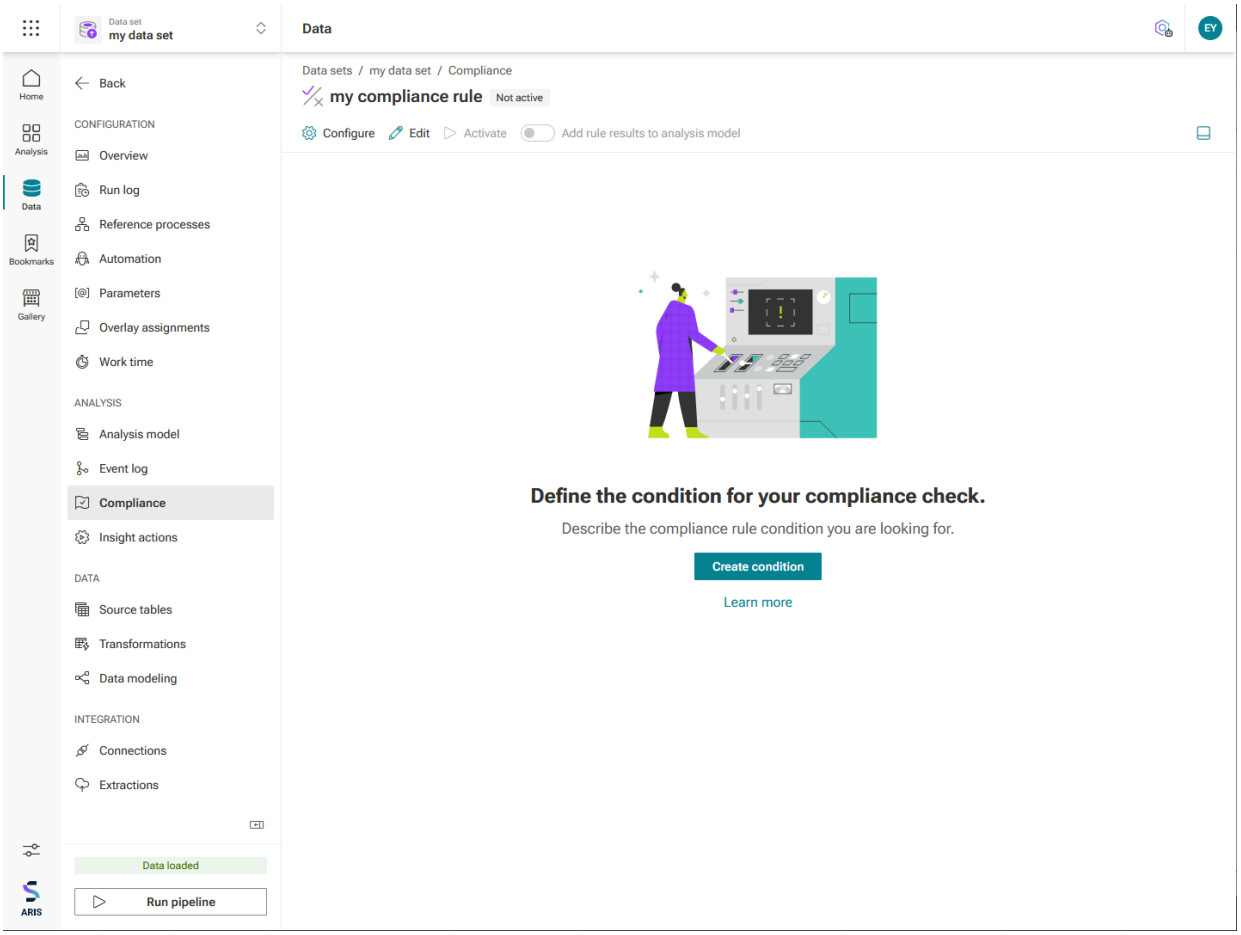
3.2.2. Bedingung für Compliance-Regel erstellen

Erstellen Sie eine Bedingung für die Regel, die erfüllt sein muss, damit die Fälle konform sind.

Vorgehen

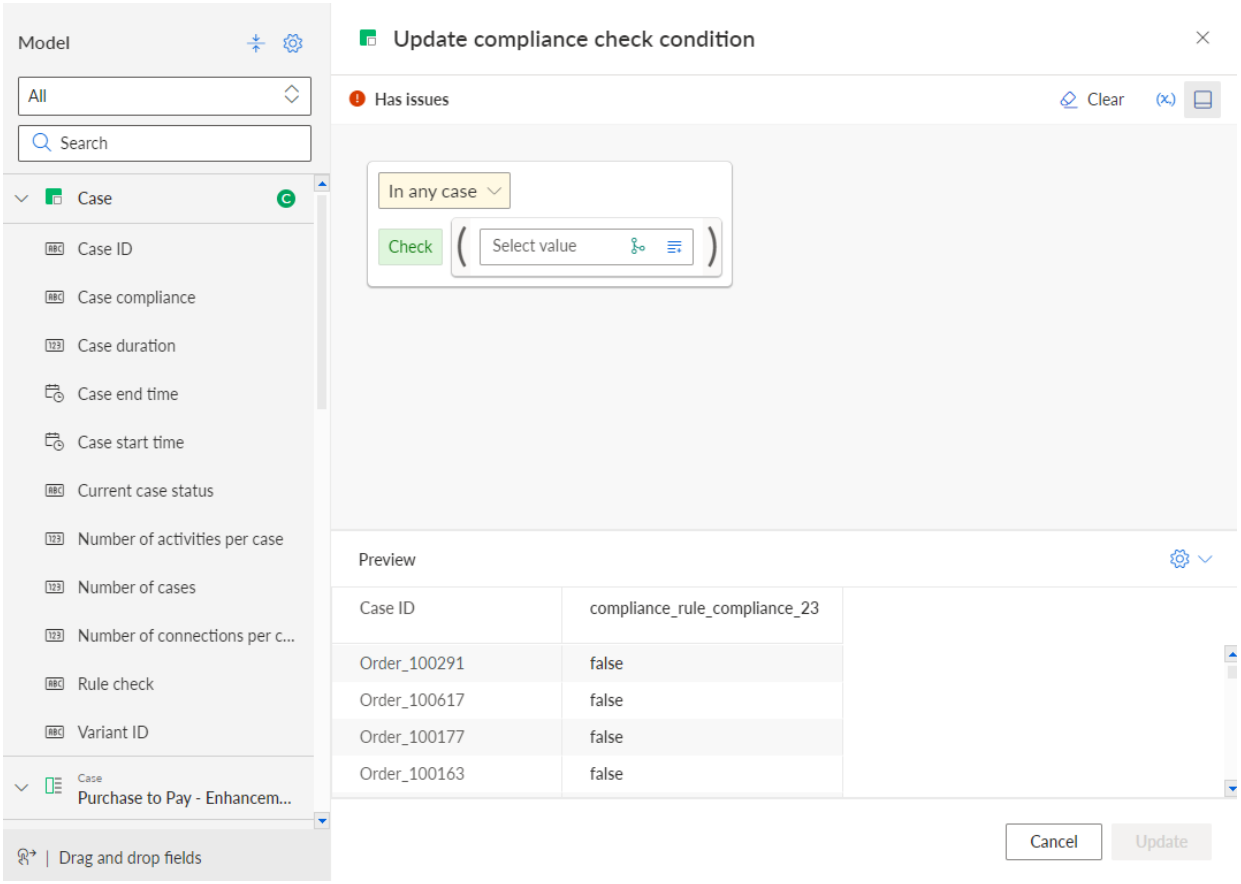
1. Öffnen Sie das Datenset, das die Compliance-Regel enthält.
2. Klicken Sie im Datenset-Bereich auf **Compliance**. Der Abschnitt **Compliance** mit der Seite **Konformität** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Regelprüfungen**. Die Seite **Regelprüfungen** wird geöffnet.

4. Klicken Sie auf eine Compliance-Regel. Die Seite mit den Compliance-Regeln wird geöffnet.
   Beispiel
   Seite einer erstellten Compliance-Regel. Es wurde noch keine Regelbedingung erstellt.



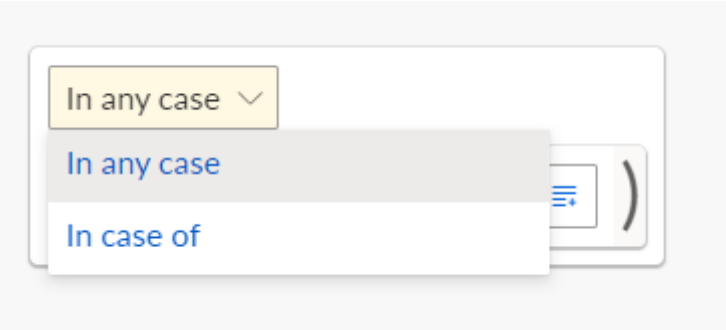
5. Klicken Sie auf **Bedingung erstellen**. Die Seite zum Erstellen einer Regelbedingung mit einer voreingestellten Bedingung wird geöffnet.

   Beispiel



6. Sie können nun mit dem visuellen Editor eine Regelbedingung definieren. Informationen zur Verwendung des Editors finden Sie im Kapitel Visuellen Editor verwenden.

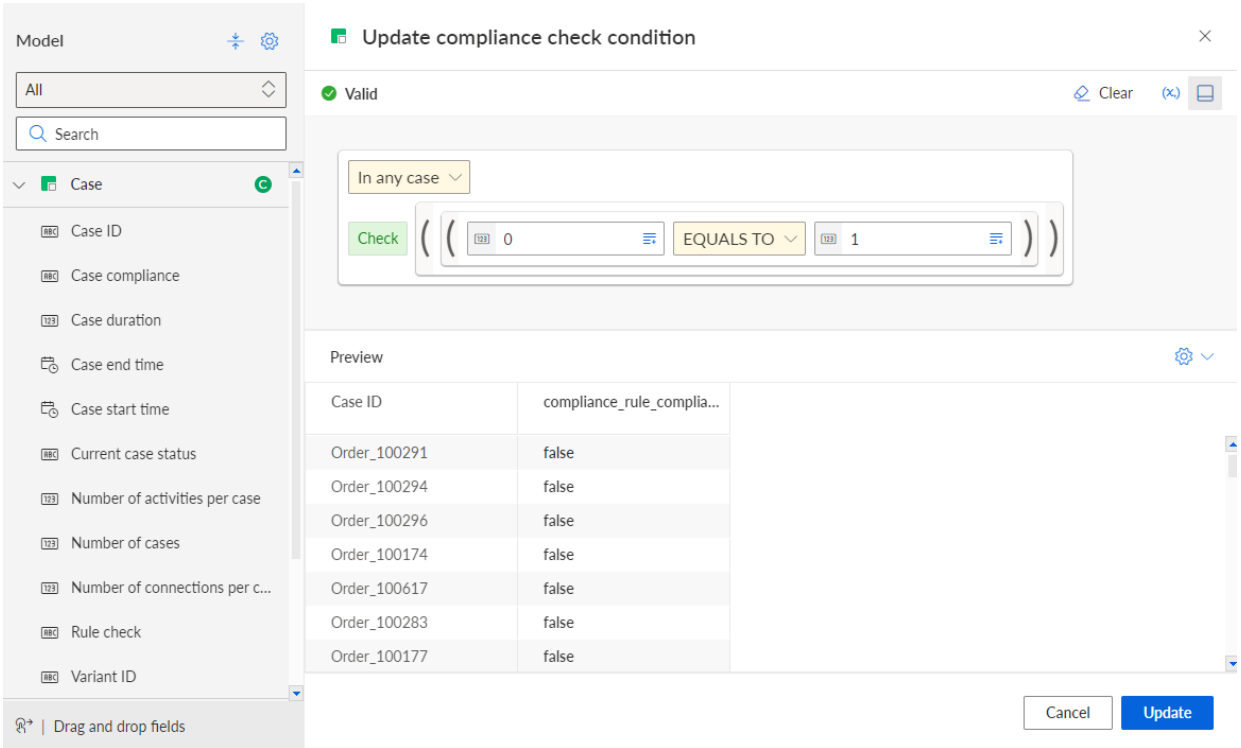
   Jede Bedingung besteht aus zwei booleschen Ausdrücken: dem Geltungsbereich und der Anforderung. Der Geltungsbereich schränkt ein, welche Fälle von der Regel abgedeckt werden, nämlich alle Fälle, für die sie als true ausgewertet wird. Wenn die Regel ohne Einschränkung gelten soll, müssen Sie keinen expliziten Geltungsbereich angeben, sondern können **Für jeden Fall** wählen.



   Die Anforderung ist der Teil, der bewertet wird, um festzustellen, ob ein in den Geltungsbereich fallender Fall mit der Regel übereinstimmt. Wenn ein Fall nicht in den Geltungsbereich fällt, kann er nicht gegen die Regel verstoßen und besteht den Test, ohne die Anforderung zu erfüllen. Anders ausgedrückt: Die gesamte Regel wird nur dann als false bewertet, wenn der Geltungsbereich als true und die Anforderung als false bewertet wird. In allen anderen Fällen wird die Regel als true bewertet.

   Beispiel

   Als Beispiel definieren wir eine sehr einfache Regel, die für alle Fälle gilt und immer fehlschlägt. Wenn Ihre Regel syntaktisch wohlgeformt ist, können Sie eine Vorschau der Bewertungsergebnisse anzeigen.



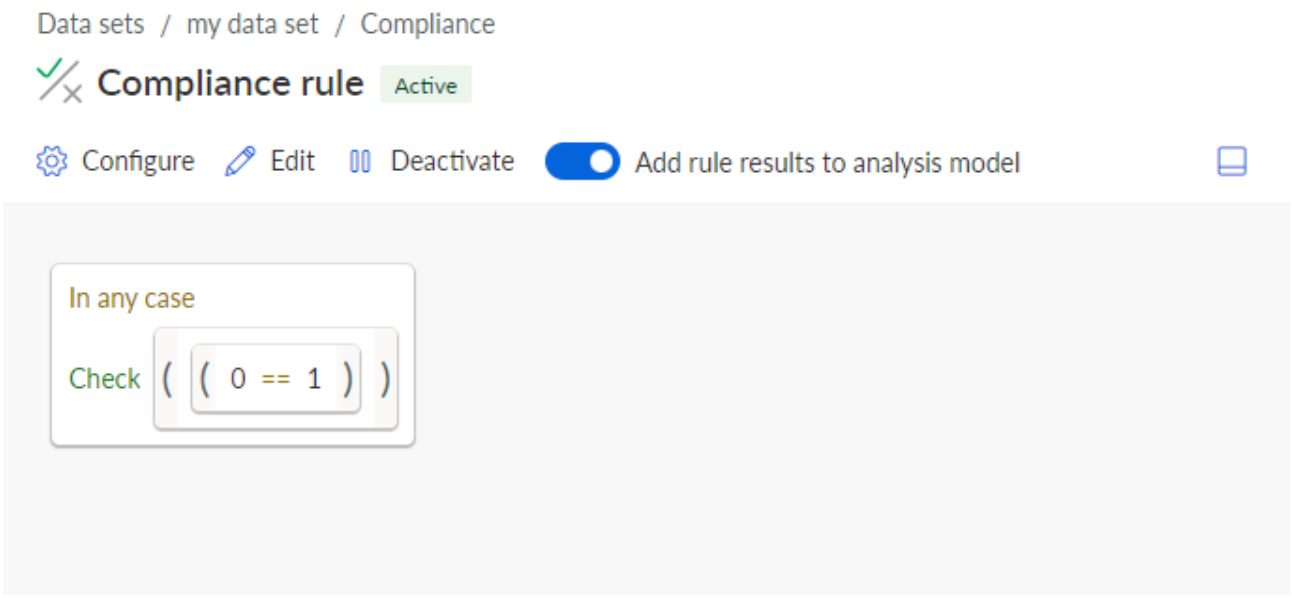
7. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Sie haben eine Regelbedingung erstellt. Die Bedingung wird auf der Regelseite angezeigt.

Sie müssen explizit die Regel aktivieren, um sie anzuwenden [40].

Beispiel 11.

Aktivierte Compliance-Regel einschließlich Regelbedingung.



3.2.3. Compliance-Regel aktivieren

Sie müssen explizit die Compliance-Regel aktivieren, um sie anzuwenden [40]. Nur aktivierte Regeln sind in Ihren Analysen verfügbar.

Die aktivierte Compliance-Regel ist in der Liste der Compliance-Regel-Issues in der App **Compliance** verfügbar. Sie können ein Issue mit einer bestimmten Regel als Filter aus der **Compliance [6]** -App [6] pushen.

Sie können die Compliance-Regel auch als Symptom bei der Ursachenforschung verwenden.

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das die Compliance-Regel enthält.
2. Klicken Sie im Datenset-Bereich auf **Compliance**. Der Abschnitt **Compliance** mit der Seite **Konformität** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Regelprüfungen**. Die Seite **Regelprüfungen** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf eine Compliance-Regel. Die Seite mit den Compliance-Regeln wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf ▷ **Aktivieren**.

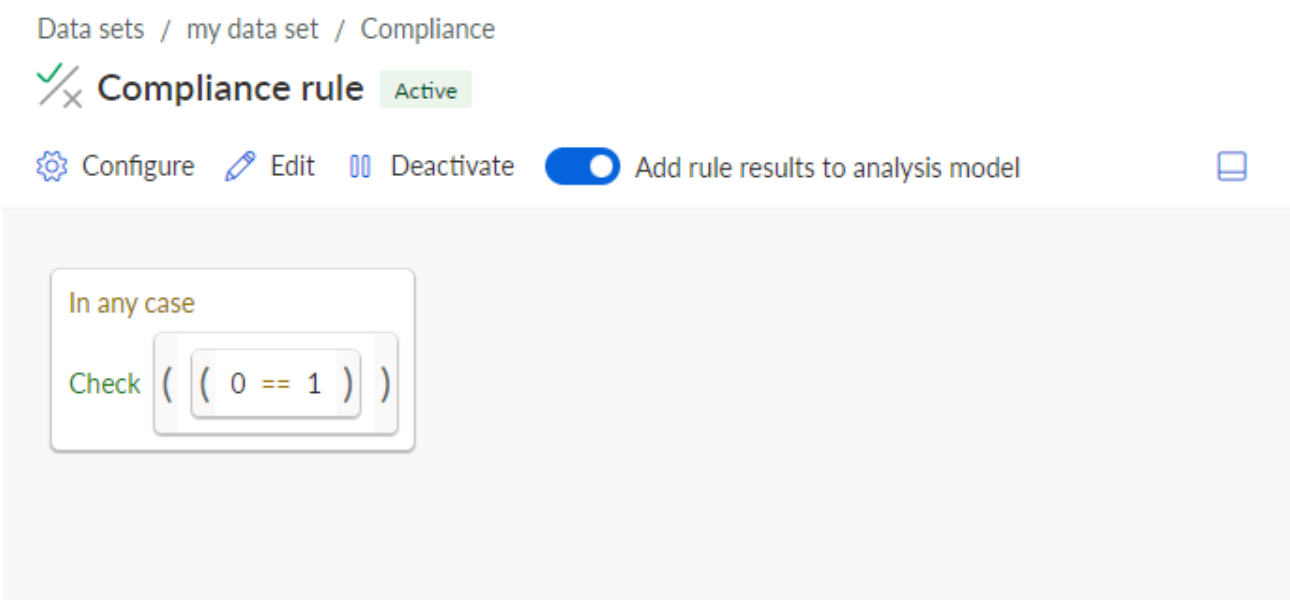
Die Compliance-Regel wird für Ihre Analysen aktiviert.

Um die Regel zu deaktivieren, klicken Sie auf ⏸ **Deaktivieren**.

Sie können die aktivierte Regel im Analysemodell als zusätzliches Feld verfügbar machen. [41].

Beispiel 12.

Aktivierte Compliance-Regel einschließlich Regelbedingung.



3.2.4. Compliance-Regel im Analysemodell verwenden

Sie können im Analysemodell eine Compliance-Regel als zusätzliches Feld angeben, das Sie als beliebiges weiteres Feld in der Analyse verwenden können, z. B. um in einer Analyse außerhalb der **Compliance**-App ein berechnetes Feld zu definieren, einen Erkenntnis-Trigger zu erstellen oder dieses als Analysekriterium zu verwenden.

Voraussetzung

Sie haben eine Compliance-Regel erstellt. [34]

Vorgehen

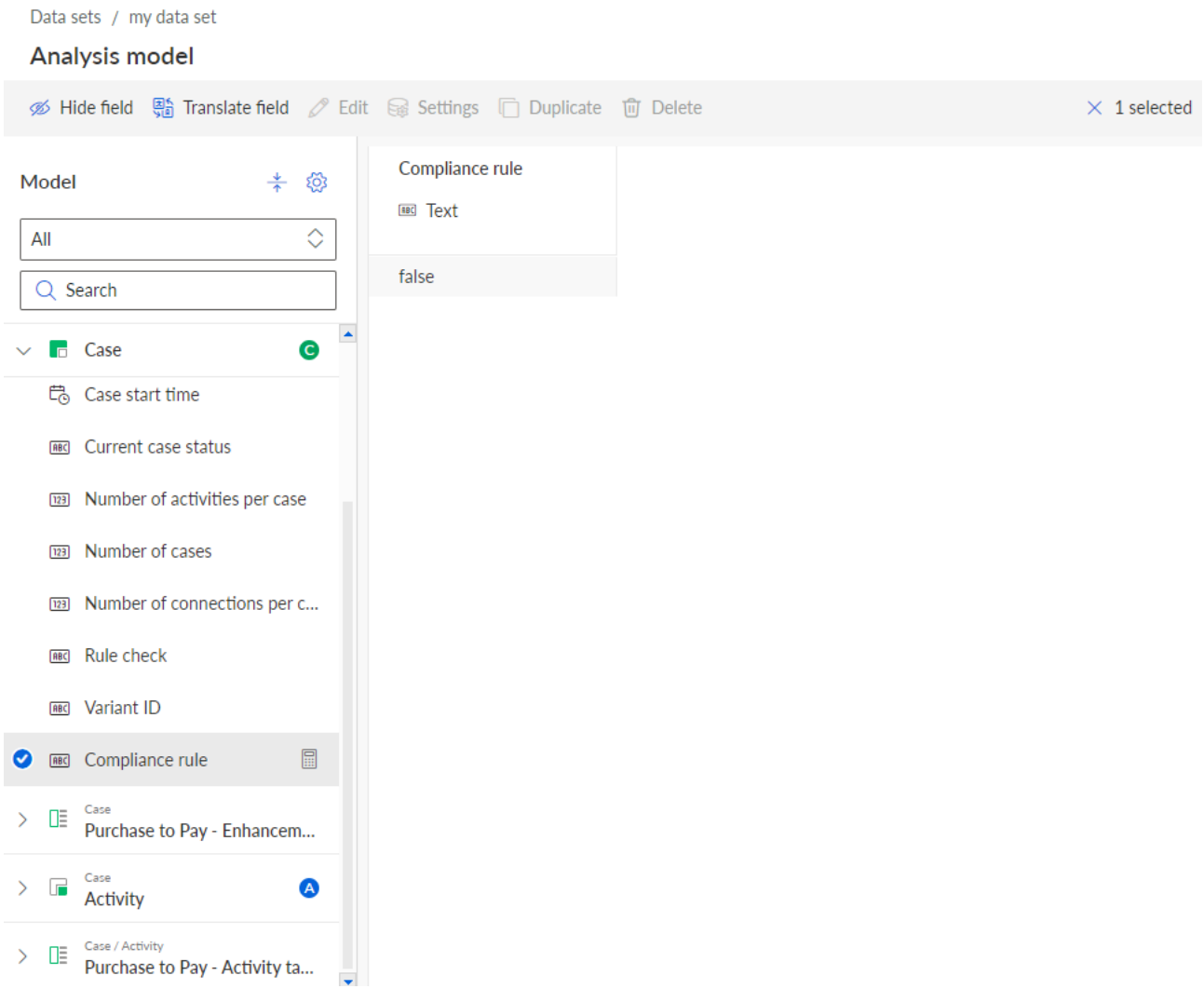
1. Öffnen Sie das Datenset, für das Sie die Compliance-Regel erstellt haben.
2. Klicken Sie im Datenset-Bereich auf **Compliance**. Der Abschnitt **Compliance** mit der Seite **Konformität** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Regelprüfungen**. Die Seite zur Verwaltung der Compliance-Regeln wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf eine Compliance-Regel. Die zugehörige Seite wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf ▷ **Aktivieren** um die Regel zu aktivieren, falls noch nicht geschehen.
6. Aktivieren Sie die Option **Regelergebnisse zum Analysemodell hinzufügen**.

Sie haben die Verwendung der Compliance-Regel im Analysemodell aktiviert. Die Compliance-Regel ist nun als berechnetes Feld (🖩) im Analysemodell verfügbar.

Sie können den Namen des berechneten Felds übersetzen (den Feldnamen, der in den Analysen verwendet wird). Dieser Name ist nicht vom Namen der Regel abhängig, der in der Regelkonfiguration und der **Compliance**-App angezeigt wird.

Beispiel 13.

Die Compliance-Regel wird im Analysemodell als berechnetes Feld (🖩) unterhalb des **Fall**-Objekts aufgeführt.



3.2.5. Compliance-Regel löschen

Sie können bestehende Compliance-Regeln löschen. Beachten Sie, dass eine gelöschte Compliance-Regel von der Seite **Regelprüfungen** und aus der App **Compliance** entfernt wird. Die Regeldaten bleiben jedoch im Datenset erhalten, ebenso wie alle berechneten Attribute für Fälle, alle Compliance-Prüfungen und Filter. Sie müssen die Konfiguration der Compliance-Regel neu berechnen [43], um die Regel vollständig zu entfernen.

Nachdem Sie eine Regel gelöscht haben, können Sie eine neue Regel mit demselben Namen erstellen. Sie können jedoch erst dann eine neue Regel mit derselben ID wie die gelöschte Regel erstellen, wenn Sie die Konfiguration der Compliance-Regel neu berechnet [43] haben.

Warnung
Gelöschte Compliance-Regeln können nicht wiederhergestellt werden.

Wenn Sie eine aktive Regel, von der andere Berechnungen abhängen, löschen oder deaktivieren oder das Feld aus dem Analysemodell entfernen, wird eine Warnmeldung mit einer Liste der abhängigen Attribute angezeigt. Sie können die Regel löschen, aber die abhängigen Berechnungen funktionieren dann nicht mehr.

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das die zu löschende Compliance-Regel enthält.
2. Klicken Sie im Datenset-Bereich auf **Compliance**. Der Abschnitt **Compliance** mit der Seite **Konformität** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Regelprüfungen**. Die Seite zur Verwaltung der Compliance-Regeln wird geöffnet.
4. Wählen Sie die Compliance-Regel.
5. Klicken Sie auf **Löschen**.
6. Klicken Sie erneut auf **Löschen**.

Sie haben eine Compliance-Regel gelöscht.

Sie müssen das Datenset neu berechnen [43].

3.2.6. Datenset neu berechnen

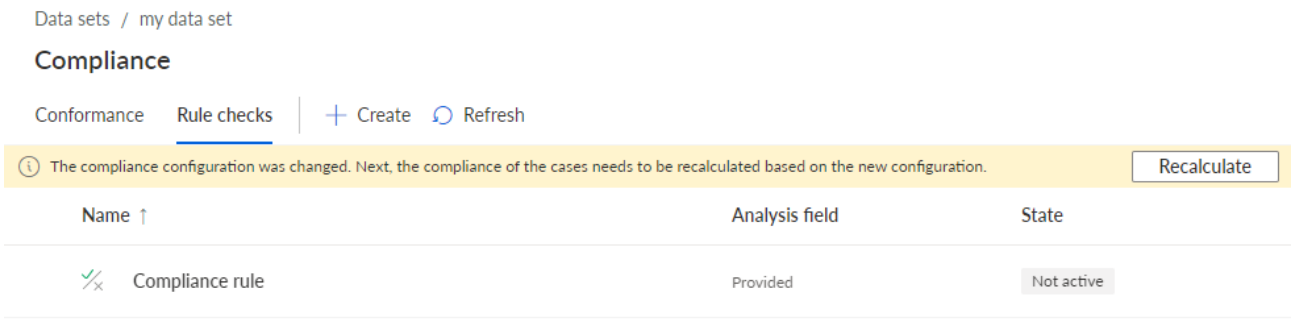
Sie müssen das Datenset neu berechnen, wenn Sie bestimmte Änderungen vornehmen. Zum Beispiel erfordert das Aktivieren oder Deaktivieren einer Regel, das Erstellen oder Löschen einer Fallspalte für eine aktive Regel oder das Ändern der Logik einer aktiven Regel eine Neuberechnung. Sollte eine Neuberechnung erforderlich sein, werden Sie mit einem entsprechenden Hinweis darüber informiert.

Vorgehen

1. Öffnen Sie das Datenset, das die neu zu berechnende Compliance-Regel enthält.
2. Klicken Sie im Datenset-Bereich auf **Compliance**. Der Abschnitt **Compliance** mit der Seite **Konformität** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Regelprüfungen**. Die Seite zur Verwaltung der Compliance-Regeln wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Neu berechnen**.

Das Datenset wird neu berechnet.

Beispiel


Data sets / my data set
Compliance
Conformance
Rule checks
Create
Refresh
The compliance configuration was changed. Next, the compliance of the cases needs to be recalculated based on the new configuration.
Recalculate
Name
Analysis field
State
Compliance rule
Provided
Not active

4. ARIS und ARIS Process Mining für die Konformitätsanalyse integrieren

Die Integration von ARIS und ARIS Process Mining bietet die Möglichkeit, eine Konformitätsanalyse [4] durchzuführen.

Die Prozeduren zum Konfigurieren der Integration hängen von der jeweiligen ARIS-Edition ab, die Sie verwenden.

- Wenn Sie ARIS Basic oder ARIS Advanced verwenden, befolgen Sie die im Kapitel Integration von ARIS Basic und Advanced [45] beschriebenen Konfigurationsschritte.
- Wenn Sie ARIS Enterprise verwenden, befolgen Sie die im Kapitel Integration von ARIS Enterprise [53] beschriebenen Konfigurationsschritte.

Anmerkung
Wenn Sie ARIS und ARIS Process Mining in einem kombinierten Deployment verwenden, müssen Sie ARIS und ARIS Process Mining nicht separat integrieren.

4.1. Integration von ARIS Basic und Advanced

4.1.1. Voraussetzungen

Sie haben das Funktionsrecht **Benutzeradmin**.

- Sie haben das Funktionsrecht **Benutzeradmin**.
- Sie haben das Funktionsrecht **Datenadmin**.

Um die Variantenübertragung von ARIS Process Mining nach ARIS nutzen zu können, muss ein Benutzerkonto mit demselben Namen und derselben E-Mail-Adresse als Benutzername in ARIS Process Mining und ARIS vorhanden sein.

- Sie besitzen das Recht **Projektraum-Management**.

Anmerkung
Um die Variantenübertragung von ARIS Process Mining nach ARIS nutzen zu können, muss ein Benutzerkonto mit demselben Namen und derselben E-Mail-Adresse als Benutzername in ARIS Process Mining und ARIS vorhanden sein.

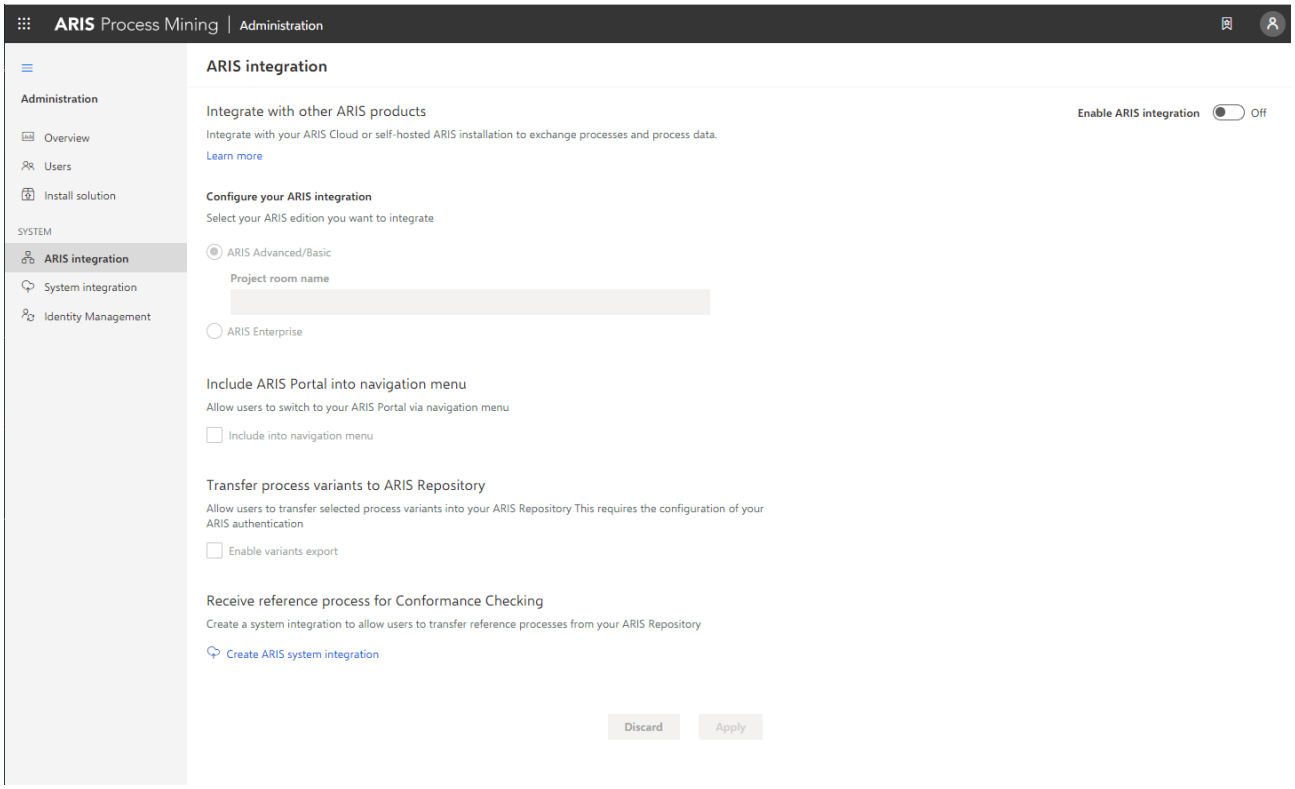
4.1.2. Integration konfigurieren

Um die Integration von ARIS Process Mining und ARIS zu konfigurieren, öffnen Sie beide Anwendungen parallel in separaten Webbrowser-Registerkarten. Für einige Einstellungen müssen Sie Daten von einer Anwendung in die andere kopieren.

ARIS-Integrationsseite in ARIS Process Mining öffnen

1. Öffnen Sie ARIS Process Mining.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Navigationsmenü** > **Administration** in der Programm-Kopfzeile.
3. Klicken Sie im Bereich **Administration** auf **ARIS Integration**.

Die Seite **ARIS Integration** wird geöffnet.



ARIS Process Mining mit ARIS verbinden und Link zu ARIS aktivieren

Geben Sie den ARIS-Projektraum an, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und aktivieren Sie den Link zu ARIS, über den Sie von ARIS Process Mining zu ARIS springen können.

1. Aktivieren Sie die Option **ARIS-Integration aktivieren**.
2. Aktivieren Sie unter **Konfigurieren Sie Ihre ARIS-Integration.** die Option **ARIS Advanced/Basic**.
   Geben Sie den Namen des Projektraums ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, z. B. my_ARIS_ProjectRoom.
3. Aktivieren Sie die Option **ARIS ins Navigationsmenü aufnehmen**.

4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

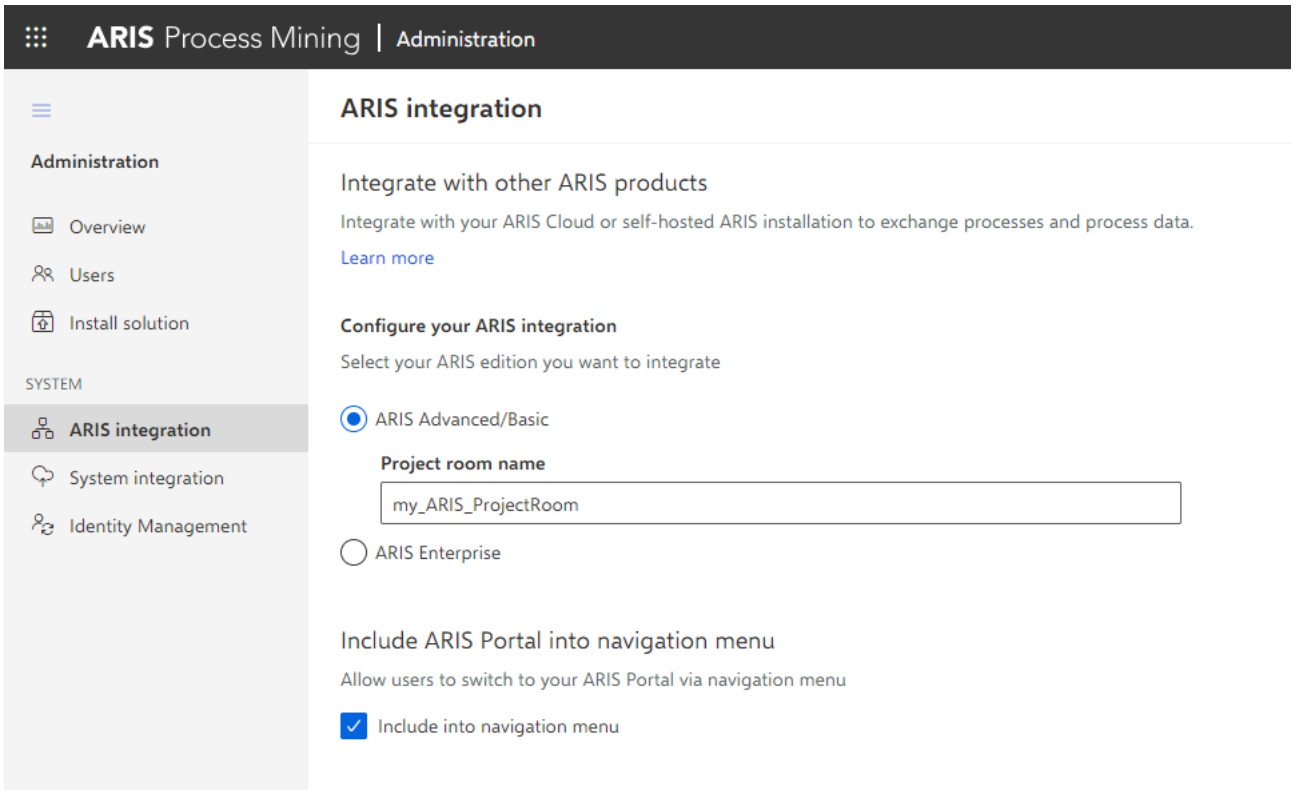
Der Link zu ARIS wird aktiviert.

Lassen Sie die Seite **ARIS Integration** geöffnet.

Damit der **ARIS**-Link im **Navigationsmenü** (⁝⁝⁝) angezeigt wird, müssen Sie die ARIS Process Mining-Registerkarte neu laden. Es kann einige Minuten dauern, bis der Link im Menü verfügbar ist.

Beispiel 14.

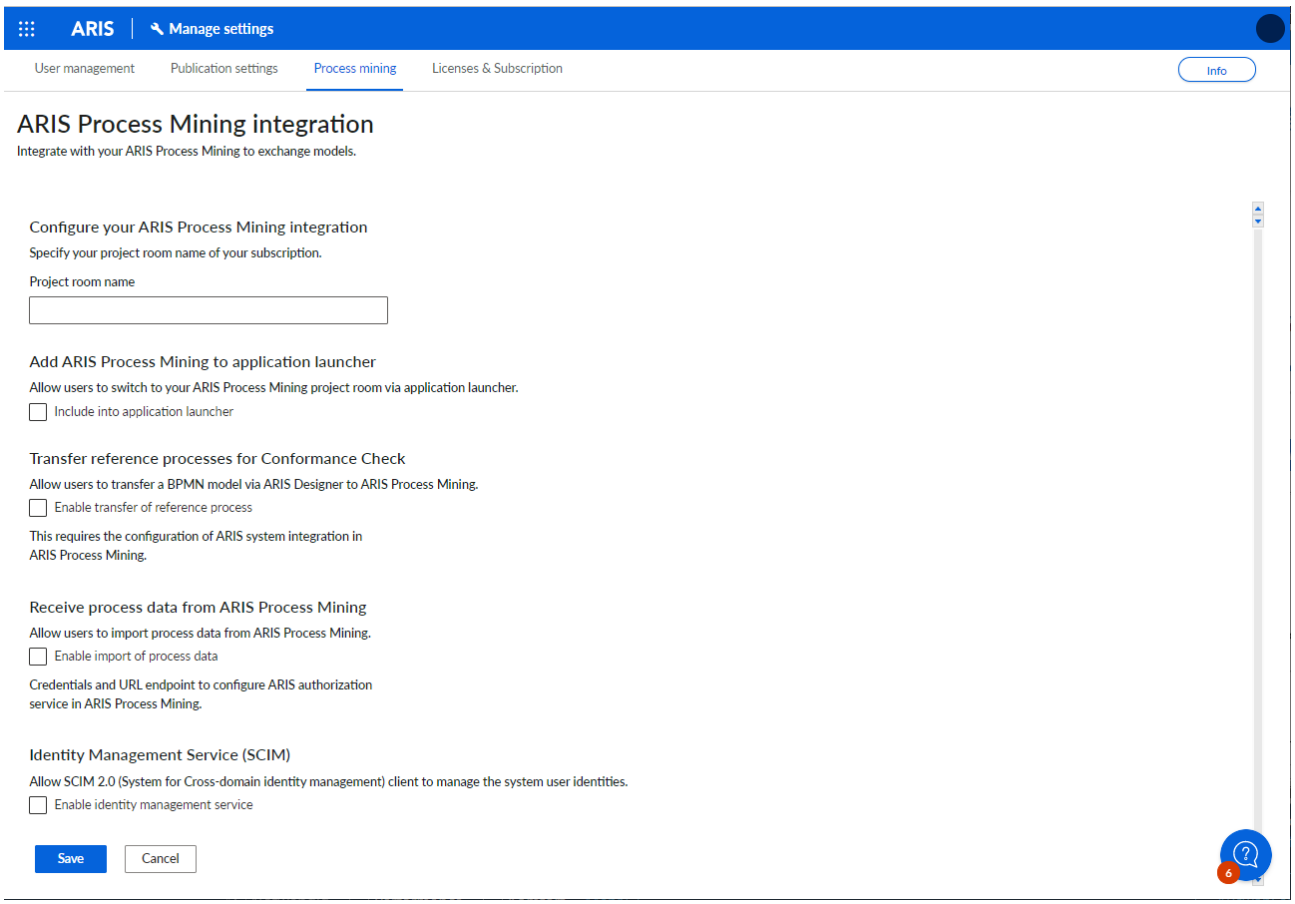
Stellen Sie eine Verbindung zu ARIS Advanced oder Basic her, und aktivieren Sie den Link zum **ARIS Portal**.



ARIS Process Mining-Integrationsseite in ARIS öffnen

1. Öffnen Sie ARIS in einer separaten Registerkarte Ihres Webbrowsers.
2. Klicken Sie auf ⁝⁝⁝ **Anwendungsstarter >** ⚙ **Administration**.
3. Klicken Sie auf **Process Mining**.

Die Seite **ARIS Process Mining-Integration** wird geöffnet.



ARIS mit ARIS Process Mining verbinden und Link zu ARIS Process Mining aktivieren

Geben Sie den ARIS Process Mining-Projektraum an, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und aktivieren Sie den Link zu ARIS Process Mining, über den Sie von ARIS zu ARIS Process Mining springen können.

1. Geben Sie unter **Konfigurieren Sie Ihre ARIS Process Mining-Integration** den Namen des ARIS Process Mining-Projektraums ein, mit dem Sie sich verbinden möchten, z. B. my_ProcessMining_ProjectRoom.
2. Aktivieren Sie unter **ARIS Process Mining zu Anwendungsstarter hinzufügen** die Option **Zu Anwendungsstarter hinzufügen**.

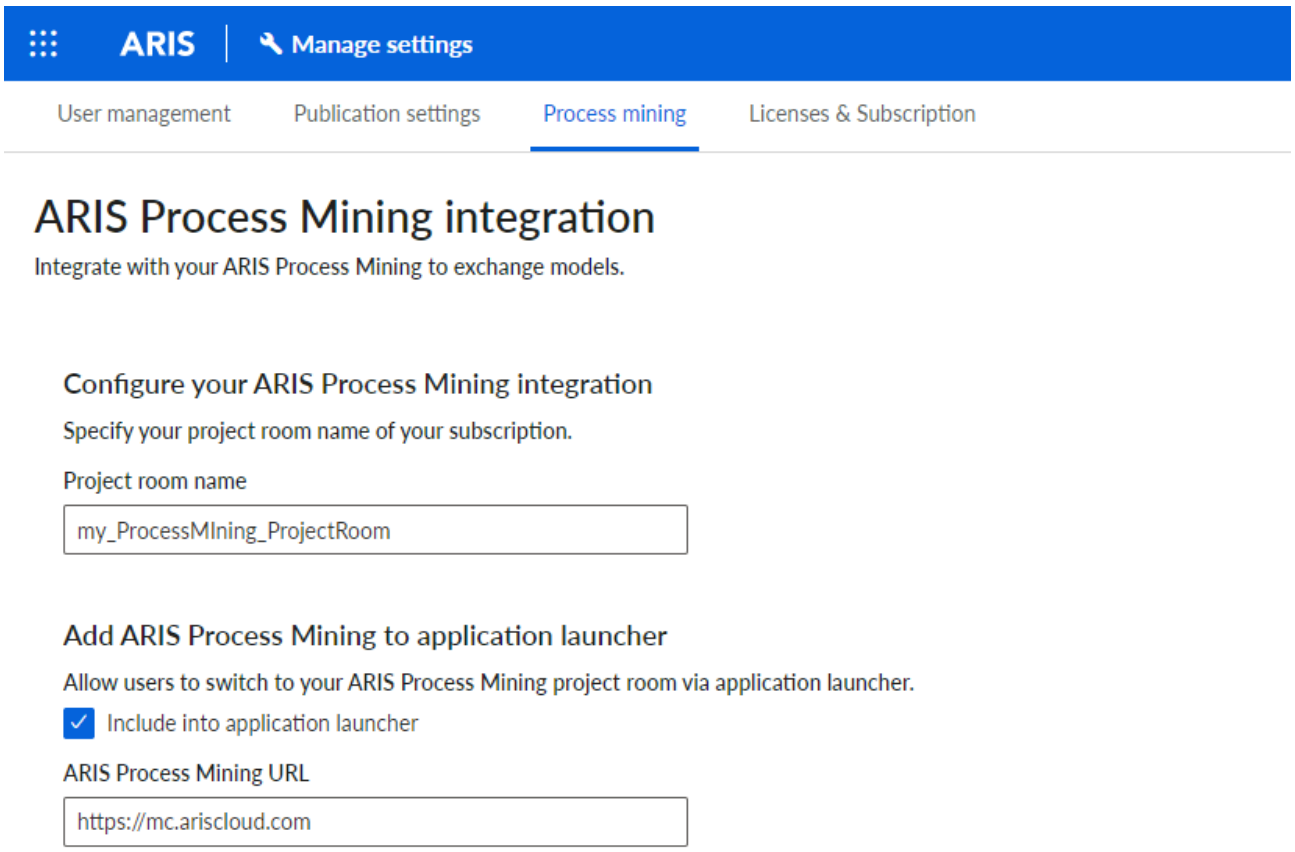
   Geben Sie die **ARIS Process Mining-URL** ein, z. B. https://mc.ariscloud.com.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Link zu ARIS Process Mining wird aktiviert.

Um den Link im Menü **Anwendungsstarter** anzuzeigen, müssen Sie die ARIS-Registerkarte neu laden. Es kann einige Minuten dauern, bis der Link im Menü verfügbar ist.

Beispiel 15.

Stellen Sie eine Verbindung zu ARIS Process Mining her und aktivieren Sie den ARIS Process Mining-Link in ARIS.



Variantenübertragung aktivieren und konfigurieren

Sie müssen zunächst den Import von Prozessdaten in ARIS aktivieren, um die Variantenübertragung in ARIS Process Mining konfigurieren zu können.

1. Aktivieren Sie unter **Prozessdaten aus ARIS Process Mining empfangen** die Option **Import von Prozessdaten ermöglichen**.
2. Geben Sie die **Callback-URL** für Ihren ARIS Process Mining-Projektraum ein.

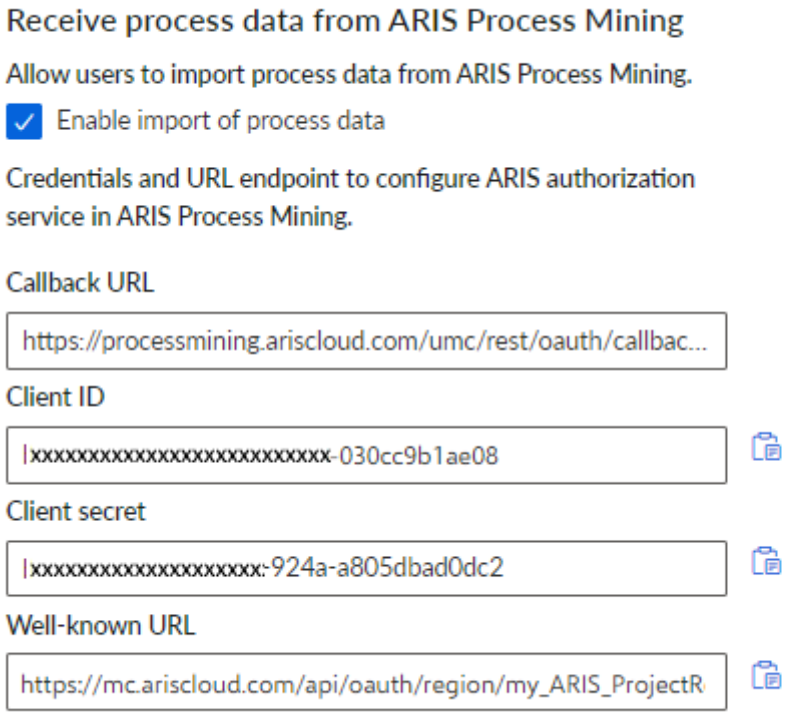
   https://<host name>/umc/rest/oauth/callback?tenant=<tenant ID>&provider=umc

   Ersetzen Sie **<host name>** durch den Hostnamen der ARIS Process Mining-Installation. Der Standard-Hostname lautet **processmining.ariscloud.com**. Ersetzen Sie <tenant ID> durch den Namen des ARIS Process Mining-Projektraums, für den Sie die Datenübernahme aktivieren möchten, z. B. my_ProcessMining_ProjectRoom.

   Beispiel

   https://**processmining.ariscloud.com**/umc/rest/oauth/callback?tenant=**my_ProcessMining_ProjectRoom**&provider=umc

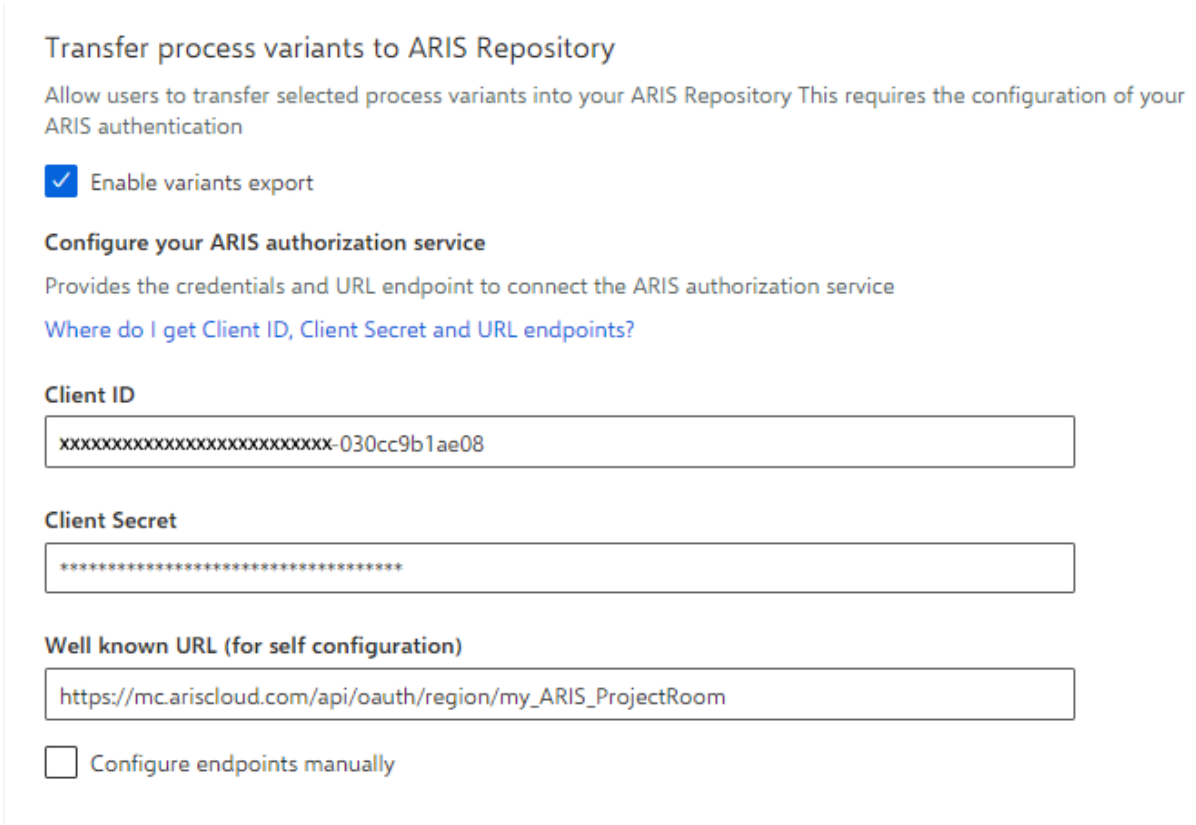
3. Klicken Sie auf **Speichern**.
   Eine Mandanten-ID, ein Mandantengeheimnis und eine bekannte URL werden bereitgestellt. Sie benötigen die Zugangsdaten im nächsten Schritt, um die Prozessübertragung in ARIS Process Mining zu konfigurieren. Kopieren Sie die Daten in die Zwischenablage und fügen Sie sie in die entsprechenden Felder auf der Seite **ARIS Integration** ein, wie unten in Schritt 6 beschrieben.
   Beispiel



4. Öffnen Sie die ARIS Process Mining-Registerkarte mit der Seite **ARIS Integration**.
5. Aktivieren Sie unter **Prozessvarianten ins ARIS Repository transferieren** die Option **Variantenexport aktivieren**.

6. Kopieren Sie die Mandanten-ID, das Mandantengeheimnis und die bekannte URL, die auf der Seite **ARIS Process Mining-Integration** bereitgestellt werden, und fügen Sie sie in die entsprechenden Eingabefelder ein.

   Beispiel



7. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Variantenübertragung wird aktiviert und konfiguriert.

Prozessübertragung für die Konformitätsanalyse aktivieren und konfigurieren

Sie müssen zuerst eine ARIS-Systemintegration in ARIS Process Mining erstellen, bevor Sie die Prozessübertragung in ARIS konfigurieren können.

Voraussetzung

Der Link zu ARIS Process Mining muss wie oben gezeigt aktiviert werden.

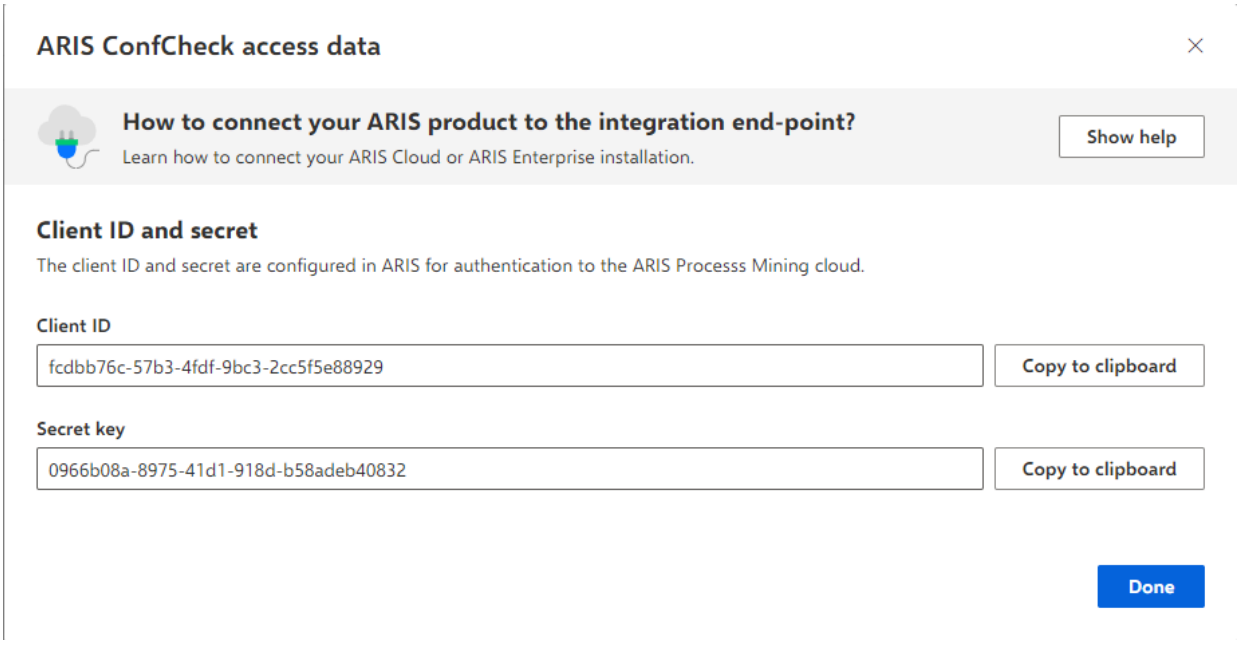
1. Klicken Sie unten auf der Seite **ARIS Integration** auf **ARIS Systemintegration erstellen**. Der entsprechende Dialog wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Namen ein, z. B. ARIS ConfCheck sowie eine optionale Beschreibung.
3. Stellen Sie sicher, dass **Mandant-Anmeldeschlüssel** für **Typ (OAuth)** gewählt wurde.

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Dialog **ARIS Connect-Zugangsdaten** wird geöffnet.

   Im Dialog werden Mandanten-ID und Geheimnis angezeigt. Lassen Sie den Dialog geöffnet. Sie benötigen die Zugangsdaten im nächsten Schritt, um die Prozessübertragung in ARIS zu konfigurieren. Kopieren Sie die Daten in die Zwischenablage und fügen Sie sie in die entsprechenden Felder auf der Seite **ARIS Process Mining-Integration** ein, wie unten in Schritt 8 beschrieben.

   Beispiel

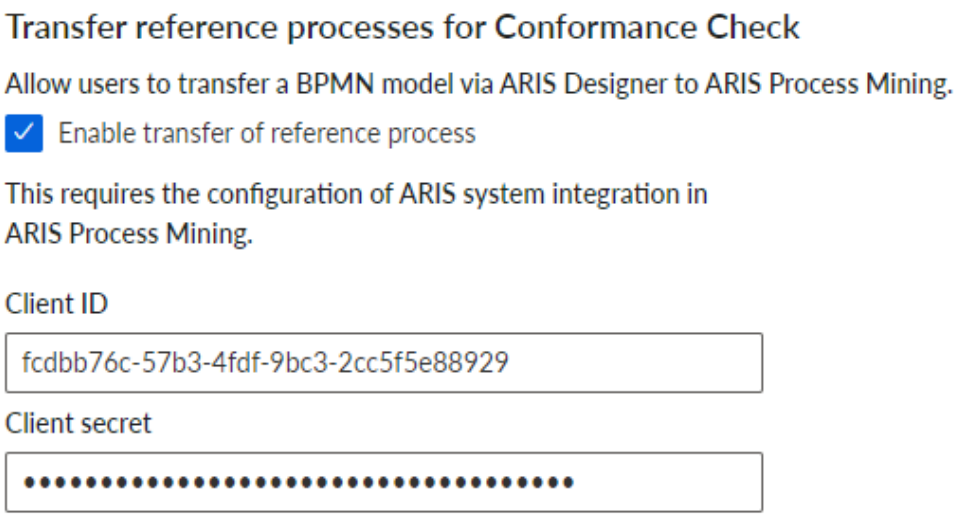
   Zugangsdaten der ARIS-Systemintegration.



   Wenn Sie auf **Fertig** klicken, wird der Dialog geschlossen und die ARIS-Systemintegration wird erstellt und in der Komponente **Systemintegration** mit dem von Ihnen festgelegten Namen aufgeführt. Den Status der Systemintegration, der in der Liste angezeigt wird, können Sie ignorieren.

5. Öffnen Sie die ARIS-Registerkarte mit der Seite **ARIS Process Mining-Integration**.
6. Achten Sie darauf, dass der Link zu ARIS Process Mining aktiviert ist, wie oben abgebildet.
7. Aktivieren Sie unter **Referenzprozesse für Konformitätsprüfung übertragen** die Option **Transfer des Referenzprozesses aktivieren**.

8. Kopieren Sie die Mandanten-ID und das Geheimnis aus der in ARIS Process Mining erstellten **ARIS-Systemintegration**, wie in Schritt 4 beschrieben. Fügen Sie die Daten in die entsprechenden Eingabefelder ein.

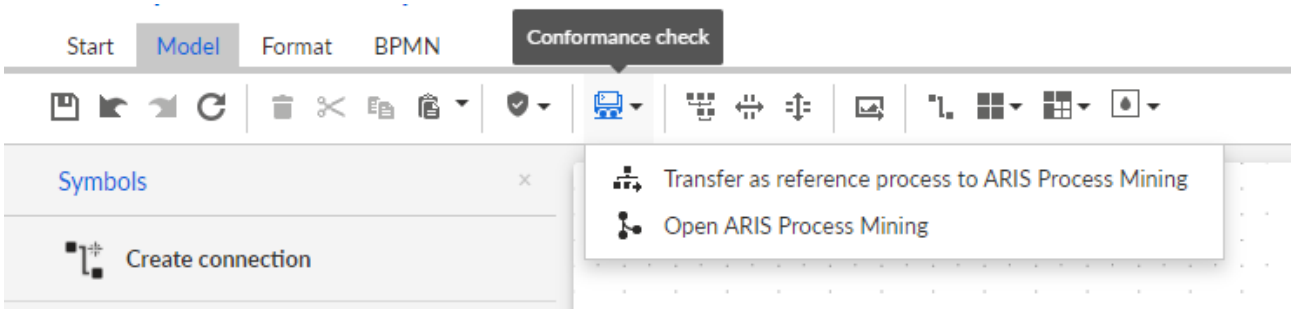


Klicken Sie auf **Speichern**.

Die Prozessübertragung für die Konformitätsanalyse wird aktiviert und konfiguriert.

Sie können nun BPMN-Modelle von ARIS nach ARIS Process Mining übertragen. Diese Funktion ermöglicht die Ausführung einer Konformitätsprüfung mit ARIS Process Mining.

Die Schaltfläche **Als Referenzprozess nach ARIS Process Mining transferieren** ist im Modelldesigner von ARIS verfügbar. Öffnen Sie ein BPMN-Modell, öffnen Sie die Registerkarte **Modell**, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konformitätsprüfung** -> **Als Referenzprozess nach ARIS Process Mining transferieren**.



4.2. Integration von ARIS Enterprise

4.2.1. Voraussetzungen

Sie haben das Funktionsrecht **Benutzeradmin**.

- Sie haben das Funktionsrecht **Benutzeradmin**.

- Sie haben das Funktionsrecht **Datenadmin**.

Um die Variantenübertragung von ARIS Process Mining nach ARIS nutzen zu können, muss ein Benutzerkonto mit demselben Namen und derselben E-Mail-Adresse als Benutzername in ARIS Process Mining und ARIS vorhanden sein.

- Sie haben das Funktionsrecht **Benutzeradministrator**.
- Sie haben das Funktionsrecht **Technischer Konfigurationsadministrator**.

Anmerkung
Um die Variantenübertragung von ARIS Process Mining nach ARIS nutzen zu können, muss ein Benutzerkonto mit demselben Namen und derselben E-Mail-Adresse als Benutzername in ARIS Process Mining und ARIS vorhanden sein.

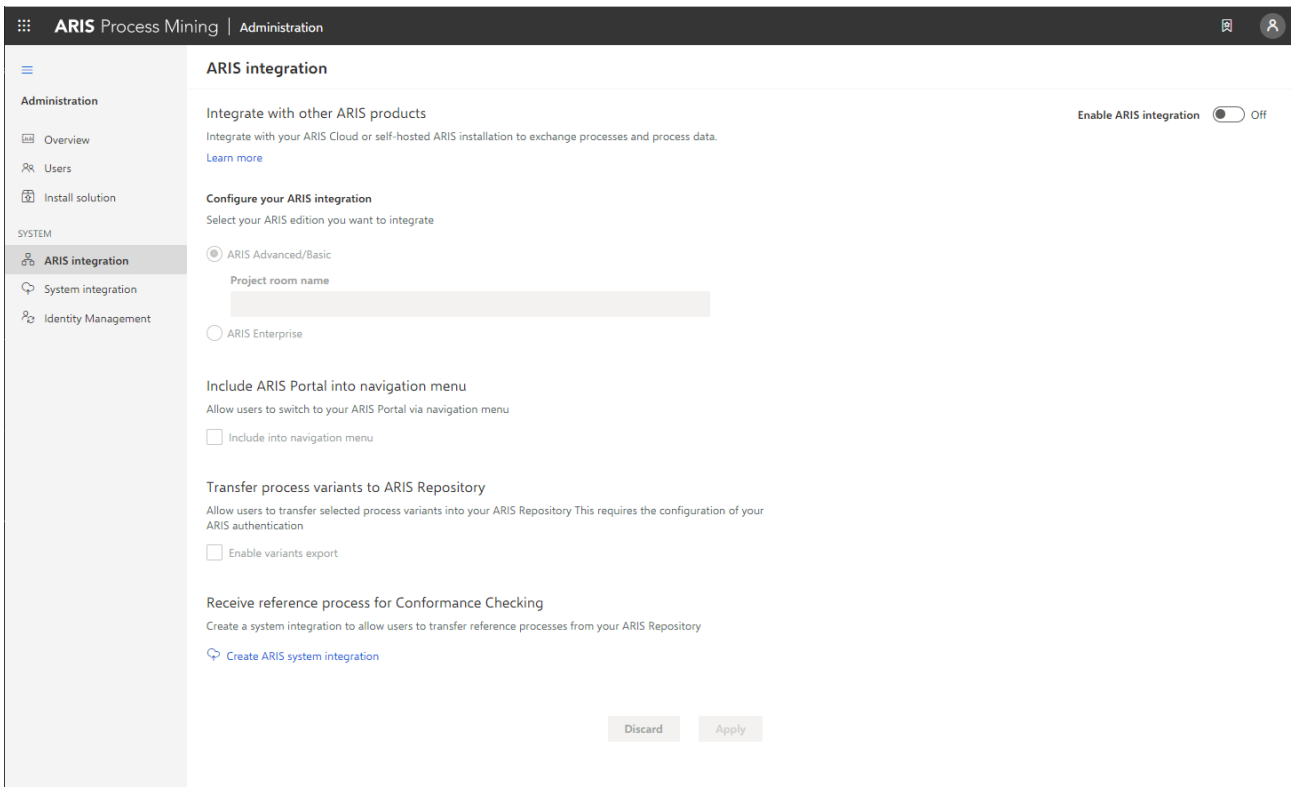
4.2.2. Integration konfigurieren

Um die Integration von ARIS Process Mining und ARIS zu konfigurieren, öffnen Sie beide Anwendungen parallel in separaten Webbrowser-Registerkarten. Für einige Einstellungen müssen Sie Daten von einer Anwendung in die andere kopieren.

ARIS-Integrationsseite in ARIS Process Mining öffnen

1. Öffnen Sie ARIS Process Mining.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Navigationsmenü** > **Administration** in der Programm-Kopfzeile.
3. Klicken Sie im Bereich **Administration** auf **ARIS Integration**.

Die Seite **ARIS Integration** wird geöffnet.



ARIS Process Mining mit ARIS verbinden und Link zu ARIS aktivieren

Geben Sie den ARIS-Projektraum an, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und aktivieren Sie den Link zu ARIS, über den Sie von ARIS Process Mining zu ARIS springen können.

1. Aktivieren Sie die Option **ARIS-Integration aktivieren**.
2. Aktivieren Sie unter **Konfigurieren Sie Ihre ARIS-Integration.** die Option **ARIS Enterprise**.

   Geben Sie die URL Ihrer ARIS Enterprise Edition einschließlich des Projektraums an, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Sie können die URL aus der Adressleiste des Browsers kopieren. Geben Sie die URL in folgender Form an.

   https://<host name>/#<ARIS project room name>

   Beispiel

   https://mycompany.ariscloud.com/#my_ARIS_ProjectRoom
3. Aktivieren Sie die Option **ARIS ins Navigationsmenü aufnehmen**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

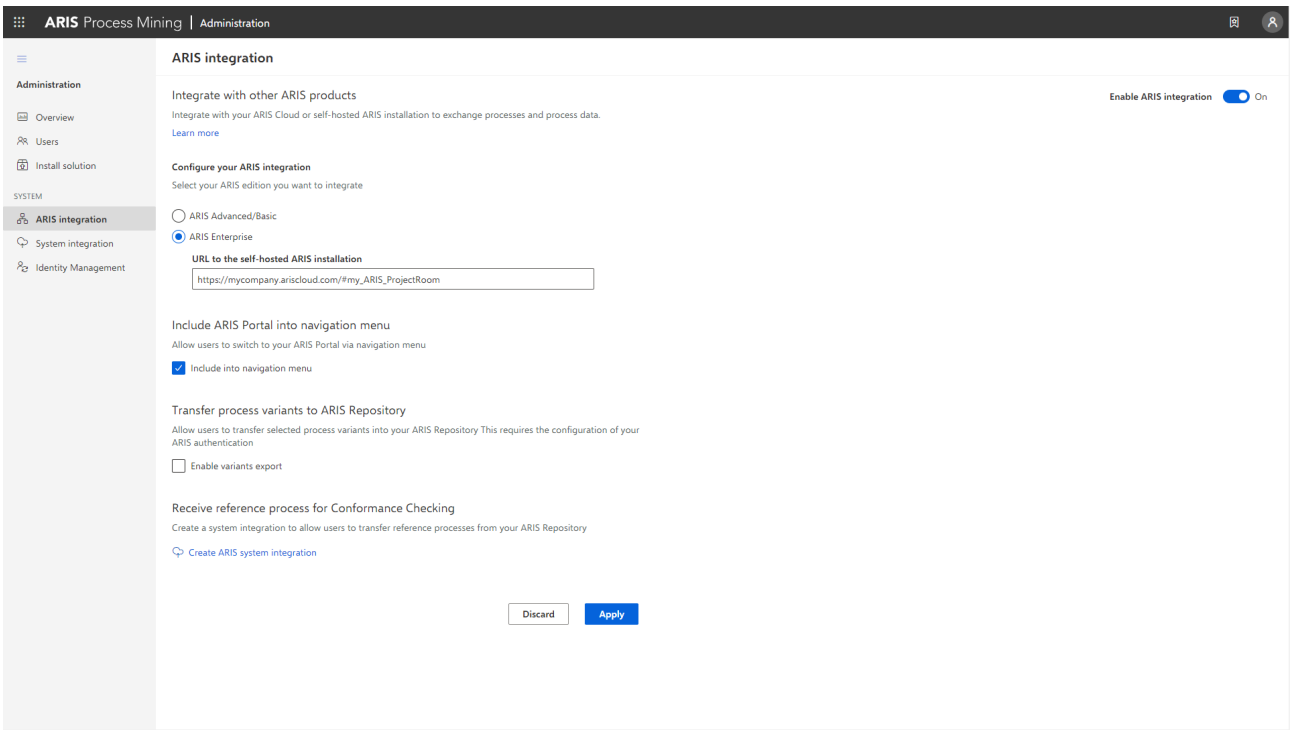
Der Link zu ARIS wird aktiviert.

Lassen Sie die Seite **ARIS Integration** geöffnet.

Damit der **ARIS**-Link im **Navigationsmenü** (⁝⁝⁝) angezeigt wird, müssen Sie die ARIS Process Mining-Registerkarte neu laden. Es kann einige Minuten dauern, bis der Link im Menü verfügbar ist.

Beispiel 16.

Stellen Sie eine Verbindung zu ARIS Enterprise her und aktivieren Sie den Link zu **ARIS**.



ARIS Administration öffnen

1. Öffnen Sie ARIS in einer separaten Registerkarte Ihres Webbrowsers.
2. Klicken Sie auf **Anwendungsstarter > Administration**. **Konfiguration** wird angezeigt.

ARIS Administration wird geöffnet.

ARIS mit ARIS Process Mining verbinden und Link zu ARIS Process Mining aktivieren

Geben Sie den ARIS Process Mining-Projektraum an, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und aktivieren Sie den Link zu ARIS Process Mining, über den Sie von ARIS zu ARIS Process Mining springen können.

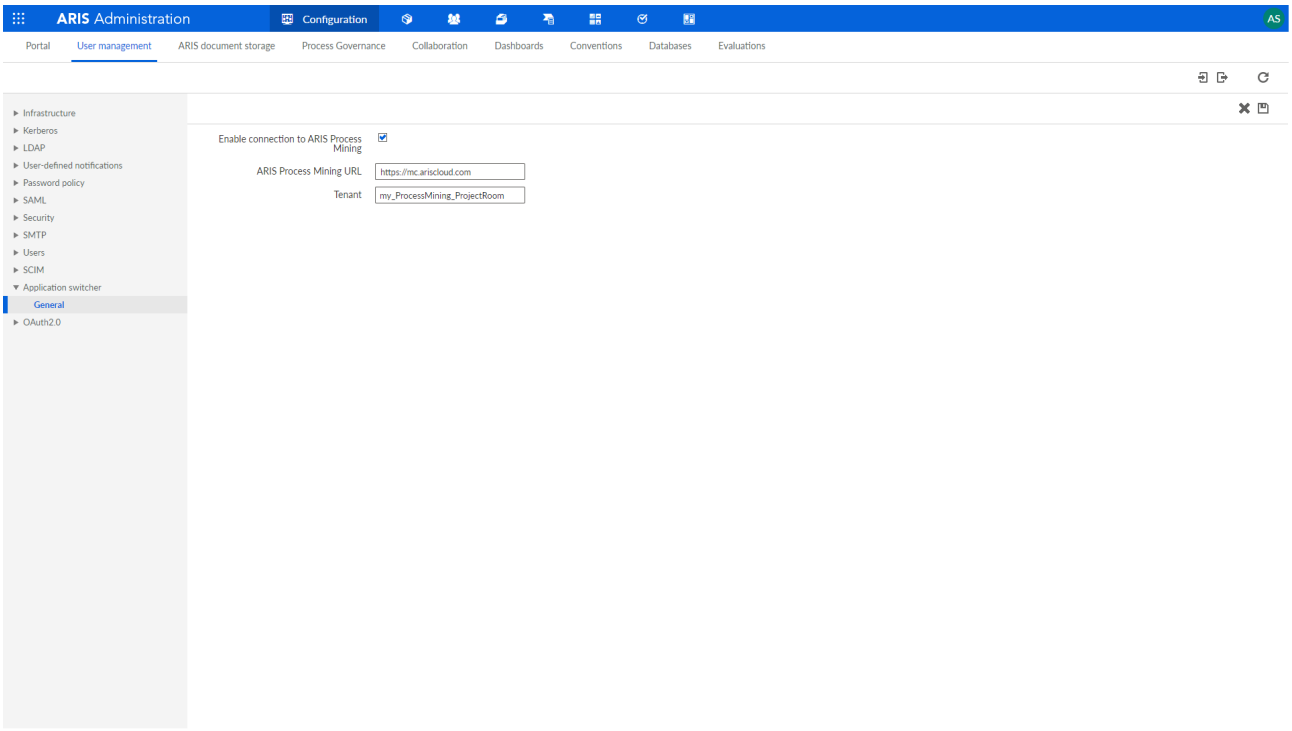
1. Klicken Sie auf **Konfiguration** > **Benutzerverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den Pfeil neben **Anwendungswechsler**.
3. Klicken Sie auf **Allgemein**.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
5. Aktivieren Sie die Option**Link zu ARIS Process Mining aktivieren** .
6. Geben Sie die **ARIS Process Mining-URL** ein, z. B. https://mc.ariscloud.com.
7. Geben Sie im Eingabefeld **Mandant** den Namen des ARIS Process Mining-Projektraums ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, z. B. my_ProcessMining_ProjectRoom.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Link zu ARIS Process Mining wird aktiviert.

Um den Link im **Anwendungsstarter** (⋮⋮⋮) anzuzeigen, müssen die ARIS-Registerkarte neu laden. Es kann einige Minuten dauern, bis der Link im Menü verfügbar ist.

Beispiel 17.

Stellen Sie eine Verbindung zu ARIS Process Mining her und aktivieren Sie den ARIS Process Mining-Link in ARIS.



Variantenübertragung aktivieren und konfigurieren

Sie müssen zunächst eine Verbindung in ARIS erstellen, um die Variantenübertragung in ARIS Process Mining konfigurieren zu können.

1. Klicken Sie auf **Anwendungen**.
2. Klicken Sie auf **Anwendung hinzufügen**.
3. Geben Sie einen Namen ein, z. B. Verbindung zu ARIS Process Mining.
4. Geben Sie eine optionale Beschreibung ein.
5. Wählen Sie im Dropdownmenü **Gewährungstyp** die Option **Autorisierungscode** aus.
6. Im Eingabefeld **Geltungsbereiche** geben Sie **UserProfile** ein.
7. Geben Sie die **Umleitungs-URL** für Ihren ARIS Process Mining-Projektraum ein.

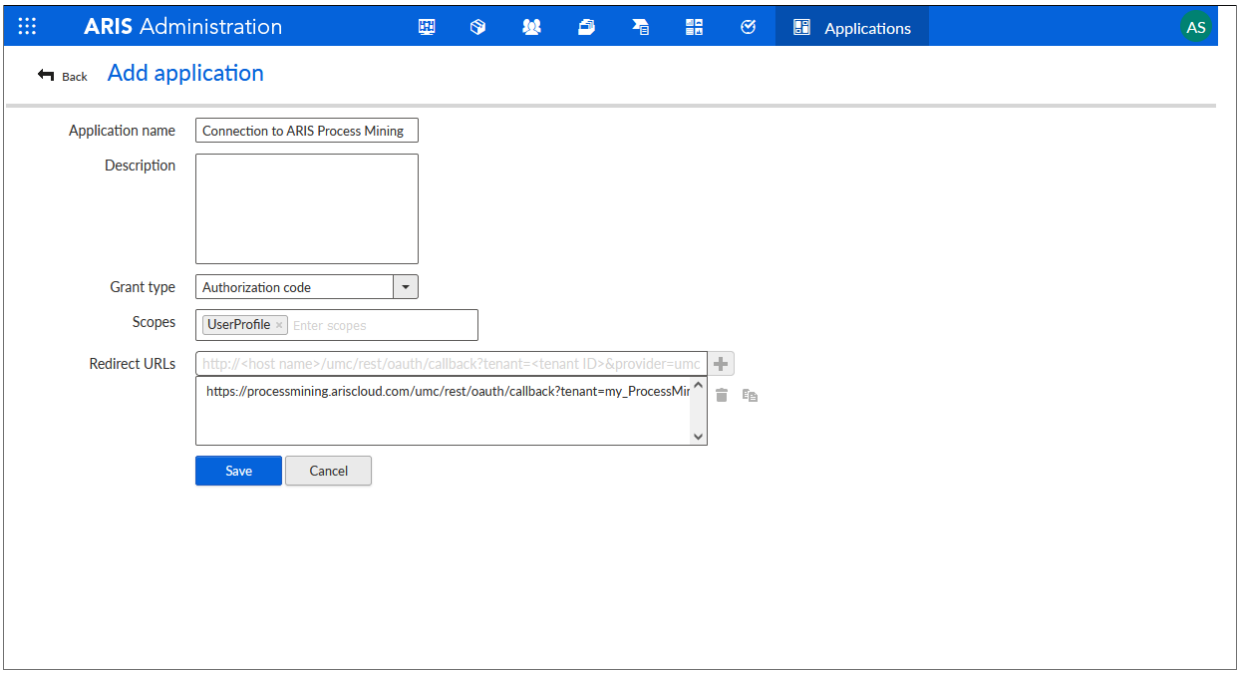
   https://<host name>/umc/rest/oauth/callback?tenant=<tenant ID>&provider=umc

   Ersetzen Sie **<host name>** durch den Hostnamen der ARIS Process Mining-URL. Der Standard-Hostname lautet **processmining.ariscloud.com**. Ersetzen Sie **<tenant ID>** durch den Namen des ARIS Process Mining-Projektraums, den Sie für die Verbindung verwenden möchten.

   Beispiel

   https://**processmining.ariscloud.com**/umc/rest/oauth/callback?tenant=**my_ProcessMining_ProjectRoom**&provider=umc

8. Klicken Sie auf **+ Hinzufügen**.



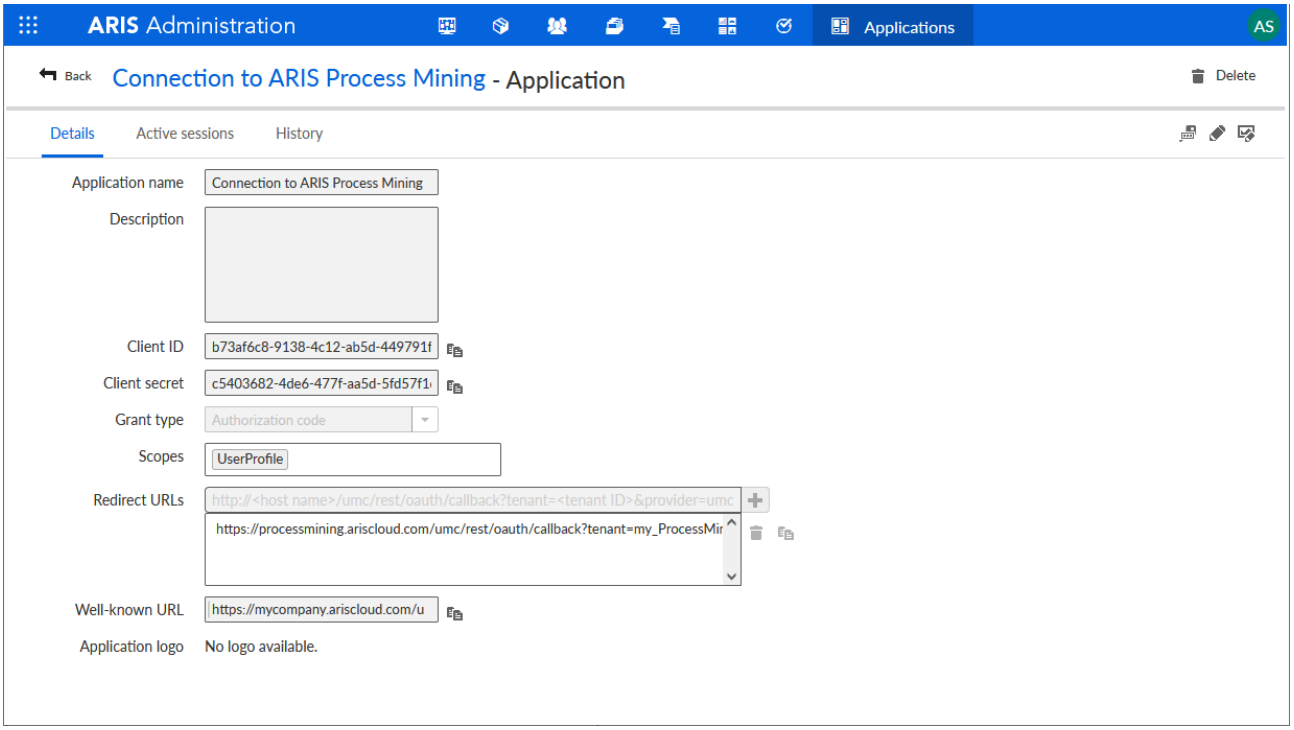
9. Klicken Sie auf **Speichern**.

Sie haben eine Verbindung zu ARIS Process Mining erstellt.

Die erstellte Anwendung stellt eine Mandanten-ID, ein Mandantengeheimnis und eine bekannte URL bereit. Sie benötigen die Zugangsdaten, um die Variantenübertragung in ARIS Process Mining zu konfigurieren. Kopieren Sie die Daten in die Zwischenablage und fügen Sie sie in ARIS Process Mining in die entsprechenden Felder ein.

Beispiel 18.

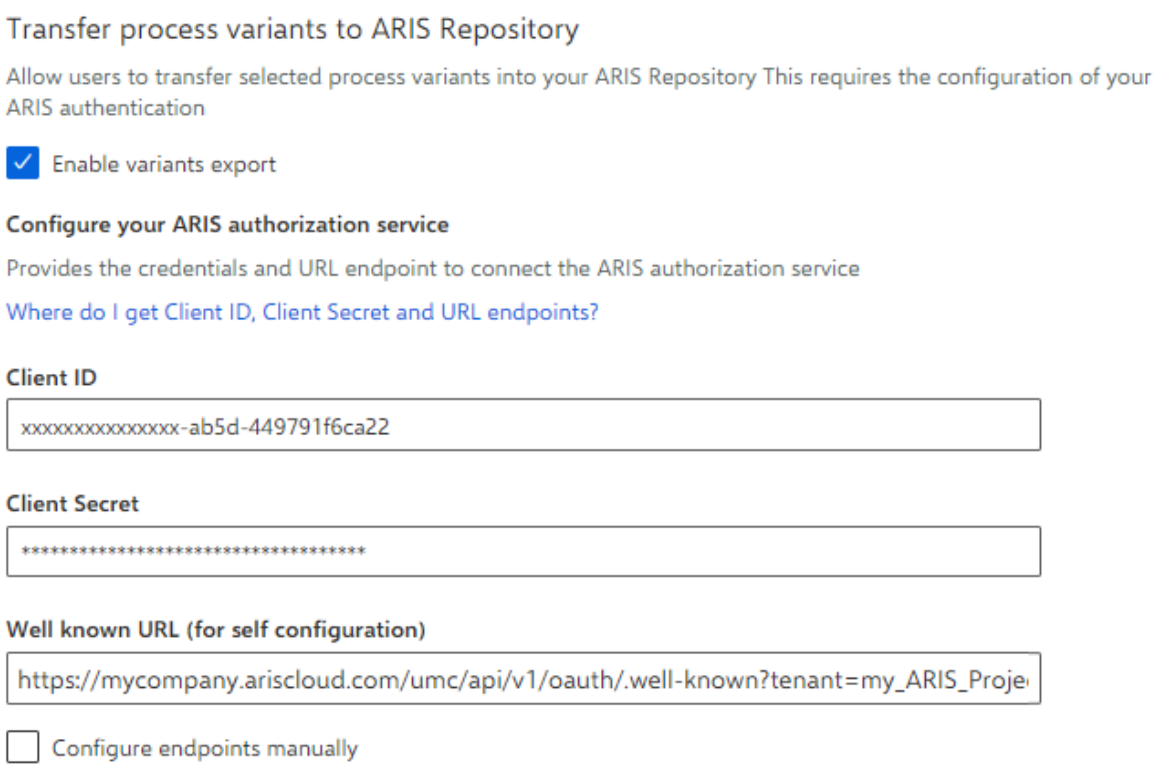
Von der Anwendung bereitgestellte Zugangsdaten.



Variantenübertragung in ARIS Process Mining konfigurieren

1. Öffnen Sie die ARIS Process Mining-Registerkarte mit der Seite **ARIS Integration**.
2. Aktivieren Sie unter **Prozessvarianten ins ARIS Repository transferieren** die Option **Variantenexport aktivieren**.
3. Kopieren Sie die Mandanten-ID, das Mandantengeheimnis und die bekannte URL, die von der in ARIS erstellten **Anwendung** bereitgestellt werden, und fügen Sie sie in die entsprechenden Eingabefelder ein.

   Beispiel



4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Variantenübertragung wird aktiviert und konfiguriert.

Referenzprozessübertragung für die Konformitätsanalyse aktivieren und konfigurieren

Sie müssen zuerst eine ARIS-Systemintegration in ARIS Process Mining erstellen, bevor Sie die erforderliche Verbindung in ARIS konfigurieren können.

Voraussetzung

Der Link zu ARIS Process Mining muss wie oben gezeigt aktiviert werden.

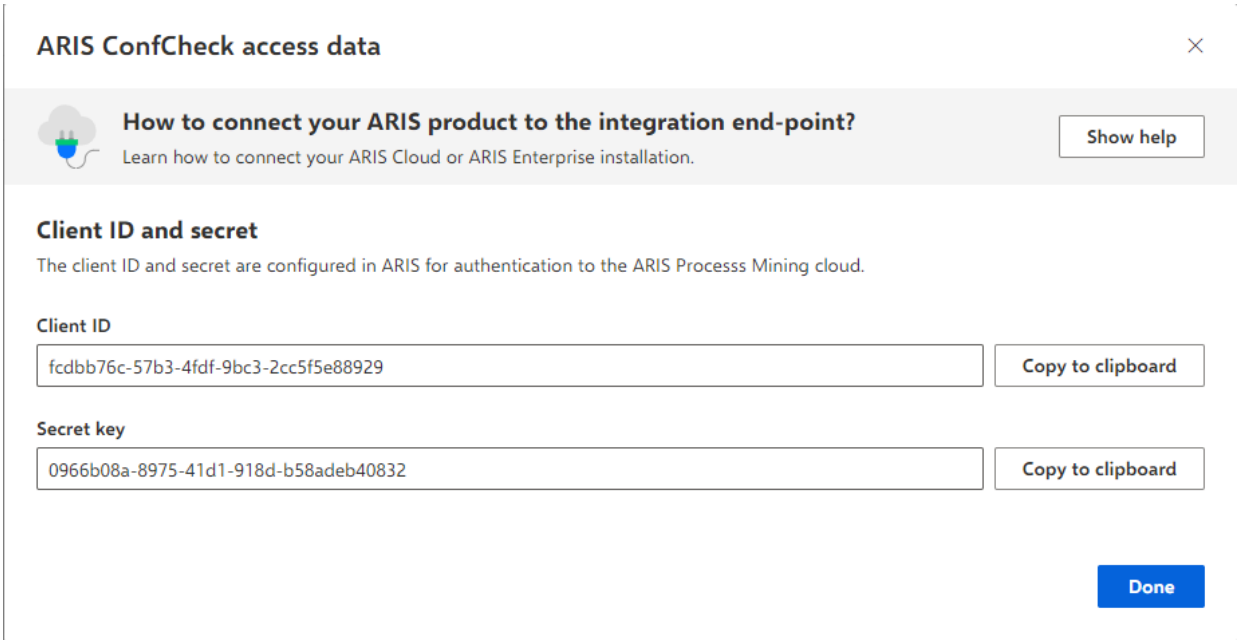
1. Klicken Sie unten auf der Seite **ARIS Integration** auf **ARIS Systemintegration erstellen**. Der entsprechende Dialog wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Namen ein, z. B. ARIS ConfCheck sowie eine optionale Beschreibung.
3. Stellen Sie sicher, dass **Mandant-Anmeldeschlüssel** für **Typ (OAuth)** gewählt wurde.

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Dialog **ARIS Connect-Zugangsdaten** wird geöffnet.

   Im Dialog werden Mandanten-ID und Geheimnis angezeigt. Sie benötigen die Zugangsdaten im nächsten Schritt, um die Prozessübertragung in ARIS zu konfigurieren. Kopieren Sie die Daten in die Zwischenablage und fügen Sie sie in die entsprechenden Felder auf der Seite **ARIS Process Mining-Integration** ein, wie unten in Schritt 8 dargestellt.

   Beispiel

   Zugangsdaten der ARIS-Systemintegration.



   Wenn Sie auf **Fertig** klicken, wird der Dialog geschlossen und die ARIS-Systemintegration wird erstellt und in der Komponente **Systemintegration** mit dem von Ihnen festgelegten Namen aufgeführt. Den Status der Systemintegration, der in der Liste angezeigt wird, können Sie ignorieren.

5. Öffnen Sie die ARIS-Registerkarte mit der ARIS-Administration.
6. Klicken Sie auf **Anwendungen**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **ARIS Process Mining**. Die Seite **Details** der Anwendung **miningserver** wird geöffnet.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

9. Legen Sie die Anwendungseinstellungen fest.
   a. Sie können optional eine Beschreibung eingeben, z. B. Prozesskonformitätsprüfung.
   b. Geben Sie den Mandant-Anmeldeschlüssel im entsprechenden Eingabefeld ein.

      Kopieren Sie die Mandanten-ID und das Mandantengeheimnis aus der ARIS-Systemintegration wie in Schritt 4 gezeigt. Verknüpfen Sie die Mandanten-ID und das Mandantengeheimnis wie folgt mit dem Client-Anmeldeinformationsschlüssel:

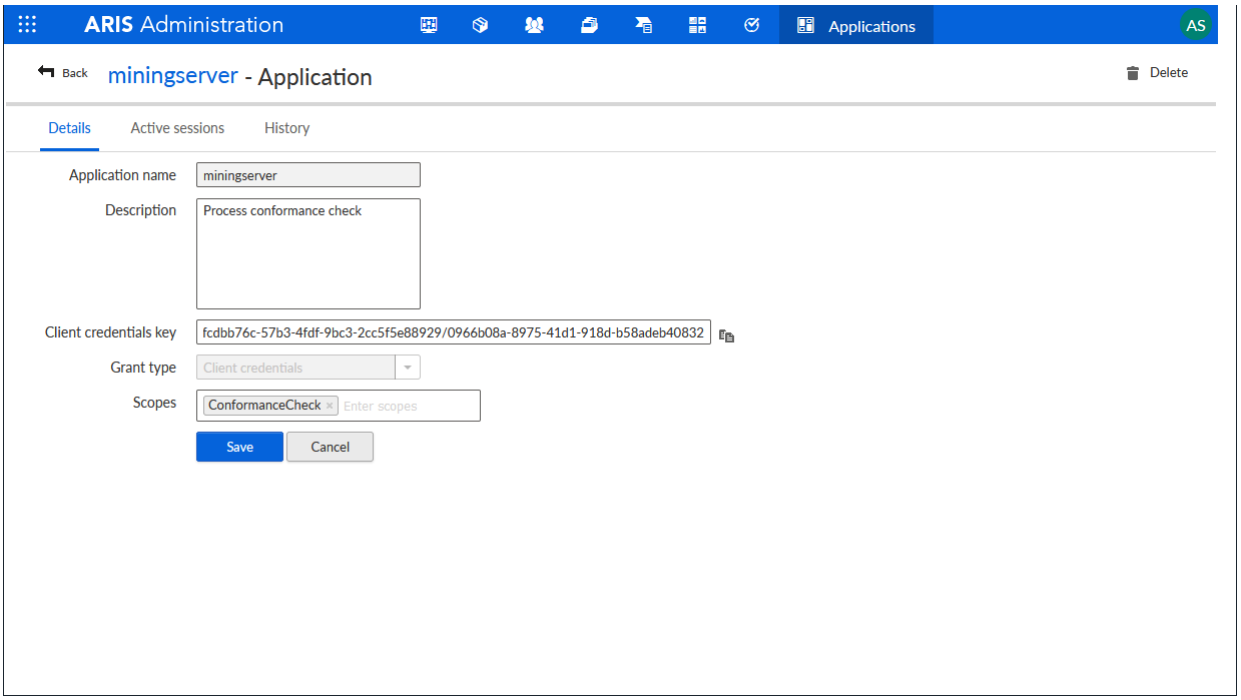
      <client ID>/<secret key>

      Beispiel

      ef1bf998-9658-4433-94d6-1fe8209ab36b/81cbce47-1e67-43c3-a26c-764d85a47126
   c. Geben Sie den API-Geltungsbereich im Eingabefeld **Geltungsbereich** an. Wenn Sie ARIS Process Mining registrieren, um eine Konformitätsprüfung durchzuführen, fügen Sie den API-Geltungsbereich **Konformitätsprüfung** hinzu.
   d. Klicken Sie auf **Speichern**.

Beispiel 19.

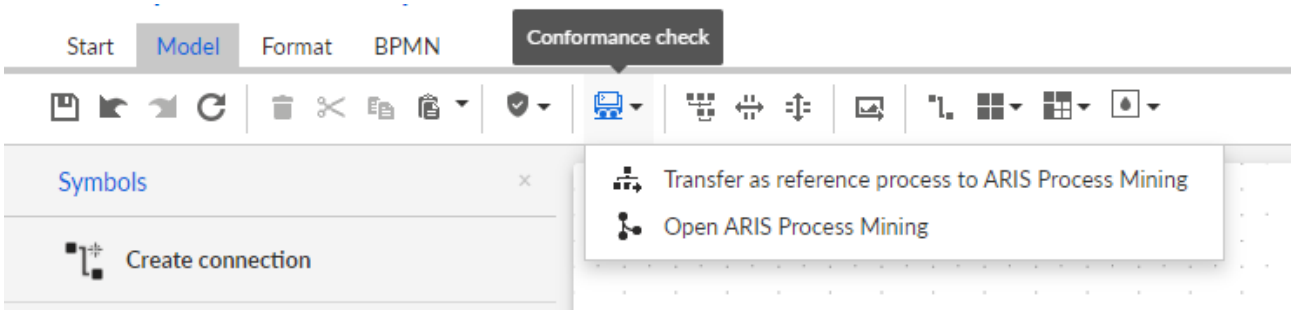
Konfigurieren Sie die Anwendung **miningserver**.



Die Referenzprozessübertragung für die Konformitätsanalyse wird aktiviert und konfiguriert.

Sie können nun BPMN-Modelle von ARIS nach ARIS Process Mining übertragen. Diese Funktion ermöglicht die Ausführung einer Konformitätsprüfung mit ARIS Process Mining.

Die Schaltfläche **Als Referenzprozess nach ARIS Process Mining transferieren** ist im Modelldesigner von ARIS verfügbar. Öffnen Sie ein BPMN-Modell, öffnen Sie die Registerkarte **Modell**, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konformitätsprüfung** -> **Als Referenzprozess nach ARIS Process Mining transferieren**.


Start
Model
Format
BPMN
Conformance check
Symbols
Create connection
Transfer as reference process to ARIS Process Mining
Open ARIS Process Mining

5. Support und rechtliche Hinweise

In diesem Abschnitt finden Sie einige allgemeine Informationen zum Produktsupport und zu rechtlichen Belangen.

5.1. Dokumentationsumfang

Die zur Verfügung gestellten Informationen beschreiben die Einstellungen und Funktionalitäten, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig waren. Da Software und Dokumentation verschiedenen Fertigungszyklen unterliegen, kann die Beschreibung von Einstellungen und Funktionalitäten von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Informationen über solche Abweichungen finden Sie in den mitgelieferten Release Notes. Bitte lesen und berücksichtigen Sie diese Datei bei Installation, Einrichtung und Verwendung des Produkts.

Wenn Sie technische und/oder geschäftliche Systemfunktionen ohne Nutzung der Service-Leistungen der SAG ARIS GmbH installieren möchten, benötigen Sie umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des zu installierenden Systems, seines Zwecks sowie der Zielsysteme und ihrer Abhängigkeiten untereinander. Aufgrund der Vielzahl von Plattformen und sich gegenseitig beeinflussender Hardware- und Softwarekonfigurationen können nur spezifische Installationen beschrieben werden. Es ist nicht möglich, sämtliche Einstellungen und Abhängigkeiten zu dokumentieren.

Beachten Sie bitte gerade bei der Kombination verschiedener Technologien die Hinweise der jeweiligen Hersteller, insbesondere auch aktuelle Verlautbarungen auf deren Internet-Seiten bezüglich Freigaben. Für die Installation und einwandfreie Funktion freigegebener Fremdsysteme können wir keine Gewähr übernehmen und leisten daher keinen Support. Richten Sie sich grundsätzlich nach den Angaben der Installationsanleitungen und Handbücher der jeweiligen Hersteller. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Herstellerfirma.

Wenn Sie Hilfe bei der Installation von Drittsystemen benötigen, wenden Sie sich an Ihre örtliche ARIS Vertriebsorganisation. Bitte beachten Sie, dass diese Art von herstellerspezifischer beziehungsweise kundenspezifischer Anpassung nicht vom Standard ARIS Software Wartungsvertrag abgedeckt ist und nur auf besonderen Wunsch und mit entsprechender Zustimmung geleistet werden kann.

5.2. Support

Produktsupport

Wir bieten allen Kunden mit einem gültigen Supportvertrag Unterstützung für ARIS Produkte.

Informationen zur Verfügbarkeit und zum Support von Produktversionen sowie zu den Zeiträumen für den fortlaufenden Support finden Sie in der ARIS Community.

Wenden Sie sich an unsere Global Support Service unter ARIS Community um Support-Anfragen zu stellen und zu aktualisieren oder Ideen und Funktionsanforderungen zu äußern.

Community

Registrieren Sie sich bei ARIS Community, um Produkte, Updates und Fixes herunterzuladen, Experteninformationen zu nutzen und sich mit anderen Benutzern auszutauschen.

Dokument

Für Informationen über die Verwendung und Aktivierung von Produkten und für andere Fragen zum technischen Support besuchen Sie die ARIS Dokumentations-Website.

Wenn Sie zu Dokumentationsinhalten Feedback geben möchten, schreiben Sie an documentation@aris.com.

5.3. Legal notices

This document applies to ARIS Process Mining Version 10 and to all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2020-2026 SAG Aris GmbH, Saarbrücken, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name ARIS and all SAG Aris GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

The Software may contain or be distributed with certain commercial third party components (“Third Party Components”), which may be subject to special license terms and conditions (“Third Party Terms”) located at https://aris.com/terms.

Third Party Terms include important licensing and warranty information and disclaimers of third party licensors. For the avoidance of doubt, if Customer uses the Software in accordance with the Documentation, the Third Party Terms do not restrict the rights granted under this Agreement. In the event that a third party manufacturer no longer provides active support for any Third Party Component, Supplier will use commercially reasonable efforts to respond to any issues with the Software related to the Third Party Components.

Use, reproduction, transfer, publication or disclosure is prohibited except as specifically provided for in your License Agreement with SAG Aris GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.